

112[®]

hundertzwölfgrad.de

Nr. 22 | 2017

FEUERWEHREN

im Landkreis Ostallgäu



Feuerwehrrführung: Die Kreisbrandinspektion

Bauernhof wird Raub der Flammen

Ein besonderer Dank an die Helfer

Richtiges Verhalten bei flächendeckendem Stromausfall

Das Ausbildungsjahr bei der Jugendfeuerwehr

Kinder-Preisausschreiben

Mit tollen Preisen!

www.kfv-ostallgaeu.de





EXCLUSIVE AUTOMOBILE

Seit 1965 entstehen bei ALPINA in Buchloe die weltweit wohl renommiertesten individuellen Automobile auf BMW-Basis. Die enge Partnerschaft mit BMW bildet die Grundlage für den beständigen Erfolg des Familienunternehmens. So entstehen Produkte, die sehr individuell sind und gleichzeitig die hohen Qualitäts- und Sicherheitsstandards der Premiumklasse erfüllen.

Das Ergebnis sind Automobile für Kenner, die Sinn für das Besondere besitzen. „Erfahren“ Sie es selbst.

www.ALPINA-AUTOMOBILES.COM

GROSSE WEINE BERÜHMTE LAGEN

Neben seiner Passion für Automobile pflegt Firmengründer Burkard Bovensiepen auch seine Freude an hervorragendem Wein. 1977 begann er damit, in namhafte Weine zu investieren. Heute ist ALPINA ein äußerst angesehener Lieferant großer Weine - bekannt für die einmalige Jahrgangstiefe und optimale Lagerung.

Besuchen Sie unseren Online Shop.

www.ALPINAWEIN.DE

ALPINA Burkard Bovensiepen GmbH + Co. KG • Alpenstraße 35-37 • 86807 Buchloe • 08241-5005-0 | www.ALPINA.DE | www.ALPINAWEIN.DE

HAVARIE? - WIR HELFEN RUND UM DIE UHR!



Für eine fachgerechte Bergung gibt's kein Patentrezept – im Notfall zählt jede Sekunde! Ob Verkehrs-, Brand-, Wasser-, Öl-, Havarie- oder Sturmschäden: Egal um welches Problem es sich handelt: Unser Team weiß, was zu tun ist. Auch in scheinbar ausweglosen Situationen stehen wir mit Fachkompetenz und modernsten Geräten für Sie bereit, um schnell und kostengünstig die Notsituation zu bereinigen. Wir sind für alle erforderlichen Sofortmaßnahmen bestens ausgestattet. **365 TAGE IM JAHR, 24 STUNDEN TÄGLICH SIND WIR FÜR SIE IN BEREITSCHAFT, EIN ANRUF GENÜGT!**



SCHNELL • KOMPETENT • ZUVERLÄSSIG



HUBERT SCHMID
Unternehmensgruppe

HUBERT SCHMID Unternehmensgruppe
Iglauer Straße 2, 87616 Marktoberdorf
fon: +49 (0) 83 42 / 96 10 - 01
web: www.hubert-schmid.de

HUBERT SCHMID
finden Sie natürlich
auch auf Facebook



Freiwillige Feuerwehren – ehrenamtlich und unentgeltlich!

In der Selbstdarstellung und in der Wahrnehmung durch die Gesellschaft haben es unsere Freiwilligen Feuerwehren bisweilen nicht leicht. Denn oft wissen die Betroffenen nicht, dass die Einsätze von Ehrenamtlichen geleistet werden. Und sehr oft werden die Freiwilligen Feuerwehren mit den vielen anderen Organisationen und Vereinen gleichgestellt, die auch ehrenamtliche Arbeit leisten.

Hierbei vergisst man schnell, dass die Freiwilligen Feuerwehren in Bayern eine Pflichtaufgabe der Gemeinden und damit hoheitliche Aufgaben wahrnehmen und sie deshalb im aktiven Bereich **öffentliche Einrichtungen der Gemeinden** sind.

Verantwortung und Erfahrung!

Unsere Freiwilligen Feuerwehren übernehmen einen ehrenamtlichen Dienst nicht nur zu bestimmten Zeiten, sondern rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Wenn der Alarmempfänger oder die Sirene geht, lassen Feuerwehrleute alles liegen und stehen und gehen in den Einsatz. Sie sind bei Einsätzen erheblichen Gefahren ausgesetzt und müssen oft in Sekunden weitreichende Entscheidungen treffen, die auch über Leben oder Tod entscheiden können.

Über 320.000 ehrenamtliche Aktive in den Feuerwehren in Bayern und über 5.400 Aktive im Landkreis Ostallgäu sind „Besondere Ehrenamtliche“, weil sie ein besonderes Ehrenamt ausüben und eben-

so ein verlässlicher Partner für schnelle und kompetente Hilfe sind.

Nachts um drei raus, Verantwortung übernehmen, dabei schnelle und teilweise schwierige Entscheidungen innerhalb von Sekunden treffen. Das eigene Ich zurückstellen um anderen zu helfen, egal in welcher Situation.

Es ist nicht nur irgendein Ehrenamt, nein, es ist ein „Besonderes Ehrenamt“ – ein Ehrenamt das Leben rettet.

Wer dort hinein läuft, wo andere heraus rennen, hat Anspruch auf eine spürbare Anerkennung!

Denn es macht durchaus einen Unterschied, ob man um 18:00 Uhr seinem „Ehrenamtlichen Hobby“ im Verein nachgeht, oder ob jemand nachts durch den Piepser geweckt wird und nicht weiß, was auf ihn zukommt. Unsere Feuerwehrmänner und -frauen setzen sich selbst Gefahren aus und riskieren bei vielen Einsätzen ihre Gesundheit.

Im Rahmen dieses ehrenamtlichen Dienstes nehmen alle Feuerwehrdienstleistenden Entbehrungen auf sich – sei es im familiären oder beruflichen Umfeld.

Wer sich der Freiwilligen Feuerwehr verschreibt, wird aber auch die Dankbarkeit der Mitmenschen und eigene Zufriedenheit erfahren.

Sich auf seine Kameraden/innen im Einsatz verlassen zu können, für diese und für die in Not geratenen Bürgerinnen und Bürger da zu sein – ist das wertvollste Hab und Gut im Ehrenamt Feuerwehr.



Verehrte Leserinnen und Leser, vielleicht wäre dieses besondere Ehrenamt auch was für Sie?

Denken sie mal darüber nach etwas Gutes zu tun um anderen zu helfen – treten Sie ihrer örtlichen Feuerwehr bei – egal ob als Jugendlicher, als Erwachsener, ob als Mann oder als Frau. Helfen Sie mit Leben, Hab und Gut zu retten!

Mitmachen ist angesagt – sprechen sie ihren Kommandanten in ihrer Heimatgemeinde dazu an!

Ihr Kreisbrandrat

Markus Barnsteiner

Markus Barnsteiner

IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR DEN NOTEINSATZ!



Rund-um-die-Uhr-Notruf!



Einsatz bei Verkehrsschäden • Brand- und Ölschäden • Sturm- und Wasserschäden • Ölspurbeseitigung (DWA-M 715)

Ernst Höbel GmbH • Tel.: +49 (0) 83 42 - 96 80 - 37 oder **Notruf 0171 - 27 02 414** • Mail: info@ernst-hoebel.de • www.ernst-hoebel.de

HÖBEL

Aktuell

- 7 Personalien
- 8 Feuerwehrführung:
Die Kreisbrandinspektion
- 10 Veranstaltungen
- 11 Ehrungen
- 12 Rauchmelderpflicht
überall in Bayern ab 2018
- 13 Digitalfunk im Wirkbetrieb

Im Einsatz

- 14 2016 in Zahlen
- 16 Bauernhof wird Raub der Flammen
- 18 Ein besonderer Dank an die Helfer
- 20 Einsatz-Ticker

Reportage

- 24 Einsatzübung im
Schloss Neuschwanstein
- 26 Großeinsatzübung:
Nah dran am Ernstfall

Sicherheits-Tipps

- 29 Waldrettung
- 31 Was tun wenn's blitzt und donnert?
- 32 Das richtige Verhalten bei
Stromausfällen

Unterhaltung

- 34 Klaus-Comic
- 35 Die elf größten Blackouts
- 36 Der Elbsee

Feuerwehr-Kids

- 38 7 Gefahren
- 39 Bilderrätsel und Gewinner von 2016
- 40 Finde die acht Fehler!
- 41 Malwettbewerb 2016
- 42 Biessenhofener Kinderfeuerwehr
- 43 Wasser: Der Schatz des Lebens

Jugendfeuerwehr

- 44 Schnelle Mädchen beim Allgäuer
Feuerwehrtag
- 46 Kreisfeuerwehrtag in Buchloe
- 48 Das Ausbildungsjahr bei der
Jugendfeuerwehr
- 50 News aus der Jugend

Technische Ausrüstung

- 52 Das steckt alles im WLF
der Feuerwehr Buchloe
- 54 Neuanschaffungen

Aus den Feuerwehren

- 57 Ausbildungsoffensive 2017
- 60 News aus den Feuerwehren

Leseraktion

- 62 Rätselseite – Gewinnspiel

Service

- 65 Wichtige Telefonnummern
und Internetadressen
- 66 Die unterstützenden Firmen
- 66 Das Redaktionsteam

Rubriken

- 3 Editorial des Kreisbrandrates
- 6 Grußwort der Landrätin
- 7 Impressum
- 66 Danke!



**Feuerwehrführung:
Die Kreisbrandinspektion**



**Das richtige Verhalten bei
Stromausfällen**

**Zur Sicherheit:
Der Johanniter-Hausnotruf.**

Der Johanniter-Hausnotruf hilft, wenn im Notfall der Partner, die Familie oder die Nachbarn nicht zur Stelle sind. Jetzt mit noch mehr Sicherheit durch weitere nützliche Zubehörteile – z.B. diverse Funk-Sensoren oder Rauchmelder. Wir stellen Ihnen gern Ihr individuelles Sicherheitspaket zusammen.

Wünschen Sie mehr Informationen?
Wir helfen Ihnen gerne weiter!

Info-Telefon: 08341 94444

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Regionalverband Allgäu
Am Bleichanger 12, 87600 Kaufbeuren
www.johanniter.de/allgaeu
www.facebook.com/JUHBayern

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

**Jetzt auch mit
Rauchmelder!**





16

Bauernhof wird Raub der Flammen



24

Einsatzübung im Schloss Neuschwanstein



39

Malwettbewerb für Kinder



44

Jugendfeuerwehr: Schnelle Mädchen beim Allgäuer Feuerwehrtag

Seit 1894
ALLGÄUER
 BRAUHAUS
ZUM DURST LÖSCHEN
 UNSER BIER ALLGÄUER BÜBLE BIER



Liebe Leserinnen und Leser,

Wenn die Zeiten global gesehen so stürmisch sind wie diese, dann braucht man vor Ort dringend einen Anker der Verlässlichkeit und des Vertrauens. Unsere Feuerwehren im Ostallgäu sind genau so ein Anker. Sie sind zuverlässig und stark in ihrem Wirken, sie sind immer da, wenn man sie braucht.

Die Kompetenz unserer Wehren im Landkreis kommt natürlich nicht von ungefähr. Dahinter steckt viel Arbeit für jeden Einzelnen und für die Gemeinschaft innerhalb einer jeden Wehr: Fortbildungen und Übungen müssen absolviert, Einsätze gemeistert, Erfahrungen gesammelt werden. Aus diesem Mix resultiert dann die Schlagkraft der 99 Ostallgäuer Feuerwehren, auf die wir alle zu Recht stolz sein dürfen. Niemand darf unterschätzen, was die Feuerwehren tagtäglich leisten, um der Garant für Sicherheit sein zu können, der sie für uns alle sind.

Wenn ich mir ansehe, wie umtriebig die Feuerwehren und der Kreisfeuerwehrverband im vergangenen Jahr waren, kann ich nur den Hut ziehen. Dutzende kleinere und größere Ereignisse mit Höhepunkten wie Blaulichtag, Floriansmessen, Großübung oder Kreisjugendfeuerwehrtag säumen das Jahr. Häufig ist dabei die Bevölkerung mit im Boot. Das macht unsere Feuerwehren erlebbar und integrativ. Genauso soll es ja auch sein: Unsere Wehren sind nicht irgendeine Institution am Rande der Gesellschaft, sondern sie entstehen aus ihr heraus und sind ein ganz fester Bestandteil von ihr. Sie entstehen und bestehen aus dem Willen des Einzelnen, etwas Größeres für die Gesellschaft zu tun. Sie wissen alle, dass wir als Landkreis Ostallgäu dieses Engagement, diese Hingabe und Leidenschaft mit allen unseren Möglichkeiten unterstützen, denn so sieht gelebtes bürgerschaftliches Engagement aus!

Allen Ostallgäuer Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmännern möchte ich an dieser Stelle meinen großen Respekt zollen. Machen Sie so weiter und bleiben Sie gesund – Sie haben mein Vertrauen und meine Unterstützung sicher! Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des interessanten neuen 112°-Magazins.

Ihre Landrätin

Maria Rita Zinnecker

Maria Rita Zinnecker



Zu Hause fühlen - miteinander, begleitet, betreut. Mit Menschen für Menschen.

Senioren- u. Pflegeheim Buchloe

Bgm.-Strauß-Str.9 // 86807 Buchloe

Tel. 0 82 41 / 96 00 10

buchloe@seniorenheime-ostallgaeu.de

Senioren- u. Pflegeheim Obergünzburg

Krankenhausstr. 18 // 87634 Obergünzburg

Tel. 0 83 72 / 9 22 75-0

oberguenzburg@seniorenheime-ostallgaeu.de

Senioren- u. Pflegeheim Waal

Singoldstr. 22 // 86875 Waal

Tel. 0 82 46 / 96 90 80

waal@seniorenheime-ostallgaeu.de

>>Weitere Informationen finden Sie unter www.seniorenheime-ostallgaeu.de<<



LANDKREIS OSTALLGÄU

Personalien

Kreisbrandmeister Robert Kroha beendete zum 30.6.2016 seinen Dienst in der Kreisbrandinspektion. Neben den Aufgaben als Gebiets-KBM im Unterkreis 2 Abschnitt Mitte, den er seit dem Jahr 2013 mit viel Engagement betreut hatte, bleibt er jedoch weiterhin als Kommandant der



FF Altdorf tätig und wird uns auch zukünftig im Rahmen der überörtlichen Ausbildung unterstützen. Zu seinem Nachfolger als Kreisbrandmeister wurde **Florian Brell**



aus Geisenried bestellt. Der Kommandant der FF Geisenried ist nun seit 1.7.2016 für die Feuerwehren Bertoldshofen, Geisenried, Leuterschach, Marktoberdorf, Remnatsried, Rettenbach a. A., Rieder, Steinbach, Stötten a. A., Sulzschneid,

Thalhofen a.d.W. und die Werkfeuerwehr Fendt zuständig.

Wir danken Robert Kroha für seine hervorragende Arbeit in der Kreisbrandinspektion und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute. KBM Florian Brell wünschen wir für seine Tätigkeit in der Kreisbrandinspektion alles Gute und für die neuen Aufgaben viel Erfolg.

Mit Erreichen der Altersgrenze nach Bayerischem Feuerwehrgesetz beendete der langjährige **Kreisbrandinspektor Hans-Jürgen Ringler** aus Buchloe zum 31.7.2016



seinen Dienst in der Kreisbrandinspektion. Seit dem Jahr 1984 war dieser im Bereich Nord tätig. Zunächst für den Unterkreis 1 als Kreisbrandmeister. In dieser Zeit hat er sich zudem sehr für die Jugendfeuerwehren im Abschnitt Nord eingesetzt. Zum 1.4.1993 wurde Herr Ringler dann zum Kreisbrandinspektor bestellt. Im vergangenen Jahr konnte er auf eine 30-jährige Tätigkeit als Schiedsrichter zurückblicken. Als Gründungsmitglied im Kreisfeuerwehrverband brachte sich Herr Ringler auch sehr in die Verbandsarbeit ein, leitete den Fachbereich 5 und war seit dem Jahr 2006 auch Stellvertretender Verbandsvorsitzender.

Zum Dank für seine Verdienste wurde Hans-Jürgen Ringler am 16. März 2017 zum Ehren-Kreisbrandinspektor ernannt.

Die Nachfolge als Kreisbrandinspektor im Abschnitt Nord hat **Georg Trautwein** aus Oberostendorf zum 1.8.2016 übernommen. Zuvor war er seit dem 1.12.2009 als Kreisbrandmeister für den Unterkreis 2 im Abschnitt Nord in der Kreisbrandinspektion Ostallgäu eingesetzt. Er wurde zudem zum Stellvertretenden Verbandsvorsitzenden gewählt.

Ebenfalls die Altersgrenze erreicht hat unser langjähriger **Kreisbrandmeister Wilhelm Schorer** zum 6.1.2017. Er wurde am 9.9.1988 zum Kreisbrandmeister für den Unterkreis 3 im Abschnitt Nord bestellt. Er übte dieses Amt mit großem Engagement aus. Seit dem Jahr 1989 übernahm er ebenfalls noch die Tätigkeit als Schiedsrichter zur Abnahme der Leistungsprüfungen in den Feuerwehren.



Als Gründungsmitglied im Kreisfeuerwehrverband brachte sich Herr Schorer seit Beginn an intensiv in der Vorstandschaft als Schatzmeister ein. In dieser Funktion sowie als Leiter des Fachbereichs 2 wird er das Feuerwehrwesen in unserem Landkreis auch nach Ausscheiden aus dem aktiven Dienst weiterhin begleiten.

Zum Dank für seine Verdienste um die Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu wurde Wilhelm Schorer am 16.3.2017 zum Ehren-Kreisbrandmeister ernannt.

Zu seinem Nachfolger als Kreisbrandmeister wurde **Benjamin Bichele** aus Germeringen bestellt. Der Kommandant der FF Obergermeringen ist nun seit 7.1.2017 für die Feuerwehren Dösingen, Frankenried, Keterschwang, Mauers tetten, Obergermeringen, Osterzell, Stöttwang, Untergermeringen und Westendorf zuständig.



Impressum

Magazin des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.
22. Ausgabe, Jahrgang 2017

Herausgeber und Anzeigenverwaltung:
112°-Medien – Robert Linsenmeyer
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
Telefon 0 82 05/96 96 10
Telefax 0 82 05/96 96 09
info@112grad-medien.de

Redaktionsleitung:
Robert Linsenmeyer (v.i.S.d.P.)
Kreisbrandrat und Vorsitzender Markus Barnsteiner

Autoren dieser Ausgabe:
Kreisbrandrat Markus Barnsteiner; Kreisbrandmeister Klaus Grosch; Stefan Rauscher; Tobias Schweiger; Wolfgang Hepke; Michael Wolf; Andrea Huber; Claudia Bachinger; Michael Hailand; Christoph Weber; Florian Speigl; Kreisbrandmeister Martin Singer

Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht des Verlages wieder. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind geschützt. Verwertung ohne Einwilligung des Verlages und/oder des jeweiligen Autors ist strafbar. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Bearbeitung von Beiträgen und Leserbriefen vor. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger oder Unterlagen jeglicher Art wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur gegen Beilage eines ausreichend frankierten Rückkuverts.

Alle vorgestellten Berichte sind nach bestem Wissen recherchiert, es wird jedoch keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben übernommen.

Titelbild: Michael Rupp; Blaulichtspalier anlässlich der Hochzeit von Kreisbrandinspektor Mike Ledig

Bildnachweis: Michael Rupp, Stefan Stein, Landratsamt Ostallgäu, KBR Markus Barnsteiner, Tobias Schweiger, Martin Zurek, Harald Husel, Claudia Bachinger, KBM Klaus Grosch, KBM Martin Singer, die Feuerwehren aus dem Landkreis, Robert Linsenmeyer

Anzeigenleitung:
Robert Linsenmeyer (verantwortlich);
Telefon 0 82 05/96 96 10
medien@112grad.de

Gestaltung und Herstellung:
112°-Medien, 86453 Dasing
www.112grad-medien.de

Erscheinung:
Einmal jährlich

Verteilung:
An alle Feuerwehren im Landkreis und an Haushalte im Landkreis. Auslage in öffentlichen Einrichtungen.

Auflage:
10.400 Exemplare

Druck:
Mayer & Söhne
Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. kg
86551 Aichach

Kreisbrandrat
Markus Barnsteiner

Zuständigkeit:
Landkreis Ostallgäu



Feuerwehrführung:

KBM Martin Singer



Ausbildung

KBM Thomas Enzensberger



Atemschutz

KBM Ulrich Reisacher



Maschinen

Inspektionsbereich Süd

KBI Peter Einsiedler



Unterkreis 1
KBM Robert Unterreiner



Unterkreis 2
KBM Alexander Schneider



Inspektionsbereich Mitte

KBI Mike Ledig



Unterkreis 1
KBM Andreas Wirtz



Unterkreis 2
KBM Florian Brell



Unterkreis 3
KBM Werner Scheifele



Unterkreis 4
KBM Michael Wetzler



Inspektionsbereich Nord

KBI Georg Trautwein



Unterkreis 1
KBM Thomas Ogiermann

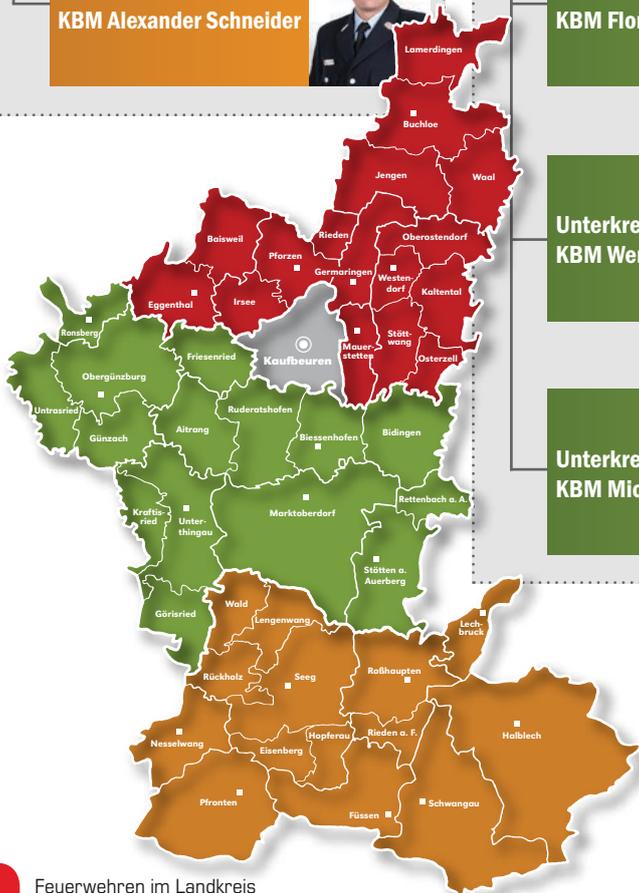


Unterkreis 2
N.N.

Unterkreis 3
KBM Benjamin Biechele



Unterkreis 4
KBM Gerhard Kees



Die Kreisbrandinspektion



Wer oder was ist die Kreisbrandinspektion?

Die Kreisbrandinspektion Ostallgäu ist eine ehrenamtlich besetzte Führungsinstanz der Feuerwehren auf Landkreisebene. Sie bildet die Schnittstelle zwischen der Kreisverwaltungsbehörde mit Sitz im Landratsamt Ostallgäu in Marktoberdorf und den 99 Feuerwehren (97 Freiwillige und 2 Werkfeuerwehren) des Landkreises Ostallgäu. In diesem Artikel wollen wir Ihnen den rechtlichen Hintergrund, die Aufgaben und die Organisationsstruktur der Kreisbrandinspektion Ostallgäu erläutern.

Was ist die rechtliche Grundlage für die Kreisbrandinspektion?

Die rechtliche Grundlage für die Bildung einer Kreisbrandinspektion formt das Bayerische Feuerwehrgesetz und die mit diesem Gesetz verbundenen Durchführungsvorschriften. Demnach setzt sich die Kreisbrandinspektion aus dem Kreisbrandrat, den Kreisbrandinspektoren und den Kreisbrandmeistern zusammen.

Wie wird die Kreisbrandinspektion gegründet?

Gemäß des Bayerischen Feuerwehrgesetzes wird der Kreisbrandrat auf Vorschlag des Landrats/der Landrätin von den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren und den Leitern der Werkfeuerwehren in geheimer Wahl auf sechs Jahre gewählt und durch die zuständige Regierung – für den Landkreis Ostallgäu ist das die Regierung von Schwaben – bestätigt. Alle anderen Funktionen innerhalb der Kreisbrandinspektion werden vom Kreisbrandrat im Einvernehmen mit dem Landratsamt Ostallgäu bestellt.

Welche Aufgaben hat die Kreisbrandinspektion?

Die Aufgabe des Kreisbrandrates ist es das Landratsamt, die Gemeinden und die Feuerwehren in Fragen des Brandschutzes und des technischen Hilfsdienstes zu beraten und zu unterstützen. Er muss die Feuerwehren besichtigen und für die Ausbildungsveranstaltungen Sorge tragen. Da der Kreisbrandrat diese Aufgaben nicht alleine bewältigen kann, wird er von den Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeistern unterstützt.

Welche Rolle spielt die Kreisbrandinspektion bei Einsätzen?

Gemäß dem Bayerischen Feuerwehrgesetz ist bei Einsätzen in der Regel der Kommandant der örtlich zuständigen Feuerwehr der Einsatzleiter. An der Einsatzstelle anwesende besondere Führungsdienstgrade, hierzu zählen der Kreisbrandrat, die Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeister, können bzw. müssen in bestimmten Fällen die Einsatzleitung übernehmen.

Wie ist die Kreisbrandinspektion strukturiert?

Der Landkreis Ostallgäu ist vom Kreisbrandrat in drei Inspektionsbereiche aufgeteilt worden. Im Wesentlichen sind dies die Gebiete der ehemaligen Landkreise Kaufbeuren (Nord), Marktoberdorf (Mitte) und Füssen (Süd). Für die Leitung dieser Inspektionsbereiche wurde jeweils ein Kreisbrandinspektor ernannt, dem wiederum jeweils Kreisbrandmeister zur Unterstützung beigelegt sind. Jedem dieser Kreisbrandmeister werden die Feuerwehren einer oder mehrerer Gemeinden zugeordnet. Im Landkreis betreut ein Kreisbrandmeister durchschnittlich zehn Feuerwehren. Außerdem stehen Kreisbrandmeister und Ausbilder für die Fachaufgaben Ausbildung, Atemschutz, Jugendarbeit, Maschinisten und Sprechfunk/EDV zur Verfügung. Diese Fachberater sind dem Kreisbrandrat direkt unterstellt und landkreisweit tätig.

Sind die Mitglieder der Kreisbrandinspektion hauptberufliche Feuerwehrkräfte?

Nein. Der Kreisbrandrat, die Kreisbrandinspektoren und Kreisbrandmeister sind ehrenamtlich für den Staat tätig, d. h. sie engagieren sich in ihrer Freizeit für die Feuerwehr. Jedoch steht ihnen für ihre ehrenamtliche Tätigkeit eine angemessene Entschädigung zu, dessen Höhe in den Durchführungsvorschriften des Bayerischen Feuerwehrgesetzes geregelt ist und vom Landkreis Ostallgäu getragen wird.



MAURER
TONI

Toni Maurer GmbH & Co. KG
Ettringer Str. 15 Graf-Zeppelin-Str. 2 Franz-Kollmann-Str. 3
86842 Türkheim 87665 Mauerstetten 86899 Landsberg

www.toni-maurer.de

MAN
Servicepartner

Veranstaltungskalender 2017

Wann	Was	Wo
16.3.	Kommandanten-Dienstversammlung	
3.5.	Fahrzeugsegnung VersLKW der FF Füssen	
14.5.	16. Floriansmesse des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu in Kraftisried mit Fahnen- und Fahrzeugsegnung LF 10	
21.5.	Fahrzeugsegnung TSF der FF Dillishausen	
27.5.	11. Allgäuer Feuerwehrtag	Sportmarkt Sonthofen
11.6.	Fahrzeugsegnung WLF und AB-Wasser, AB-Transport der FF Buchloe	
24.6.	Neueröffnung des Feuerwehrmuseum Kaufbeuren-Ostallgäu	Momm Gewerbepark
25.6.	140-jähriges Gründungsjubiläum der FF Eurishofen	
9.7.	Fahrzeugsegnung LF 10 der FF Osterzell	
15. - 16.9.	Landesverbandsversammlung LFV Bayern in Altötting	
16. - 24.9.	Feuerwehraktionswoche	
17.9.	Fahrzeugsegnung LF 10 der FF Wald	
23.9.	Kreisjugendfeuerwehrtag bei der FF Dillishausen	
24.9.	Fahrzeugsegnung Gw-L1 der FF Biessenhofen	
21.10.	Fahrzeugsegnung ELW 1 und HLF 20 der FF Marktoberdorf	
2.11.	Verbandsversammlung Kreisfeuerwehrverband	
3.11.	Delegiertenversammlung Kreisjugendfeuerwehr	



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite.
www.fischer-feuerschutz.de

Metz
Rosenbauer Group

Fischer Feuerlösch- und Arbeitsschutzgeräte GmbH
Spielangerstr. 1, 86424 Dinkelscherben

fischer
Partner der Feuerwehr

rosenbauer

Ehrungen

Ehrenzeichen KFV in Gold

Obergermaringen

Alois Dopfer

Seeg

Raimund Hindelang



Gutenberg

Werner Baumann

Hopferau

Reinhold Köpf

Hopferbach

Johann Brack

Huttenwang

Josef Engstler

Albert Häring

Robert Waibel

Kaltental

Josef Gottwald

Erwin Schempp

Franz Zimmermann

Lengenwang

Rudolf Wörz

Marktoberdorf

Anton Eberle

Mauerstetten

Georg Fiener

Wilhelm Schorer

Nesselwang

Albrecht Schmid

Erwin Waldvogel

Obergünzburg

Heribert Weider

Oberthingau

Erich Probst

Pforzen

Josef Henkel

Hans-Werner Hoffmann

Peter Neumayr

Ulrich Socher

Alois Springer

Friedrich Städele

Reinhardtsried

Alois Högner

Rettenbach

Josef Maria Büchele

Ruderatshofen

Winfried Popp

Seeg

Ludwig Huber

Steinbach

Xaver Rieger

Stöttwang

Wendelin Freudling

Hans Klöck

Robert Schmid

Sulzschneid

Franz Brugger

Untrasried

Otto Wintergerst

Weicht

Michael Gottswinter

Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre Dienstzeit

Aitrang

Thomas Hol-

derried

Michael Jordan

Stefan Lingg

Christoph Schleich

Stefan Sirch

Aldorf

Jürgen Barnsteiner

Thomas Kees

Robert Kroha

Matthias Steuer

Markus Trautwein

Baisweil

Bernhard Buchmaier

Wolfgang Schmid

Bayersried

Roland Lacher

Bertoldshofen

Günther Fink

Bidingen

Wolfgang Bader

Rainer Kiechle

Josef Seelos

Blöcktach

Johann-Georg Dröber

Bronnen

Gerhard Geble

Buching

Alexander Hennevogel

Arnd Singer

Martin Singer

Buchloe

Johannes Fuchs

Martin Horn

Björn Keiser

Thomas Ogiermann

Stefan Zech

Ebenhofen

Xaver Hindelang

Werner Nieberle

Ebersbach

Markus Binzer

Johann Mahler

Christian Reitebuch

Eisenberg

Jürgen Brenner

Rainer Pracht

Wolfgang Vogler

Emmenhausen

Konrad Luxenhofer

Frankenried

Werner Höbel

Friesenried

Helmut Böck

Wolfgang Gerle

Thomas Klughammer

Peter Mayensohn

Arthur Melder

Füssen

Jürgen Hencir



Geisenried

Dietmar Filser

Werner Geiger

Magnus Holzmann

Werner Unsinn

Andreas Zwick

Görisried

Christian Grotz

Franz Guggenmos

Klaus Herb

Ludwig Kugler

Richard Mair

Karl Müller

Stefan Schorer

Andreas Sontheim

Manfred Stöckle

Christian Urlbauer

Günzach

Sigfried Vetter

Jürgen Wassermann

Gutenberg

Werner Baumann

Honsolgen

Reinhold Frei

Klaus Lang

Markus Wörle

Hopfen am See

Daniel Keck

Harald Schömer

Hopferbach

Manfred Bäumer

Irsee

Gerhart Gast

Jengen

Alexander Gräul

Christian Unglert

Oliver Wiedemann

Kaltental

Anton Zitt

Kleinkitzighofen

Stefan Götzfried

Lengenwang

Christian Dopfer

Markus Müller

Winfried Reichart

Martin Steber

Lindenberg

Christian Reichart

Nesselwang

Alexander Eberle

Karl Endras

Wolfgang Huber

Hubert Kögel

Christian Martin

Peter Panek

Wolfgang Wörz

Obergermaringen

Günter Lindnbacher

Obergünzburg

Markus Traut

Oberostendorf

Dieter Königsberger

Oberthingau

Alfred Frommknecht

Heinrich Frommknecht

Rainer Grotz

Herbert Haf

Manfred Hehl

Pfronten

Michael Carl

Florian Haf

Robert Schürzinger

Andreas Seidl

Reinhardtsried

Peter Högner

Rieden

Ralf Daiser

Wendelin Seitz

Rieden a. F.

Bernd Lochbihler

Thomas Mattern

Ronsberg

Markus Hebel

Werner Linder

Max Moser

Andreas Petrich

Christian Wagner

Thomas Wagner

Ruderatshofen

Thomas Vogel

Schwangau

Ralf Bartenschlager

Andreas Grotz

Herbert Köpf

Seeg

Walter Hofer

Steinbach

Gabriel Haf

Günther Klöck

Anton Schwaiger

Stötten a. A.

Thomas Bracht

Christian Schnitzer

Stöttwang

Manfred Kramlich

Klaus Zehetbauer

Thalhofen

Christian Rauch

Untergermaringen

Stefan Krumper

Peter Wagner

Unterthingau

Christian Pietzsch

Untrasried

Helmut Reichenbach

Waal

Christian Hess

Christian Klausner

Waalhaupten

Thomas Anwander

Jürgen Brückl

Weicht

Josef Huber

Ralf Neuner

Alexander Ott

Gerhard Wagner

WF Pfronten MAHO

Klaus Lechner

Ehrennadel JF Bayern in Silber

Buchloe

Hans-Jürgen Ringler



Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre Dienstzeit

Baisweil

Erich Heel

Bayersried

Johann Wiedemann

Buchloe

Herbert Mayer

Dösingen

Michael Prestele

Eggenthal

Gerhard Ferling

Erwin Kustermann

Werner Schmid

Eisenberg

Martin Kössel

Klaus Riedhofer

Emmenhausen

Roland Stork

Eurishofen

Josef Meder

Frankenhofen

Elmar Hartung

Paul Hollenrieder

Johannes Scharpf

Karl-Heinz Stummbaum



Rauchmelderpflicht überall in Bayern ab 2018

Wenn ein Piepton Leben rettet: Rauchmelder sorgen für Sicherheit

Die meisten Brandunfälle ereignen sich nachts in den eigenen vier Wänden. Für Neubauten in Bayern und vielen anderen Bundesländern sind Rauchmelder schon seit einigen Jahren vorgeschrieben. Bis zum 31.12.2017 sind Haus- und Wohnungseigentümer in Bayern nun auch verpflichtet, bestehenden Wohnraum mit Rauchmeldern bzw. Rauchwarnmeldern auszustatten.

Rund 400 Menschen sterben jedes Jahr in Deutschland bei Bränden. 95 Prozent werden Opfer einer Rauchvergiftung, die bereits nach zwei Minuten tödlich sein kann. Wer aufpasst, ist sicher? Leider nein: Entgegen der häufigen Annahme ist die Hauptursache für Wohnungsbrände nicht Fahrlässigkeit, sondern meistens lösen technische Defekte an elektrischen Hausgeräten das Feuer aus. Es kann also jeden treffen.

Nachts im Schlaf schläft auch der menschliche Geruchssinn und kann die Opfer nicht warnen. Innerhalb weniger Minuten kann es zu einer tödlichen Rauchvergiftung kommen. Ein Rauchmelder ist daher ein wichtiger Aufpasser. Das kleine Gerät kann Leben retten, indem es auf Brandgefahren mit lautem Alarm reagiert. So bleibt auch im Falle eines Feuers genügend Zeit, um sich selbst und seine Familie in Sicherheit zu bringen.

Rauchmelder als Geschenkidee

Da die Rauchmelderpflicht für Neubauten seit 2013 bereits vollumfänglich gilt, nahm Kreisbrandrat Markus Barnsteiner diese Gelegenheit zum Anlass um kurz vor Weihnachten an Frau Landrätin Maria Rita Zinnecker eine Erstausrüstung für ihr neues Heim in Marktoberdorf zu überreichen. Diese Geschenkidee ist zur Nachahmung bestens geeignet. Was kann sinnvoller sein, als Sicherheit zu verschenken?

Ein Tipp vorweg: Achten Sie beim Kauf von Rauchmeldern auf Qualität. Ein Kennzeichen: das CE-Zeichen und die Prüfnummer unter der Angabe „EN 14604“. Gute Alarmgeräte verfügen über eine Langzeitbatterie mit einer Lebensdauer von zehn Jahren, sind weniger anfällig für Falschalarme und an der Kennzeichnung „Q“ zu erkennen. Ein weiteres Qualitätsmerkmal ist die zusätzliche Kennzeichnung eines zertifizierten Prüfinstituts. Erkundigen Sie sich am besten im Elektrofachhandel, bei einem Sicherheitsunternehmen oder einer Brandschutzfirma und lassen Sie sich beraten.





INSITEK
Sicherheitstechnik
Dorfstraße 28
87616 Marktoberdorf-Rieder
Telefon: +49 (0) 8342 - 9195217
www.insitek.de info@insitek.de

-  Einbruchmeldeanlagen
-  Brandmeldeanlagen
-  Videoüberwachung
-  Funkalarmanlagen

Unsere Partner:





by Honeywell

INSITEK GmbH – Ihr Partner für mehr Sicherheit und Lebensqualität
Schützen Sie sich und Ihr Eigentum mit Sicherheitstechnik von INSITEK!
INSITEK ist ein nach VdS, ISO 9001 und DIN 14675 zertifiziertes Errichterunternehmen und unterliegt daher höchsten Anforderungen von der Planung bis hin zur Wartung von elektronischer Sicherheitstechnik.
Wir sind Ihr Partner wenn es um Ihre Sicherheit geht!

Digitalfunk in Betrieb



Seit dem 15.3.2017 funken die Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu nun vollständig im neuen Digitalfunk!

Nach gut zweijähriger intensiver Projektarbeit und Testphase erfolgte die Umstellung von der bisherigen analogen auf die digitale Funktechnik. Im Bereich der Integrierten Leitstelle Allgäu wurde für die Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren dafür der Termin Mittwoch, 15. März, 10.00 Uhr als Eintrittsdatum in das digitale Zeitalter festgelegt. Die weiteren Landkreise Oberallgäu und Lindau (Bodensee) sowie die Stadt Kempten (Allgäu) werden danach in Kürze folgen.

Bereits im Juli 2016 startete die Nutzung des Digitalfunks bei den polizeilichen Einheiten im Bereich des Polizeipräsidiums Schwaben Süd/West. Der Rettungsdienst wird ebenfalls zeitnah auf den Digitalfunk umstellen, so dass in diesem Jahr alle Organisationen in den Regelbetrieb des neuen digitalen Funknetzes abschließend migriert werden können.

Im Dezember 2014 fiel der Startschuss zur Einführung des Digitalfunks im Bereich des Netzabschnittes 35 (Schwaben Süd) für die Bereiche der beiden Integrierten Leitstellen Allgäu und Donau-Iller.

Getrennt nach Leitstellenbereichen wurden in Zusammenarbeit mit allen (Hilfs-) Organisationen regionale Projektgruppen ins Leben gerufen, welche intensiv durch die Projektgruppe DigiNet im bayerischen Staatsministerium des Innern für Bau und Verkehr

betreut wurden. Die Projektgruppen beschäftigten sich mit allen relevanten Themen, um die Einführung des neuen zukunftsweisenden Funksystems reibungslos umzusetzen.

Für die Verwaltung und Betreuung der neuen Technik wurde eine neue Dienststelle, die sogenannte „Taktisch-Technische Betriebsstelle“ (TTB) für unseren Bereich beim Amt für Brand- und Katastrophenschutz der Stadt Kempten (Allgäu) geschaffen. Für die Endanwender in den Hilfsorganisationen mussten Schulungsunterlagen erstellt und die Schulungen geplant werden. Durch das Staatsministerium des Innern für Bau und Verkehr wurde zeitgleich die Infrastruktur des Digitalfunknetzes in Auftrag gegeben und die Sendestandorte errichtet und vernetzt.

Bei den Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu haben die ehrenamtlichen Multiplikatoren und Fachausbilder für den Digitalfunk in den vergangenen zehn Monaten rund 2.500 Feuerwehrdienstleistende als Endanwender geschult. Die Beschaffung und der Einbau der Endgeräte in die Fahrzeuge musste ebenso koordiniert werden, wie die Datenerfassung für die rund 1.800 neuen Digitalfunkgeräte. Zuletzt war die Integrierte Leitstelle Allgäu über mehrere Wochen und Monate noch damit beschäftigt, tausende Datensätze in das Einsatzleitsystem mit allen für den ordnungsgemäßen Gebrauch des Digitalfunks notwendigen Parametern einzugeben.

Die Verantwortlichen in der Politik sowie in den Hilfsorganisationen freuen sich, dass das Projekt „Einführung des Digitalfunks“ nun nahezu abgeschlossen ist und der Umstieg auf die neue Technik reibungslos erfolgen kann.

**IHR SPEZIALIST FÜR
KUNSTSTOFFFROHRSYSTEME**
www.poloplast.com

POLOPLAST GmbH
Kirnachstraße 17
87640 Ebenhofen

**PURE
PROGRESS / poloplast**

Katholisch-Evangelische Sozialstation FÜSSEN

- Ambulante Kranken- und Altenpflege
- Grund- und Behandlungspflege
- Tagespflege
- Vollstationäre Pflege mit eingestreuter Kurzzeitpflege
- Verhinderungs- und Urlaubspflege
- Spezielle Betreuungsangebote bei Demenz
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Essen auf Rädern
- Hausnotruf
- Fachberatung für Pflege
- Palliativ-Care-Pflege
- Dr.-Elisabeth-Seif-Haus



Weil Pflege & Betreuung Vertrauen ist!

Katholisch-Evangelische Sozialstation Füssen gGmbH
Am Ziegelstadel 12 · 87629 Füssen
Tel. 083 62/91 71-0 · Fax 083 62/91 71-128
info@sozialstation-fuessen.de · www.sozialstation-fuessen.de

2016 in Zahlen

1.997

Einsätze

30.547

Einsatzstunden

440

 Brand-Einsätze

„Brände löschen“ ist der „klassische“ Einsatzbereich der Feuerwehr. Eingeteilt werden diese in Groß-, Mittel- und Kleinbrände sowie Brandnachschaue oder bereits gelöschte Brände.

178

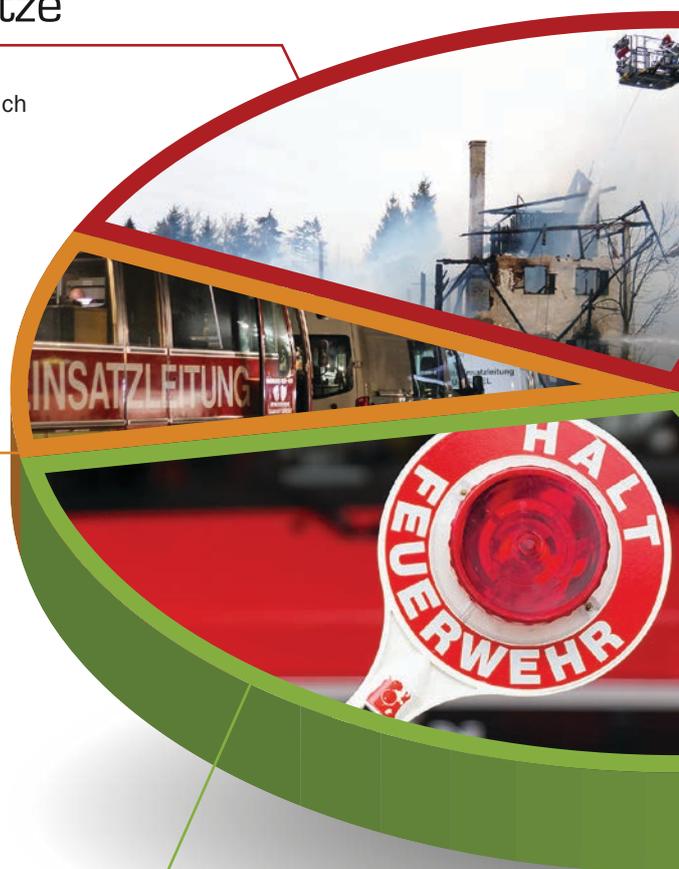
 Sicherheitswachen

Zu dieser Aufgabenkategorie gehören Ausstellungen, Messen, Bühnen, Theater und große Szeneflächen sowie Feuerwerk, große Feuer, Markt- und Straßenfeste, Motorsport- und Sportveranstaltungen, Veranstaltung in fliegenden Bauten und Versammlungsstätten, Veranstaltung mit Dekoration (z.B. Faschingsball), Vorführung von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor, Zirkusveranstaltung und vieles mehr.

565

 Sonstige Tätigkeiten

Hinter den sonstigen Tätigkeiten verbirgt sich ein weites Feld sehr wichtiger Aufgaben. Dazu gehören z. B. die Öffentlichkeitsarbeit in Form von Brandschutzerziehung und -aufklärung in Schulen, Fachvorträge, -diskussionen und -veranstaltungen sowie die Unterweisung und Ausbildung von externen Personen (nicht Feuerwehr) sowie Absperraufgaben bei Veranstaltungen.



Quelle: KBR Markus Barnsteiner

67 gerettete Menschen

Hierzu gehören Einsätze zur Personenrettung mit Notarzt und Notfalleinsätze. 51 Personen bei Verkehrsunfällen gerettet, 14 über Feuerwehrleitern und 2 Menschen bei Bränden.



633 Einsätze Technische Hilfeleistung

Die häufigste Einsatzart ist die Technische Hilfeleistung, weit vor Brandeinsätzen. Das Einsatzspektrum ist sehr vielfältig und umfasst unter anderem: Rettung bei Unfällen mit Fahrzeugen aller Art, absturzgefährdeter Personen und Teile, Binden auslaufender Treibstoffe oder gefährlicher Stoffe (Bio, Chemie, Gas, Öl, Strahler), Hilfe bei Hochwasser/Überschwemmung, Sturm- und Unwetter-schäden, u. v. m.

Stärkemeldung



- 97 Freiw. Feuerwehr
- 2 Werkfeuerwehren
- 4 Betriebsfeuerwehren



- 5.202 männlich
- 235 weiblich



- 486 männlich
- 90 weiblich





Bauernhof wird Raub der Flammen

Nach 23 Jahren fiel ein Bauernhof in Helfenwang, Gemeindegebiet Halblech, erneut den Flammen zum Opfer. Sowohl die Scheune als auch der Stall brannten dabei komplett nieder, zwei Personen erlitten eine leichte Rauchgasvergiftung, das Jungvieh und die Kühe konnten gerettet werden.

Alarmierung

Bei der Integrierten Leitstelle Oberland lief am Mittwoch, 27.7.2016 die Notrufmeldung auf, die die zuständige Leitstelle Allgäu um 6.40 Uhr alarmierte. Daraufhin wurden die für diesen Bereich zuständigen Feuerwehren Buching, Trauchgau und Lechbruck und die Drehleiter der Feuerwehr Füssen mit dem Einsatzstichwort „B5 Brand Bauernhof/landwirtschaftliches Anwesen“ alarmiert. Aus dem direkt angrenzenden Nachbarlandkreis Weilheim-Schongau wurden die Feuerwehren Steingaden und Prem hinzugezogen. Ferner wurde die Kreisbrandinspektion infor-

miert. Kreisbrandmeister, Kreisbrandinspektor und Kreisbrandrat machten sich auf die Anfahrt zur Einsatzstelle.

Einsatzablauf

Bereits nach kürzester Zeit waren die ersten Einsatzkräfte der alarmierten Feuerwehren vor Ort und begannen den Brand einzudämmen, der sich mittlerweile – ausgehend von der Scheune – auf die komplette Tenne und den Stall ausgebreitet hatte. Neben einer starken Rauchentwicklung war ein massiver Flammenausstritt aus dem gesamten Dachstuhlbereich feststellbar, mit der Gefahr des Übergriffes auf

GAS TO SOLID



CVT GmbH & Co. KG
Romantische Straße 18
D-87642 Halblech
www.cv-technology.com




.....wenn's um
STROM geht
Ihr Stromversorger vor Ort!

Energieversorgung Buching-Trauchgau GmbH
87642 Halblech, Lechbruckerstraße 4, Tel. 08368-9280 Fax 7283
E-mail: ebt-halblech@t-online.de
Internet: www.ebt-halblech.de



FUSSENEGGER
Tischlerei - Innenausbau

- maßgefertigter Innenausbau
- Objekteinrichtungen
- Hotelzimmer - Einrichtungen
- Treppenbau / Ladenbau
- privater Wohnbereich
- Küchen

König-Ludwig-Str. 12
87645 Schwangau
Telefon 08362 - 881 74
Telefax 08362 - 925 785
www.tischlerei-fussenegger.de
eMail: info@tischlerei-fussenegger.de



das durch eine Brandschutzmauer abgetrennte Wohnhaus. Die erste Lageerkundung des Einsatzleiters hatte zur Folge, dass die Feuerwehr Schwangau nachgefordert wurde. Ebenso wurden in den Orten Buching und Trauchgau nochmals mit Sirene weitere Feuerwehreinsetzkraften nachalarmiert.

Als glücklicher Umstand erwies sich die Tatsache, dass der Premer Lechsee unmittelbar neben dem Anwesen liegt, sodass nur eine kurze Wasserförderung notwendig war und mit der Brandbekämpfung von allen Seiten sofort begonnen werden konnte. Eine Tierrettung war nicht erforderlich, da die Betreiber des Hofes rechtzeitig die rund 60 Kühe und Jungvieh auf umliegende Wiesen treiben konnten. Es konnte auch ein Großteil der beweglichen Maschinen und Gerätschaften rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden.

Bereits nach einer halben Stunde konnte als weitere Lagemeldung „Wohnhaus im Griff, Stall und Tenne werden gelöscht, Kräfte reichen aus“ an die Leitstelle übermittelt werden.

Um 8.50 Uhr nach knapp zwei Stunden Löscharbeiten war das Feuer soweit unter Kontrolle, dass sich die Feuerwehr Steingaden aus dem Einsatz auslösen konnte. Bereits um 9.40 Uhr waren alle Löschaufbauten nur noch in Bereitschaft und es war auch kein Atemschutztrupp mehr im Gebäude. Somit konnte auch die Feuerwehr Lechbruck komplett von der Einsatzstelle abrücken, ebenso eine viertel Stunde später die Feuerwehr Schwangau und weitere 30 Minuten später die Feuerwehr Prem.

Die noch an der Einsatzstelle befindlichen Feuerwehren Buching, Trauchgau und Füssen unterstützten das angeforderte Abbruchunternehmen mit Nachlöscharbeiten bis in die Abendstunden solange, bis endgültig um 22.38 Uhr vom Kommandant der Feuerwehr Buching die abschließende Lage „Feuer aus, Füssen 30/1, Trauchgau 21/1, Trauchgau 48/1 rücken ein, Feuerwehr Buching bleibt noch zur Brandwache vor Ort“ an die Leitstelle gemeldet werden konnte.

Brandursache

Informationen zur Brandursache gibt es nicht. Die Ermittlungen hat das zuständige Fachkommissariat der Kriminalpolizei Kempten übernommen. Der Schaden wird auf mehrere hunderttausend Euro geschätzt.



Das Löschwasser kam aus dem direkt angrenzenden Premer Lechsee.



Das Wohnhaus konnte glücklicherweise gerettet werden...



... aber der Stall musste später abgerissen werden.



Wenn man komplette Lösungen für Wohlfühlbäder und Heizenergien will, dann

SellMann
Heizung & Sanitär

Bäder- und EnergieExperte
Siemensring 4 · 87616 Marktoberdorf · Tel 08342 / 5999
info@sellmann-heizung.de · www.sellmann-heizung.de

Auto Gerhager

- sämtliche Nutzfahrzeuge
- Hauptuntersuchungen u. Eintragungen n. §29 STVZO
 - Abgasuntersuchungen n. §47
 - Fahrtschreiber-Service n. §57b
- Gasprüfungen n. VBG • Hydraulik-Service

87629 Füssen · Tel. 08362/921233 · Fax 08362/921234
auto.gerhager@instandsetzen.de

www.abbruch-beissner.de

**Asbest- und Gefahrstoffsanierung
Demontagen**

Am Kiesgrund 6 · 87679 Westendorf
Tel. 08344/921165
info@abbruch-beissner.de

Ein besonderer Dank an die Helfer

PSNV – Psychosoziale Notfallversorgung in der Feuerwehr,
ein guter Weg der Verarbeitung von belastenden Einsätzen

Am Samstag, 30.1.2016 ging um 7.19 Uhr ein Notruf in der ILS Allgäu bezüglich eines Verkehrsunfalls mit einer eingeklemmten Person ein. Im Hintergrund waren Schreie der Verunfallten zu hören. Der Disponent alarmierte die Feuerwehren Günzach und Obergünzburg sowie einen Rettungswagen, einen Notarzt und einen Einsatzleiter RD.

Auf den Straßen herrschte extreme Glätte. Dies führte zur Anfahrt mit stark reduzierter Geschwindigkeit – ein erster Stressfaktor für die Einsatzkräfte. Erste an der Einsatzstelle waren der Rettungswagen (RTW) und das Löschfahrzeug LF 8/6 der Feuerwehr Günzach mit Kommandant und Einsatzleiter Andreas Drescher.

Ein Pkw war mit der Fahrerseite an einen Baum geprallt, die Patientin zwischen Fahrertür und Armaturenbrett eingeklemmt und nur schwer zugänglich, da der Baum „im Pkw stand“. Den ersten Rettungssatz brachte das Löschfahrzeug LF 16/12 unter Leitung des Zugführers Markus Schäftner nach weiteren zehn Minuten Anfahrt aus Obergünzburg zum Einsatz.

Auf der Fahrerseite wurde ein Bereitstellungsplatz eingerichtet und eine Zugangsöffnung über die Beifahrertür geschaffen. Die Rettung darüber schied allerdings aus, da die Patientin mit dem unteren Rumpf und den Beinen so eingeklemmt war, dass zwingend von der Fahrerseite aus gearbeitet werden musste. Das LF 16/12 wurde schließlich versetzt und der Pkw mit der Seilwinde vom Baum gezogen. Dieser Schritt war eine logistisch anspruchsvolle und äußerst stressige Situation für alle Beteiligten. Die Rettung



Nach dem Einsatz der Seilwinde konnte die Bergung beginnen.

sollte durch die Umsetzung auf keinen Fall verzögert werden.

Nun wurde ein zweiter Rettungssatz auf der Beifahrerseite in Stellung gebracht, die Fahrertür konnte endlich entfernt und der Rumpf der Patientin mit Hilfe von Rettungszylindern und Spreizer freigelegt werden. Erst jetzt zeigten sich die schweren Verletzungen im Beinbereich, die im finalen Verlauf zum Verlust beider Beine führte.

Die Eingeklemmte wurde nun mithilfe des Spineboards über die Fahrerseite gerettet und zur medizinischen Versorgung in den RTW verbracht. Der Einsatz dauerte bis zu diesem Zeitpunkt bereits 47 Minuten.

Im weiteren Verlauf war auch der Rettungshubschrauber Christoph 17 mit einem zweiten Notarzt eingetroffen. Da der Angriffstrupps der technischen Rettung auch medizinisch ausgebildet war, wurde er vom Rettungsdienst mit in den RTW be-

ordert, um die Stumpfversorgung zu übernehmen und die starke Blutung unter Kontrolle zu bringen. Die zwei Notärzte und das Rettungsdienstpersonal waren mit der Wiederherstellung und Sicherung der Vitalfunktionen gebunden. Aufgrund der Instabilität der Verunfallten wurde sie schließlich mit einer unklaren, schlechten Prognose in den Schockraum des Klinikums Kempten geflogen.

Zusammenfassend war es ein Meldebild, das erfahrene Feuerwehrleute nicht aus der Ruhe bringt. Die komplexe, lang andauernde und körperlich sehr fordernde Rettung – in der sämtliche Schulmeinung versagte – in Kombination mit dem Zeitdruck führten allerdings zu einer sehr belastenden Situation. Zusätzlich belastete die Einsatzkräfte, dass ein aktueller hydraulischer Rettungssatz nicht mit der modernen Pkw-Bauweise zurecht kam. →



V-BAUMARKT
einfach besser einkaufen



Patricia inmitten ihrer Retter.

PSNV – Einsatznachsorge als wichtiger Schlüssel

Bereits während der Rettung waren sich Einsatzleiter und Zugführer einig, dass dieser Einsatz einer Nachsorge bedarf. Sie forderten das PSNV-E-Team (Psychosoziale Notfallversorgung für Einsatzkräfte) der Kreisbrandinspektion Ostallgäu nach. Die Teilnahme an der Nachsorge wurde durch die Einsatzleitung angeordnet und niemand verließ die Einsatzstelle. Zuerst wurde der eingesetzte Angriffstrupp betreut. Dieser war am intensivsten betroffen.

Nach der Einzelbetreuung fand eine Nachbesprechung im Feuerwehrhaus Günzach statt. Hier wurde der Einsatz mit dem PSNV-Team nachbetrachtet und jeder Helfer auf den gleichen Stand gebracht. Im Laufe der weiteren Tage fand jeder Helfer seinen eigenen Weg, das Erlebte zu verarbeiten und es kehrte Ruhe ein.

Eine Frage stand aber bei jedem Gespräch im Raum. Wie geht es der Verunfallten? Kommandant Schäftner hatte mit dem Vater der Verunfallten Kontakt. Er bekam regelmäßig Infos über ihren Gesundheitszustand und ließ seine Feuerwehr nach Rücksprache mit der Familie daran teilhaben. Mit jeder positiven Nachricht schritt der Verarbeitungsprozess voran und die Stimmung im Feuerwehrhaus wurde von Woche zu Woche positiver und normaler. „Es fühlt sich gut an, helfen zu können“ lautete das Fazit eines Helfers.

Während ihrer Genesung in der BGU Klinik Murnau äußerte auch die Verunfallte den Wunsch, ihre Retter kennenzulernen. Kurzerhand organisierten Schäftner und ihr Vater ein Treffen der Familie der Patientin mit den beteiligten Feuerwehrangehörigen und dem Rettungsdienstpersonal.

Am 25. 11. war es dann soweit: wir durften Patricia und ihre Familie in unserer Mitte empfangen. Gemeinsam hatten wir einen sehr schönen Abend mit vielen intensiven Gesprächen. Für uns

sehr spannend beantwortete sie viele Fragen aus ihrem Jahr der Verarbeitung. Genauso wollte sie von uns viele Details wissen, die ihr zur Verarbeitung noch fehlten.

Bereits an diesem tollen Abend wurde durch die Mannschaft nur positives Feedback signalisiert. In den gemeinsamen Stunden verzehrten wir die von Patricia und ihrer Familie mitgebrachte Brotzeit und die Getränke. Patricia hat versprochen, uns regelmäßig zu besuchen. Darüber freuen wir uns sehr.

Auch für Patricia war es ein spannender und wunderschöner Abend, wie sie selbst berichtet. „Es war toll, die Menschen zu treffen, die mir das Leben gerettet haben. Außerdem fand ich es spannend, etwas über die Rettungsarbeiten während meines Unfalls zu erfahren, da ich mich nicht mehr daran erinnern kann. Ich möchte mich auch hier nochmal herzlichst bei allen Notärzten, Sanitätern und Feuerwehrleuten bedanken.“

Laut Lehrmeinung sollte ein Verarbeitungsprozess nicht zu lange dauern. Die einzelnen Phasen und Schritte sind definiert. Beim geschilderten Fall hat sich deutlich gezeigt, dass es auch mal länger dauern kann und dieser Prozess nicht wie im Lehrbuch stattfinden muss. Durch das positive Feedback zur Genesung der Patientin konnten die Einsatzkräfte Schritt für Schritt das Erlebte anhand von positiven Fakten verarbeiten.

Am Abend des Treffens wurde sicherlich jeder nochmal mit dem Szenario konfrontiert, es steht aber ganz deutlich der Abschluss der Verarbeitung im Vordergrund. Das Treffen mit der Verunfallten und die Tatsache, dass sie selbstständig zu uns in den Lehrsaal kommt, hat dem Erlebten ein positives Abschlussbild vermittelt und ermöglicht den Helfern, einen schweren Einsatz mit einem guten Gefühl abzulegen.

nocker
BESTES AUS FLEISCH

DIE GENUSSPROFIS AUS DEM ALLGÄU

**IHR PARTNER,
WENN'S UMS FEIERN GEHT**

Otto Nocker GmbH | Hauptstraße 2 | D-87656 Gernaringen | Telefon 08341 66090 | www.nocker.de

Ihr Elektropartner für den vorbeugenden Brandschutz

Elektro Ambos

Fachbetrieb für Sicherheitsbeleuchtung und Brandmeldeanlagen
Zertifizierter Betrieb für Brandschutzsysteme
Q-Geprüfte Fachkraft für Rauchwarnmelder

Elektrofachbetrieb in Schwangau

E HANDWERK
Innungsfachbetrieb

- Elektroinstallation
- Hausgeräte & Gewerbemaschinen
- Kundendienst
- Radio & Fernsehtechnik

08362 / 819418
Füssener Str. 4
87645 Schwangau
www.elektro-ambos.de

Einsatz-Ticker



1.1.2016 | 00:34 | Brand in Garage

In der Silvesternacht wurde die FF Füssen-Stadt zu einem Garagenbrand alarmiert. Beim Eintreffen des KdoW stand bereits eine Autoverwertungsfirma in Vollbrand. Daher wurden die FF Weißensee, Hopfen am See und Schwangau nachalarmiert. Durch das schnelle Eingreifen und die Riegelstellung wurden die angrenzenden Gebäude verschont. Wegen Glutnestern und erschwelter Zugänglichkeit wurde mit einem Radlader Zugang geschaffen. Der angeforderte Bagger konnte das Blechdach entfernen. Ab 7:16 Uhr konnten die ersten Einsatzkräfte die Einsatzstelle verlassen. Die zerstörte Fläche betrug ca. 900 qm.



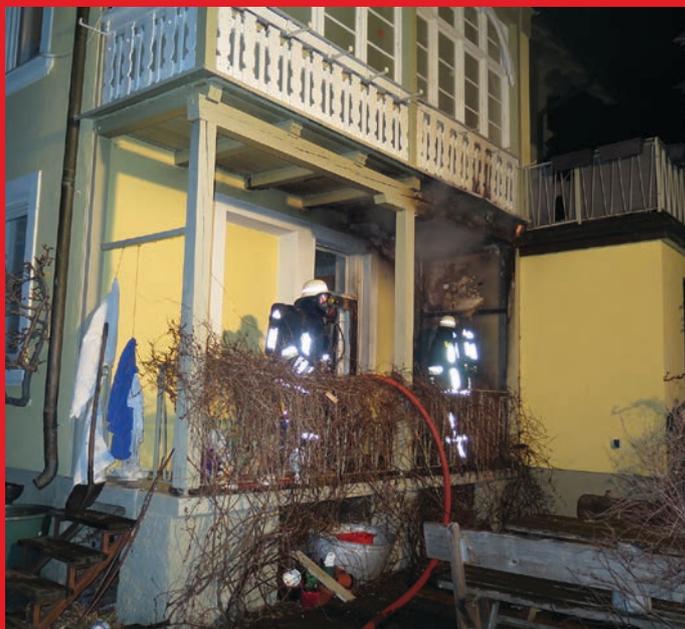
7.2.2016 | 11:11 | Brand aus Achtlosigkeit

Vermutlich an einer achtlos weggeworfenen Zigarette hatte sich Schilf entzündet. Die Feuerwehr Füssen hatte die Ausbreitung rasch im Griff. Die Fläche betrug ca. 45 m x 50 m. 20 Einsatzkräfte der FF waren im Einsatz.



20.2.2016 | 22:23 | Ungewöhnlicher Baueinsatz

Am 20.2 um 22.23 Uhr wurde die FF Lindenberg zu einem nicht ganz alltäglichen Einsatz gerufen. Ein kompletter Hausgiebel mit dem Gerüst war von starkem Wind umgeweht worden. Leider war das Gerüst in das Nachbarhaus eingeschlagen. Die FF baute das umgestürzte Gerüst zurück. Als Vorsichtsmaßnahmen wurde die Südseite auch noch abmontiert, da keine Stabilität mehr gegeben war.



27.3.2016 | 5:51 | Brand Wohnhaus

Die Feuerwehr Füssen wurde in der Osternacht zu einem B4 „Brand Wohnhaus“ alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte wurde ein Balkon im Vollbrand festgestellt. Durch gezielte Löscharbeiten und einer Überdruckbelüftung über das Treppenhaus konnte das Übergreifen in die Wohnungen verhindert werden.



27.5.2016 | 4:24 | Brand eines Dachstuhls

Einsatzstichwort war B4 „Brand Dachstuhl“. Bei Eintreffen des KdoW der Feuerwehr Füssen wurde mitgeteilt, dass eine Satelliten-Schüssel auf dem Balkon Feuer gefangen hatte und dieses bereits durch die Bewohner gelöscht wurde. Das TLF 16/25 der Feuerwehr Füssen übernahm die Nachlöscharbeiten und belüftete die Wohnung. Die Kameraden aus Schwangau wurden vor Ort nicht mehr benötigt und konnten wieder einrücken.



3.6.2016 | 17:19 | Hochwasser in Unterführung

Starke Regenfälle und Oberflächenwasser vom Eisenbahnweg kommend fluteten die Bahnunterführung bei Nestle. Das Wasser überflutete sogar den höhergelegenen Gehweg in der Unterführung. Für die zwei Pumpen, die die Unterführung entwässern sollen, war die Menge zu groß. Daher kamen Chiemsee B, FP 8/8 und TS 8 (FF Bertoldshofen) zum Einsatz. Nach drei Stunden war die B 16 wieder befahrbar. Der angeschwemmte Humus, Kies und Sand wurde mit einem Straßenreinigungsfahrzeug entfernt.

Bild mit freundlicher Genehmigung: T. Bringezu



7.1.2016 | 17:35 | Verkehrsunfall mit Motorrad

Ein Motorradfahrer befuhr die Staatsstraße zwischen Oberostendorf Richtung Eurishofen. In einer Rechtskurve kam er aus nicht bekannten Umständen auf die Gegenfahrbahn und prallte frontal gegen einen entgegenkommenden Pkw. Bei dem Unfall verletzte sich der Motorradfahrer schwer, die Pkw-Fahrerin leicht.



7.7.2016 | 9:24 | Drehleiter für Rettungsdienst

Am 7.7.2016 wurde die FF Füssen-Stadt zur Unterstützung des Rettungsdienstes nach Weißensee alarmiert. Nach dem Eintreffen und Rücksprache mit dem Rettungsdienst wurde die Person transportfähig versorgt und mit der DLK 23/12 abgeleitet.

Einsatz-Ticker



9.7.2016 | APE am Baum

Zu einem Verkehrsunfall mit einem dreirädrigen Kleintransporter kam es um kurz vor 22:00 Uhr auf der B16. Der Fahrer wollte die B16 verlassen. Dabei begann die APE zu kippen und überschlug sich. Das Gefährt kam von der Fahrbahn ab und kollidierte mit einem Baum. Zum Unfallzeitpunkt war die APE mit zwei jungen Fahrern besetzt. Bei dem Unfall wurde einer der Insassen leicht am Kopf verletzt und musste zur weiteren Abklärung ins Klinikum Kaufbeuren gebracht werden. Der zweite Insasse blieb augenscheinlich unverletzt. Zu Verkehrsabsicherung und Brandabstellung war die FF Altdorf im Einsatz.



4.8.2016 | Arbeitsunfall auf Baustelle

Bei einem Arbeitsunfall auf einer Baustelle in Kraftisried verunglückte ein Bauarbeiter. Er stürzte von einer Leiter und verletzte sich schwer am Kopf. Der 48-Jährige musste mit der Drehleiter der Freiwilligen Feuerwehr Obergünzburg gerettet werden.

Mit dem Rettungshubschrauber wurde der Verunglückte in ein naheliegendes Krankenhaus geflogen.



13.9.2016 | 7:09 | Zusammenstoß

Auf der B12 zwischen Geisenried und Altdorf ereignete sich am Morgen ein schwerer Unfall. Die Bundesstraße war für mehrere Stunden komplett gesperrt. Aus bislang ungeklärter Ursache geriet eine 59-jährige Fahrerin auf Höhe Hattenhofen nach links in den Gegenverkehr. Dort stieß sie frontal mit dem Seat einer 65-jährigen Autofahrerin zusammen, die in Richtung Geisenried unterwegs war. Weil sie nach der Kollision eingeklemmt war, musste die Feuerwehr die zweite Fahrerin aus dem Auto befreien. Beide Frauen wurden bei dem Unfall schwer verletzt und mussten mit Rettungshubschraubern in ein Krankenhaus geflogen werden.



17.9.2016 | Erkundung – Landwirt vermisst

Die Alarmierung lautete: „Bauer nicht auf Feld auffindbar.“ Ein Landwirt war von der Feldarbeit nicht zum Hof zurückgekehrt. Die Feuerwehr rückte zum Schmutterweiher aus und suchte das Feld ab. Dort trafen sie auf einen Nachbarn, der den Landwirt bereits gefunden hatte. Zu diesem Zeitpunkt war er bereits nicht mehr am Leben. Vermutlich wurde er durch einen freilaufenden Jungstier angegriffen und tödlich verletzt. Die Bergung des Landwirtes gestaltete sich schwierig, da der Bulle immer noch im angrenzenden Feld war. Mit Polizei und Bergwacht wurde der Landwirt geborgen. Der Bulle wurde auf Veranlassung des ebenfalls herbeigerufenen Amtstierarztes von einem Jäger erlegt.



22.9.2016 | Schwerer Verkehrsunfall

Ein mit zwei Personen besetztes Traktorgespann wollte nach links von der Straße abbiegen. Der Fahrer eines nachfolgenden Pkw, der vermutlich gerade zum Überholen angesetzt hatte, prallte in die Seite des Traktors, woraufhin dieser umkippte. Der Fahrer des Traktors erlitt dabei tödliche Verletzungen, sein Beifahrer wurde schwer verletzt. Der Fahrer des Pkw wurde leicht verletzt. Nachdem ein Unfallanalytiker die Unfallstelle begutachtet hatte, begann die Feuerwehr mit der Bergung des Opfers.



8.10.2016 | 23:49 | Verkehrsunfall mit 3 Toten

Zwei Insassen waren auf der B12 in Richtung Kaufbeuren unterwegs. In Höhe der Anschlussstelle Marktoberdorf/Geisenried geriet das Fahrzeug auf die Gegenfahrbahn, wo es frontal mit dem Auto einer 24-jährigen kollidierte. Durch die Wucht des Aufpralls wurden alle Insassen so schwer verletzt, dass sie noch an der Unfallstelle verstarben. Ein Fahrzeug geriet durch den Unfall in Brand. Im Einsatz waren etwa 70 Mann der FF aus Geisenried, Marktoberdorf, Altdorf, Biessenhofen und Kraftisried und zehn medizinische Helfer. Die B12 war aufgrund der Unfallaufnahme, Bergung und Reinigung bis zum frühen Morgen komplett gesperrt. Sowohl bei der Angehörigenverständigung als auch bei der Betreuung der Unfallersthelfer und Einsatzkräfte waren Angehörige des Kriseninterventionsteams eingesetzt.



25.11.2016 | Brand in Ronried

Im Wohntrakt eines Anwesens kam es zu einem Zimmerbrand. Aufgrund der zunächst unübersichtlichen Lage wurden umgehend die Drehleiter und ein Löschfahrzeug der FF Marktoberdorf nachgefordert. Zunächst ging ein Trupp unter Atemschutz zur Brandbekämpfung in das Erdgeschoss vor. Nachdem sich der Brand auf das Obergeschoss ausgeweitet hatte und die Decke herabzustürzen drohte, zog sich der Trupp zurück. Ein Außenangriff von zwei Seiten dämmte den Brand zwar ein, jedoch konnten nicht alle Glutnester abgelöscht werden. So kam von der Einsatzleitung der Entschluss, das Gebäude mit Schaum zu fluten. Diese Maßnahme löschte das Feuer. Für die Nachlöscharbeiten und die Brandwache blieb die FF Leuterschach noch bis zum nächsten Morgen vor Ort.



30.11.2016 | Auf eisiger Fahrbahn überschlagen

Bei einem Verkehrsunfall an der Ebersbacher Steige verlor die Fahrerin eines Sportwagens, wegen spiegelglatter Fahrbahn, die Herrschaft über ihr Fahrzeug. Der Wagen überschlug sich mehrmals und landete im Straßengraben. Die Frau konnte aus dem Pkw befreit werden und wurde vom Rettungsdienst und dem Notarzt versorgt und anschließend ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehren Obergünzburg und Ebersbach übernahmen Sicherungs- und Absperrmaßnahmen. Während des Unfalls war die Staatsstraße gesperrt. Die Fahrbahn wurde vom Streufahrzeug des Straßenbauamtes abgestreut.

Einsatzübung im

Schloss Neuschwanstein



Versorgung der geretteten Personen an der Schlossmauer.

Am Samstag um 7:20 Uhr wurden die Mitglieder der Feuerwehr Schwangau durch die Integrierte Leitstelle Allgäu zu einem Übungsalarm via Funkmeldeempfänger alarmiert. Die Einsatzmeldung lautete „ausgelöste Brandmeldeanlage im Schloss Neuschwanstein“.

Aufgrund des Meldebildes rückten wir mit den dafür vorgesehenen Fahrzeugen (MZF, LF 16/12 und TLF 16/24) zur Einsatzstelle aus. Bereits auf der Anfahrt wurde uns mitgeteilt, dass es sich um eine Rauchentwicklung im Technikraum in der Nähe der Schlossküche handle. Es werden bis zu 25 Personen im betroffenen Bereich vermutet. Deshalb wurde durch den Führungsdienstgrad des ersten Fahrzeugs umgehend die Nachalarmierung der gesamten Feuerwehr Schwangau und der Feuerwehren Füssen und Buching veranlasst. Auch Polizei und das Bayerische Rote Kreuz rückten mit einem Großaufgebot aus dem ganzen Landkreis an. Zusätzlich wurde die Bergwacht alarmiert, da bei dieser Anzahl von Verletzten auch eine Vielzahl von Hubschrauber zum Einsatz gekommen wäre und die Bergwacht für die Organisation des Bereitstellungsraumes Luft am Sportplatz Schwangau zuständig gewesen wäre.

Am Einsatzort wurde umgehend mit der Brandbekämpfung und Personenrettung über drei Zugänge zum Objekt begonnen (34 Atemschutzgeräteträger waren beteiligt). Die geretteten Personen wurden am Sammelplatz an den Rettungsdienst übergeben und mittels mehrerer Rettungswagen abtransportiert. Ein wichtiges Übungsziel war es, die neuen Löschwasserbehälter mit 160.000 Litern Wasser zu testen. Diese wurden erst wenige Tage vor der Übung fertiggestellt. Ebenfalls wurde die Steigleitung vom Alpsee hinauf zu den Löschwasserbehältern in Betrieb genommen. Diese wurde nun im letzten Bauabschnitt bis zu den Wasserentnahmestellen am Alpsee weitergeführt. Bis dato

Der Einsatz ist in vollem Gang.

Feuerwehren im Landkreis



Die Kollegen vom Roten Kreuz vor historischer Kulisse.

mussten die letzten 350 Meter mit B-Schläuchen verlegt werden, dies ist nun vorbei. Um das Wasser bis zum Schloss zu bringen, werden an dafür eingerichteten Strassenbuchten Fahrzeuge dazwischengeschaltet. Von den Ansaugstellen am Alpsee bis zum Schloss Neuschwanstein werden fünf Fahrzeuge benötigt. Zeitgleich war es der erste große Praxistest des Digitalfunks. Im Schloss selbst ist ein Funkverkehr ohne Setzen eines Repeaters nicht möglich.

Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Rettungsorganisationen sowie mit der Schlossverwaltung klappte vorbildlich. Die Übung war gegen zehn Uhr beendet, sodass der Führungsbetrieb im Schloss ohne Verzögerung beginnen konnte. An der Übung waren ca. 200 Einsatzkräfte der Feuerwehr (mit 13 Fahrzeugen), Polizei (mit vier Fahrzeugen), Rettungsdienst (mit zehn Fahrzeugen) und Bergwacht (mit einem Fahrzeug) beteiligt.

Text: Tobias Schweiger, FF Schwangau



In voller Montur durch den Roten Gang.

Camping
Bannwaldsee
★★★★

natürlich
ganzjährig

Besuchen SIE uns im ...

- Restaurant »Bannwaldsee« mit Allgäuer- und Fischspezialitäten, Kinderspeisekarte, Cafeterrasse und Biergarten
- »Bannwaldsee-Stadl« bei Musikveranstaltungen mit Bayrischer Gastronomie

... ob zur gemütlichen Einkehr oder um bei uns zu feiern!

Familie Helmer
Münchener Str. 151
D-87645 Schwangau
Telefon +49 (0) 83 62/93 00-0
info@camping-bannwaldsee.de

www.camping-bannwaldsee.de

Weitere Infos unter:
www.bannwaldseestadl.de

© 2017 www.arw.design

Schwangau im Allgäu
Hotel Restaurant Café

*Ihr Ferienhotel und
Restaurant für Genießer –
im Herzen von Schwangau.*

Familie Josef Helmer
Mitteldorf 10 • 87645 Schwangau
Telefon 0 83 62 / 980-0
info@hotel-helmer.de

www.hotel-helmer.de

Nah dran am Ernstfall

Großeinsatzübung: Rund 200 Retter trainieren Abläufe bei simuliertem Busunfall



Die komplexe Übung erforderte klare Anweisungen und strukturiertes Vorgehen.

Alles wirkte so täuschend echt, dass einige Schaulustige tatsächlich von einem Ernstfall ausgingen. Das Szenario, das sich an der Kreisstraße OAL 5 Aitrang - Günzach in Höhe der Abzweigung Münzenried abspielte, glich einer großen Katastrophe. Doch es war nur eine Großeinsatzübung der Feuerwehren mit dem Technischem Hilfswerk (THW), Polizei, Roten Kreuz (BRK) und der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (Katastrophenschutz).

„Diese Übung kam dem Ernstfall sehr nahe“, meinte in der Abschlussbesprechung zwei Stunden später Kreisbrandrat Markus Barnsteiner, „es war knapp unterhalb der Katastrophenschutzschwelle“.

Es sah schon fast gespenstisch aus, als nach der Alarmierung um 19 Uhr mit der Meldung der angenommenen Situation „Busunfall mit Pkw, Holzfuhrwerk und Gefahrgutaustritt“ ein Einsatzfahrzeug nach dem anderen mit Blaulicht auf die Anhöhe nahe Münzenried kam. Hier spielten sich erschreckende Szenen ab und den ersten Einsatzkräften bot sich ein verheerendes Bild. So lag unter anderem der Bus mit zahlreichen Fahrgästen auf der Seite, ein Großscharpflug war mit zwei Autos kollidiert und hatte diese schwer beschädigt. Verletzte Personen liefen verstört und geschockt auf den Wiesen umher.

Nach und nach gingen die gebündelten Meldungen über die Situation am Unfall-

ort und die beteiligten Personen im Zelt bei der „Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung“ und deren Leiter Barnsteiner ein. Es wurden neben den zahlreichen Feuerwehrräften und Einsatzfahrzeugen zusätzlich das THW, weitere Rettungswagen und auch Gerätewagen mit den erforderlichen Einsatzkräften für Gefahrgut abgerufen.

Damit das Übungsszenario auch möglichst realistisch wie in einer Unfallsituation ablief, wurden die Unfalldarsteller entsprechend geschminkt und sie verhielten sich wie Verletzte. Die Rettungsmaßnahmen gingen von den einzelnen Einsatzkräften – wie schon zimal in den eigenen Reihen geübt – über die Bühne. Überall

Sie möchten Ihre Immobilie zum Bestpreis verkaufen?

Dann rufen Sie uns an!

Wir suchen Ihre Immobilie für unsere bereits bonitätsgeprüften Kunden!

AllgäuerImmobilien
gut beraten, bestens betreut



Uferstraße 15 · D-87629 Hopfen am See · Tel. +49 (0) 8362 924466

Fax +49 (0) 8362 924465 · Mobil 0178 2518251

www.allgaeuer-immobilien.com · es@allgaeuer-immobilien.com

Schaber Brandschutztechnik u. Feuerlöscher – Service

- Verkauf und Instandhaltung von Feuerlöschern aller Bauarten und Herstellern
- Prüfung und Verkauf von Rauch-, Hitze- und Gasmeldern
- Verkauf und Montage von Brandschutzprodukten aller Art:
 - Löschdecken
 - Erste-Hilfe Produkte nach DIN Normen
 - Beschilderungen
 - Schutzhauben/schränke für Feuerlöscher
 - Tresore alle Größen
 - Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
 - Löschtraining
 - Wandhydranten

Wir Prüfen und beraten Sie gerne vor Ort, ob Privathaushalt, Vereine oder Gewerbe, denn es geht um IHRE EIGENE Sicherheit.



Anemonenstr. 9, 87600 Kaufbeuren
Tel.: 08341-9660164 Mobil: 0171-4135667
email: Schaber-Brandschutztechnik@t-online.de
Internet: www.cosmos-fl.de





Einsatzszenario „Busunfall“.

Einsatzszenario „Holzfuhrwerk“.

Einsatzszenario „Gefahrgutaustritt“.

ertörten präzise Angaben, Anweisungen und Meldungen, die Funkgeräte waren im Dauerbetrieb.

So mussten einige Feuerwehr- oder Rettungskräfte schon bis an ihre Grenzen gehen, um so manch heikle Situation zu meistern. Auch wenn die einzelnen Abschnitte hell erleuchtet waren, gab es immer wieder neue Meldungen und Situationsberichte an die Leitstelle. Doch am Ende waren die Verletzten versorgt und kamen in die verschiedenen Zelte oder sie wurden mit Rettungswagen abtransportiert.

Es war eine anspruchsvolle und erschwerte Großübung, die allein vier Wochen Planungszeit benötigte. Nicht nur wegen der gestellten Fahrzeuge. Es waren auch rund

120 Feuerwehrleute aus Aitrang, Unterthingau, Günzach, Obergünzburg, Kaufbeuren, Marktoberdorf und der Betriebsfeuerwehr Technocell im Einsatz; 40 befanden sich in Bereitschaft. An der Übung beteiligt waren zudem zehn Kräfte des THW Kaufbeuren, etwa 20 Rettungsleute, Notärzte und rund 40 Verletzendarsteller. Das gesamte Szenario, die Rettungsmaßnahmen, der Ablauf und vieles mehr wurde von den zahlreichen Beobachtern streng „unter die Lupe“ genommen und anschließend ausgewertet.

Perfekter Ablauf

In der abschließenden großen Runde zeigte sich Übungsleiter und Kreisbrandinspektor

Mike Ledig sehr zufrieden mit dem gesamten Ablauf der Übung und sprach von einem perfekten Ablauf. Dies bestätigte auch Kreisbrandrat Barnsteiner voller Stolz, der sich über die Koordination und Zusammenarbeit aller in diesem außergewöhnlichen Einsatz freute und sich bei den über 200 Helfern und Mitwirkenden bedankte. Dafür gab es nach der Übung noch eine leckere Versorgung. Hinterher waren sich alle einig, dass der Slogan der Feuerwehr in Zukunft umso mehr gelte: „Wenn die Katastrophe kommt, sind wir bereit.“

Text: Wolfgang Hepke

Bilder: Martin Zurek

Ihr zuverlässiger Partner in Ihrer Nähe.

MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Vertriebsregion Süd-Ost, Dr.-Ernst-Zimmermann-Allee 5, 85757 Karlsfeld
Telefon 08131 29911-0, Fax 08131 29911-91





**Rolladen
Markisen
Jalousien
Sonnenschutz
Haustüren
Fenster
Insektenschutzsysteme
aus eigener Herstellung**



**Siemensring 6
87616 Marktoberdorf-Thalhofen
Tel. (0 83 42) 54 91 · Fax 62 97
www.piltz-rolladen.de · info@piltz-rolladen.de**



**optik
hübner & zeisberg**
Augenoptik für individuelle Ansprüche
Elke Hübner
Irmgard Zeisberg

Poststraße 10 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 083 42/2995 · Fax 083 42/2995
Geschäftszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00
Mittwoch Nachmittag geschlossen · Sa 9.00 – 12.00

Neu- und Gebrauchtwagen
Karosserie-Spezialbetrieb
Wartung und Reparaturen aller Fabrikate
HU + AU täglich



KRAUS



Gut ankommen.

Autohaus Harald Kraus e.K.
Gewerbestr. 2 · Marktoberdorf
083 42 / 9 66 00 · ford-kraus.de



Königliche Kristall-Therme Schwangau/Füssen

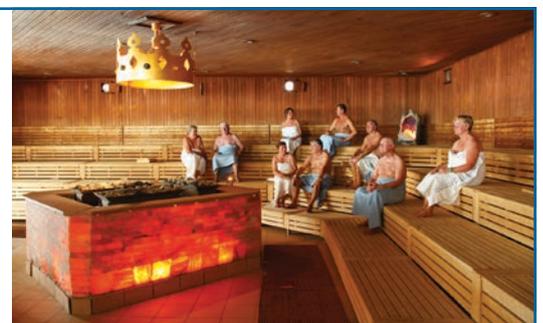


Wellness in königlichem Ambiente

Lassen Sie sich treiben im warmen Thermalsole-Heilwasser und saunieren Sie in einer unvergleichlichen Atmosphäre, umgeben von unzähligen Edel- und Halbedelsteinen.

www.kristalltherme-schwangau.de

Am Ehberg 16 · 87645 Schwangau · Tel. 083 62/81 96 30
Dienstag und Freitag ab 19 Uhr textiltreies Baden
Öffnungszeiten: So. – Do. 9 bis 22 Uhr, Fr. + Sa. 9 bis 23 Uhr
auch an allen Feiertagen (außer 24.12.)





Waldrettung

Eine Verletzung beim Joggen, ein Sturz bei der Tour mit dem Mountainbike – ein Unfall in der freien Natur ist schnell passiert. Dies gilt erst recht für die Arbeit im Wald, bei der alljährlich viele hundert Waldbesitzer oder deren Beschäftigte verunglücken. Selbst persönliche Schutzausrüstung und gute Ausbildung können schwere Unfälle nicht immer verhindern. Dann zählt sprichwörtlich jede Minute.

Eine genaue Ortsbeschreibung ist in diesem Fall für die Mitarbeiter der Integrierten Leitstelle entscheidend. Wie schwierig das jedoch fernab der nächsten Ortschaft ist, kann jeder beim nächsten ausgedehnten Waldspaziergang gedanklich durchspielen: Was tun bei plötzlichem Atemnot und starken Schmerzen in der Brust? Wie würde man bei einem Notruf den momentanen Standort beschreiben? Dies ist selbst ohne Stress keine einfache Aufgabe.

Rettungstreffpunkte als fixe Bezugspunkte

Eine Hilfe können sogenannte **Rettungstreffpunkte** sein. Diese walddahen Bezugspunkte sind in den meisten Fällen beschildert, haben eine eindeutige Bezeichnung und ihre genaue Lage ist der Integrierten Leitstelle und allen Rettungskräften bekannt. Im Landkreis Ostallgäu wurden von der Bayerischen Forstverwaltung und den Bayerischen Staatsforsten rund 350 Rettungstreffpunkte eingerichtet. Davon sind derzeit knapp 200 Standorte beschildert (Stand Februar 2017; die Beschilderung wird 2017 abgeschlossen). Im Zuständig-

keitsbereich der ILS Allgäu in Kempten gibt es rund 750 solcher Rettungstreffpunkte, bayernweit über 12.000. Bei einem Notruf kann man sich auf diese Bezugspunkte beziehen und dadurch schnell und eindeutig einen Standort angeben. Geben Sie dazu immer die gesamte Bezeichnung aus Landkreiskürzel und vierstelliger Nummer an.

Entwickelt wurde dieses System für forstliche Arbeitsunfälle, wo man in aller Regel ein Fahrzeug vor Ort hat und bei gefährlichen Arbeiten zwingend zu zweit oder besser zu dritt arbeiten muss. Im Normalfall holt ein Lotse die Rettungskräfte am Rettungstreffpunkt ab und führt sie zum Unfallort. Gegebenenfalls werden aber auch ortskundige Personen als Lotsen hinzugerufen. Denn auch für die Retter ist ein Unfall im Wald keine einfache Sache. Oft ist der schnellste Weg zum Verletzten unbekannt oder sind Straßen und Wege nur bedingt befahrbar. Insbesondere für schwere Rettungsdienstfahrzeuge mit geringer Bodenfreiheit und ohne Allrad können solche Verhältnisse schnell kritisch werden. Aus diesem Grund liegen Rettungstreffpunkte meistens an öffentlichen Straßen. Die Feuerwehr wird bei Forstunfällen in der Regel mitalarmiert, um die Bergung technisch zu unterstützen.

Doch auch wer alleine unterwegs ist oder einen Schwerverletzten versorgen muss, kann von Rettungstreffpunkten profitieren. In diesem Fall erfolgt die Wegbeschreibung von einem dieser Fixpunkte aus, was eine kurze und doch präzise Beschreibung ermöglicht. Die eigene Position in Bezug zu einem Rettungstreffpunkt anzugeben (z.B.



Bayernweit einheitlich:

Die Beschilderung der Rettungstreffpunkte.

„300 Meter nördlich von OAL-2240“) ist eine weitere Variante. Einen Zwang zur Benutzung von Rettungstreffpunkten gibt es jedoch nicht. Der Unfallort kann selbstverständlich auch in anderer Weise angegeben werden.

Informieren und Notfallsituation „planen“

Damit im Ernstfall alles reibungslos funktioniert, ist Vorbereitung das A und O – nicht nur für Rettungskräfte. Informieren Sie sich im Internet oder mit der **Smartphone-App „Hilfe im Wald“**, wo es Rettungstreffpunkte in der Nähe gibt. Spielen Sie Notfallsituationen gedanklich durch. Und überprüfen sie vor allem als Waldbesitzer, ob alle Beteiligten in der Lage sind, Erste Hilfe zu leisten (Kurs, Verbandsmaterial) und über nahegelegene Rettungstreffpunkte informiert sind. Vielfältige Informationen zum Thema finden Sie im Internet unter

➔ www.rettungskette-forst.de

*Michael Wolf, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
Großes Foto: Harald Husel,
kleines Foto: Markus Barnsteiner*



Technocell

Als Tochter der Felix Schoeller Gruppe, Osnabrück, kann Technocell an über 100 Jahren Erfahrung in der Herstellung technischer Spezialpapiere partizipieren.

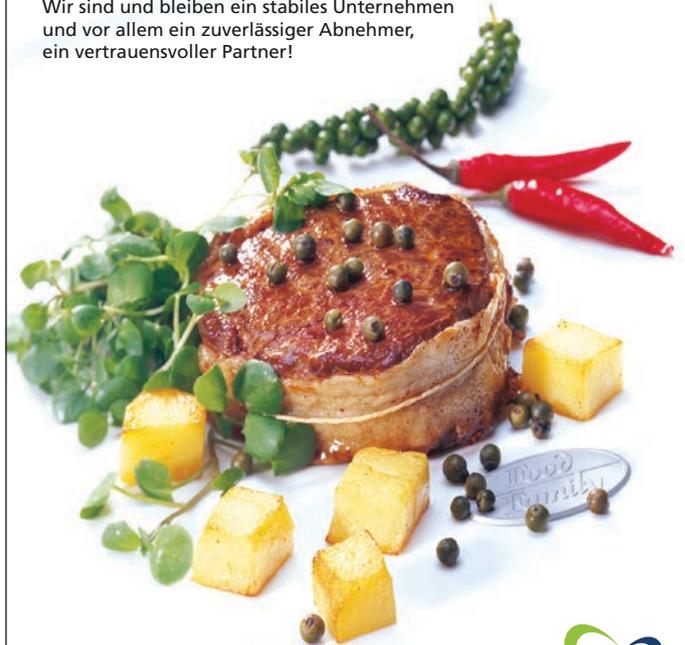
Mit drei Papiermaschinen ist der Standort Günzach heute die weltweit größte Produktionsstätte für farbige Dekorpapiere. Diese Papiere sind Basis für die Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffen, wie sie heute bei der Herstellung von Laminatfußböden, Küchen und anderen Möbeln nicht mehr wegzudenken sind.

Nicolausstraße 10 · 87634 Günzach
Tel. 083 72/910-0 · Fax 083 72/910-123
www.technocell.com

Qualität wird immer Erfolg haben

Unser Ziel ist es, Produkte für eine gesunde Ernährung zu schaffen. Deswegen ist der Qualitätsanspruch der Vion Food Group so hoch.

Die Sorgfalt unserer Arbeit findet die Anerkennung unserer Kunden – sie verlassen sich darauf – und unsere Lieferanten können sich auf uns verlassen: Wir sind und bleiben ein stabiles Unternehmen und vor allem ein zuverlässiger Abnehmer, ein vertrauensvoller Partner!



A. Moksel GmbH
Rudolf-Diesel-Str. 10 · 86807 Buchloe · Tel. 0 82 41/5 03-0
www.vionfood.com · A Vion Company



Unser Beitrag zu einem rauchfreien Deutschland.

Die nächste Generation des Feuerwehrfahrzeugs: der neue Atego.

Der neue Atego mit EURO-VI-Motor ist auf alles vorbereitet. Das serienmäßige PowerShift 3-Getriebe mit Fire-Programm verkürzt die Schaltzeiten und macht ihn bei Einsatzfahrten noch agiler. Und dank seiner Aufbaufreundlichkeit sind selbst Leiteraufbauten ohne Dachabsenkung möglich. Mehr Informationen erhalten Sie bei Ihrem Mercedes-Benz Autohaus Allgäu oder unter www.mercedes-benz.de/feuerwehr

Mercedes-Benz
Trucks you can trust



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart, Partner vor Ort:

 Autohaus Allgäu

Autohaus Allgäu, Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service, Kempten, Kaufbeuren, Immenstadt, Oberstdorf
msc@autohaus-allgaeu.de, Tel.: 0800 2425542, www.autohaus-allgaeu.de

Was tun wenn's blitzt und donnert?

Die Gefahren, die von extremen Wetterzuständen ausgehen, können sehr unterschiedlich sein. Dabei bestehen besonders bei Gewittern und hohen Windgeschwindigkeiten Gefahr für Leib und Leben. Fast jede Gewitterwetterlage im Sommer fordert in Mitteleuropa Todesopfer. Hier die wichtigsten Tipps zur Vorsorge und Selbsthilfe.

Wenn Sie im Freien unterwegs sind und ein Gewitter ist im Anmarsch, ist es wichtig, ein paar Verhaltensregeln zu kennen. Sie können im Zweifel über Leben und Tod entscheiden, auf alle Fälle aber das Risiko minimieren, dass Sie von einem Blitz getroffen werden.

1. Nicht unter einen Baum stellen!

Oberstes Gebot: **Stellen Sie sich niemals unter einen Baum.** Ein Mythos: Buche sollst du suchen, Eiche sollst du weichen. Blitze schlagen immer in die höchsten Objekte oder Gebäude ein. Daher sollten Sie auch von Türmen, Strommasten und Ähnlichem Abstand halten.

2. Bin ich im Auto vor Gewittern geschützt?

Grundsätzlich stellen Autos – wie beispielsweise auch Busse oder Züge – Faraday'sche Käfige dar. Sie bestehen aus Metall, leiten die Blitzenergie aber nicht nach innen, sondern leiten sie ab. **Vorausgesetzt, die Fenster sind geschlossen.**

3. Ein Gewitter überrascht mich beim Spazieren

Stellen Sie sich auch nicht auf Berge oder Hügel, sondern **suchen Sie sich eine Mulde und gehen Sie in die Knie oder Hocke**, um dem Blitz möglichst wenig Angriffsfläche zu bieten. Schützen Sie den Kopf mit den Händen. **Legen Sie sich aber auf keinen Fall hin.**

4. Ein Gewitter überrascht mich beim Schwimmen

Im und auf dem Wasser herrscht höchste Gefahr, da Sie dort die höchste Erhebung darstellen, in die ein Blitz sofort einschlagen würde. Wasser leitet Blitze weiter. **Gehen Sie sofort aus dem Wasser** beziehungsweise gehen sie zum Ufer und verlassen Sie es schleunigst.

5. Was tun mit dem Regenschirm?

Auch wenn Sie nass werden: Bei einem Gewitter sollten Sie besser keinen Schirm benutzen. Der Schirm ragt aus Ebenen heraus und stellt damit ein potenzielles Ziel für Blitze dar.

6. Ich fahre Rad oder Motorrad und das Gewitter setzt ein

Halten Sie sofort an, steigen Sie ab und gehen Sie auf **mindestens fünf Meter Abstand** zu Ihrem Gefährt. Der Glaube, dass Sie sicher sind, weil die Reifen aus Gummi bestehen, ist ein Irrtum. Ein Blitz, der einen Kilometer Luft durchschlägt, macht vor ein paar Millimeter Gummi nicht Halt.

Quelle: wetter.de

Was schützt

Die Sekunden zwischen Blitz und Donner zählen. Die Sekunden durch drei geteilt ergibt die Entfernung des Gewitters in Kilometer. Sind es weniger als drei, sollten sie Schutz suchen.

Sichere Orte aufsuchen:
Haus mit Blitzableiter
oder geschlossenes Auto.



Im Freien gilt:

Wasser meiden,
nicht mit dem Rad fahren,
keinen Regenschirm
benützen.



Ausreichend Abstand zu
frei stehenden Bäumen
oder Masten halten, am
besten in eine Mulde
hocken. Dabei Füße eng
nebeneinander stellen
und die Beine mit den
Armen umschließen.



INFO

Falls ein Blitz in der Nähe (auch 30 Meter sind noch sehr nah!) einschlägt, nimmt das elektrische Potenzial ringförmig um die Einschlagstelle ab. Wenn Sie jetzt mit Füßen oder Kopf in Richtung auf den Blitz liegen, genügt Ihre Körperlänge, um einen so großen Potenzialunterschied zu erzeugen, dass in Ihrem Körper ein Induktionsstrom fließt, der zu Herz- und/oder Atemstillstand führen kann.

Verhalten nach dem Unwetter

Vor dem Aufräumen sollten Sie genau kontrollieren und dokumentieren, was z. B. durch Wassereintrich oder Glasbruch beschädigt oder zerstört worden ist.

Ist jemand verletzt, leisten Sie Erste Hilfe und rufen Sie gegebenenfalls den Rettungsdienst 112.

Achtung! Wenn durch Überflutung Heizöl oder andere gefährliche Substanzen freigesetzt worden sind, rufen Sie die Feuerwehr. Vorsicht beim Betreten überfluteter Keller, es besteht die Gefahr eines Stromschlags.

Nehmen Sie elektrische Geräte nur in Betrieb, wenn sie nicht feucht geworden sind.

Wenn das Gebäude stark beschädigt ist, bleiben Sie draußen und betreten Sie es erst wieder, wenn es von Fachleuten freigegeben wurde.

Wenn das Dach stark beschädigt ist, bleiben Sie vom Haus ausreichend weit entfernt. Rufen Sie die Feuerwehr 112 an.



„Dunkel war's, der Mond schien helle ...“

Das richtige Verhalten bei einem flächendeckenden Stromausfall

Das Radio schweigt, der Fernseher und die Kaffemaschine gehen nicht. Warm duschen ist unmöglich, die Wohnung kühlt allmählich aus, dafür wird es im Kühlschrank und der Gefriertruhe warm. Handy und Computer? Gehen zwar noch an, bleiben aber offline, weil der Router nicht mag. Und: Sobald die Sonne verschwunden ist, wird es dunkel. Sie ahnen es: Das alles und noch viel mehr stünde uns bevor, sollte der Strom für längere Zeit ausfallen. Zum Glück ist die Wahrscheinlichkeit noch gering, aber es kann ja nie schaden, sich ein paar Gedanken zu machen und vorbereitet zu sein.

Bayern hat eine sehr hohe Versorgungssicherheit, auch begründet in den noch Strom erzeugenden Kernkraftwerken und Wasserkraftwerken. Ein Totalausfall ist somit unwahrscheinlich, aber nicht ausgeschlossen. Naturkatastrophen können Stromleitungen unterbrechen oder starke Stromschwankungen, verursacht durch erneuerbare Energien, die Versorgung zusammenbrechen lassen.

Aber sind wir mal ehrlich. Eine Stunde Stromausfall macht uns noch keine

Schwierigkeiten. Jedoch auf mehrere Tage ohne Strom sind nur wenige von uns vorbereitet! Während Krankenhäuser, Polizei und Feuerwehr mit Notstromaggregaten ausgestattet sind und somit eine unterbrechungsfreie Stromversorgung von mindestens 24 Stunden gewährleistet ist, schaut es in privaten Haushalten doch sehr düster aus.

Für jede Ebene des Stromnetzes gibt es jedoch Notfallpläne, so auch für den lokalen Niedrigstrombereich. Es wird dabei ein Stab gegründet, bestehend aus den Behörden, dem THW, der Polizei und der Feuerwehr. Bei Stromausfall werden die Feuerwehren über die akkubetriebenen Meldeempfänger alarmiert. Verfügt eine Feuerwehr über solche nicht, wird durch mindestens einen Feuerwehrdienstleistenden der Funk für die Notfallkommunikation besetzt und Kontakt zur KEZ oder ILS aufgenommen und aufrecht erhalten. Die Kommunen richten weiterhin Anlaufstellen ein, an die Sie sich im Notfall wenden können. Hinweise und Informationen erhalten Sie über das Radio.

Informationen

Sie können alles zum Thema Stromausfall an folgenden Stellen nachlesen:

- **Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe**

➔ <http://www.bbk.bund.de/DE/Ratgeber/VorsorgefuerdenKat-fall/Pers-Notfallvorsorge/Stromausfall/Stromausfall.html>

- Hier finden Sie die Links zu: Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen
- Stromausfall Vorsorge und Selbsthilfe



Nur für starke Nerven:

- **Deutscher Bundestag – Dokumentations- und Informationssystem**

➔ <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/056/1705672.pdf>



Der stärkste Energiemix
Erdgas // Bio-Erdgas
Strom // Bio-Strom
Geld sparen, Klima schonen –
unser Mix macht's möglich

 **erdgas schwaben**

  
www.erdgas-schwaben.de

Ihre neue Küche gibt's bei

Reinhard Heidl
Küche & Wohnen
Marktoberdorf

Georg-Fischer-Str. 19 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 083 42/89 63 44

www.heidl-kueche-wohnen.de

Anbei eine kleine Empfehlung für das richtige Verhalten bei einem Stromausfall:

- 1.** Ruhe bewahren!
Es bleibt Ihnen eh nichts anderes übrig. Ein Stromausfall ist aber erst mal KEIN Notfall, d.h. ein Anruf bei der Polizei oder Feuerwehr unter der Notrufnummer 110 oder 112 bringt Ihnen den Strom auch nicht wieder zurück. Halten Sie daher die Notrufnummer frei! Ist jedoch mit einem Stromausfall ein Menschenleben in Gefahr, z.B. durch die Unterbrechung von stromabhängigen und damit lebensnotwendigen medizinischen Geräten, dann holen Sie, solange es noch geht, über 112 Hilfe herbei.
- 2.** Elektronische Sicherheit
Stellen Sie sicher, dass alle elektrischen Geräte ausgeschaltet sind, von denen bei Rückkehr der Stromversorgung Gefahr ausgehen kann, z.B. Herd, Bügeleisen, Heizlüfter, elektrische Werkzeuge, etc. Mit einem kleinen Notstromaggregat (ca. 100 Euro im Baumarkt) können Sie unempfindliche Geräte mit Strom versorgen, wie z.B. einen Wasserkocher, einen kleinen Heizlüfter oder eine Kabellampe. Aber Vorsicht! Diese Notstromaggregate sind benzinbetrieben und erzeugen Abgase. Aus diesem Grund müssen diese Notstromaggregate im Freien aufgestellt und betrieben werden. Empfindliche Geräte wie z.B. Fernseher oder PC sollten generell abgestellt werden. Billige Notstromaggregate haben keine Spannungs Konstanz und können somit empfindliche Geräte beschädigen. Beim Wiederanstellen der Stromversorgung kann es weiterhin zu Spannungsspitzen kommen, die ebenfalls empfindliche Geräte schädigen,
- 3.** Notfallbeleuchtung
Zur Sicherstellung einer Notbeleuchtung sollten Sie an allen Plätzen in Ihrer Wohnung, in der Sie sich häufig aufhalten, eine Taschenlampe bereitstellen. Haben Sie auch immer eine ausreichende Menge an Ersatzbatterien an der Hand! Oder Sie besorgen sich kurbelbetriebene Taschenlampen. Nach 60 Sekunden kurbeln haben Sie dann Licht für zehn Minuten. Kerzen sind eine sinnvolle Anschaffung zur Beleuchtung von Räumen. Kaufen Sie hierzu am besten große Kerzen mit langer Brenndauer. Dazu natürlich das notwendige Material zur Entzündung von Kerzen, also Zündhölzer oder Feuerzeuge.
- 4.** Kommunikation
Beschaffen Sie sich am besten ein batteriebetriebenes Radio. Es gibt auch Radios, die Kurbel betrieben sind. Nur über ein Radio können Sie über Informationen der Behörden informiert werden. Alternativ können Sie auch das Autoradio betreiben. Aber bedenken Sie, Ihre Autobatterie hat auch nur eine gewisse Kapazität.
- 5.** Wärme
Wenn Sie einen Holzofen und genügend Brennholz haben, dann ist das sehr von Vorteil. Ansonsten sollten Sie noch genügend Decken zu Hause haben. Heizlüfter, betrieben über Notstromaggregate, sind ebenfalls eine sehr gute Alternative.

6. Wasserversorgung

Haben Sie immer einen Vorrat an Trinkwasser im Haus. Egal ob es das billigste in Plastikflaschen ist oder hochexklusives Wasser. Hauptsache es ist trinkbares Wasser! Stimmen Sie die Menge mit Ihren Gegebenheiten ab und vergessen Sie die Hygiene nicht (Waschen, Spülung etc.)

7. Nahrungsmittel

Wenn Sie nicht gerade einen Campingkocher auf Gasbasis haben, dann empfiehlt es sich, einen Nahrungsvorrat anzulegen, den man auch kalt verzehren kann, wie z.B. Dosenfisch, Knäckebrot, Kekse, etc.

8. Allgemein

Stimmen Sie den Bedarf an Vorräten und die Maßnahmen auf die vorgegebene Situation ab. Ein Junggeselle kann vielleicht mit einem Kasten Bier und fünf Packungen Chips ohne Probleme zwei Tage auskommen. Anders ist es bei Familien mit Säuglingen, Kleinkindern oder kranken Personen.

Vergessen Sie nicht die Langeweile von Kindern! Beraubt von Facebook, Whats App, Minecraft und sonstigem ist auf einmal eines zu viel da: Zeit! Und da die Stereoanlage und der Fernseher auch nicht mehr funktionieren, wird schnell klar, eine „Langweilkeitskrise“ ist auf dem Vormarsch. Altbewährte Spiele wie z.B. „Mensch ärgere Dich nicht“ helfen, die Zeit zu überbrücken. Sie werden überrascht sein, wie viel Spaß solche alten Spiele noch machen können. Oder wann haben Sie sich mit den Kindern mal bei Kerzenschein zusammengesetzt und aus einem Kinderbuch vorgelesen?

Dr. Michael Ebner

Brandschutz durch den Fachmann FEUERBESCHAU

Geprüfter Feuerbeschauper u. Brandschutzbeauftragter
Brandschutztechniker für brandschutztech. Anlagen

Werner Scheifele



Vertrieb und Verkauf von:
Brandschutz- und Feuerwehrbedarf,
Feuerlöschgeräte, Rauchmeldersysteme
für den Privat- u. Objektbereich

Wartung und Instandhaltung von:
Feuerlöschgeräte, RWA- und Feststellanlage
Brandschutzklappen, Brandabschottung
Rauchmeldersystemen uvm.

Gartenweg 2
87640 Biessenhofen
Telefon: 08342 / 4 2975
Telefax: 08342 / 91 8091
Mobil: 0160 / 845 78 37
w.scheifele@gmx.net

MOBILE SPEZIALPUMPEN



SHG Spechtenhauser Hochwasser-
und Gewässerschutz GmbH
Gewerbestr. 3 86875 Waal
Tel.: 08246.9695-20
shg@spechtenhauser.de



www.spechtenhauser.de

KLAUS

Tagebuch:
Klaus erlebt seinen ersten großen
Stromausfall ...
... doch er ist gut vorbereitet...

... MIT GIGANTISCHEN
TIEFAUSLÄUFERN...



24 STUNDEN SPÄTER...

FEUERWEHR



Bei Extremsituationen und bei lange andauernden Stromausfällen von mehr als einem Tag sind auch die Feuerwehrhäuser Anlaufstellen für Informationen.

© 112-Medien - Autor/Illustration: Roland Prillwitz

Die elf größten BLACKOUTS

Indien

31. Juli 2012: Der bisher größte Stromausfall in der Geschichte der Menschheit betraf **über 600 Millionen Menschen** in Nord- und Ostindien. Dieser ereignete sich aufgrund einer Überlastung des Stromnetzes in 20 von 28 Bundesstaaten Indiens.

Türkei

31. März 2015: Wegen starker Schwankungen durch den Ausfall mehrerer Kraftwerke im Stromnetz des Landes wurde die Netzkopplung mit dem europäischen Verbundsystem getrennt. In der Folge konnten 80 von 81 Provinzen des Landes nicht mehr mit elektrischer Energie versorgt werden. **76 Millionen Menschen** blieben für neun Stunden ohne Strom.

Nordosten der USA und Teile Kanadas

14. August 2003: Acht Staaten im Nordosten der USA und Teile Kanadas blieben für fünf Tage ohne Strom. Insgesamt waren **50 Millionen Menschen** betroffen. Schuld am Blackout war ein Softwarefehler des Managementsystems zur Überwachung und Steuerung des Stromnetzes.

Nordosten der USA

9. November 1965: Von dem Stromausfall im Nordosten der USA und in vielen Teilen Kanadas waren **etwa 30 Millionen Menschen** betroffen. Erst nach sechs Tagen wurde der Auslöser – ein defektes Strom-Relais – gefunden.

New York City

13. Juli 1977: In New York City und in Gebieten des Westchester County fiel in dieser Nacht durch Blitzeinschläge der Strom aus, rund **7 Millionen Menschen** waren betroffen. Es kam zu Plünderungen und Unruhen.

STROMAUSFALL IM OSTALLGÄU

12.-13. April 1994: Sinkende Temperaturen, Schneefall und starker Wind führten zu einer starken Aneisung der Leiterseile auf allen Spannungsebenen. Es wurden „Eiswürste“ bis 20 cm Durchmesser festgestellt, und das war zuviel für die massiven Gittermastleitungen. Im Bereich Biessenhofen wurde plötzlich der Schnee an einer Leitung abgeworfen. Mit dem Ergebnis, dass die betreffende Stromleitung schlagartig hochschnellte. Das löste eine

Kalifornien, Arizona und Mexiko

8. September 2011: Aufgrund einer Panne bei einer 500-Kilovolt-Leitung zwischen Kalifornien und Arizona kam es zu einem Stromausfall, von dem **rund 5,7 Millionen Menschen** betroffen waren.

Neun westliche US-Bundesstaaten

August 1996: Die Überhitzung und Überlastung von Hochspannungsleitungen löste massive Stromausfälle aus. **Fünf Millionen Amerikaner** mussten bei Gluthitze von etwa 40 Grad Celsius bis zu acht Stunden lang ohne Energie auskommen.

Schweden

24. September 2003: In Südschweden und Dänemark fiel der Strom aus. **3,5 Millionen Menschen** hatten stundenlang keinen Strom mehr. Es gab viele Unfälle infolge ausgefallener Ampelanlagen. Die Eisenbahnen standen still. Telefone funktionierten nicht mehr.

Florida

26. Februar 2008: Durch einen Störfall in einem Umspannwerk des US-Energieversorgers Florida Power & Light im US-Bundesstaat Florida brach die Energieversorgung im Großraum Miami zusammen. **Über 3 Millionen Menschen** waren ohne Strom.

Europa

4. November 2006: Um 22:09 Uhr kam es zu einem größeren Stromausfall in Europa. Teile von **Deutschland, Frankreich, Belgien, Italien, Österreich, Spanien** waren teilweise bis zu 120 Minuten ohne Strom und sogar in Marokko waren die Auswirkungen spürbar. Auslöser war die planmäßige zeitweilige Abschaltung einer Hochspannungsleitung für die Ausschiffung des Kreuzfahrtschiffes Norwegian Pearl.

Art Kettenreaktion aus. 69 riesige Stahlmasten knickten dadurch Stück um Stück ein. Sie sahen aus wie Plastikkonstruktionen, die erhitzt wurden, zusammenschmolzen und wieder erkalten waren.

In der Folge fiel der Strom im Unterteil teilweise tagelang aus. Der hervorragenden Kooperation der Feuerwehren im Landkreis mit dem Technischen Hilfswerk und den E-Werken war es zu verdanken, dass keine größeren Katastrophen folgten.

**ER
SAUGT
UND
SAUGT
UND
SAUGT
UND
SAUGT
UND
PUMPT**



Ein neuer leistungsfähiger Mann im Team, der Sie in Katastrophenfällen nie hängen läßt. Einfach zuverlässig unser HYDRA Schlammsauger.

rössle

Feuerwehrsauger

www.roessle.ag



Der Elbsee

Geschaffen von der letzten Eiszeit als Relikt einer längst vergangenen Zeit liegt der Elbsee eingebettet zwischen den Orten Aitrang, Immenhofen, Geisenried und Unterthingau, gut versteckt, inmitten ausgedehnter Schilfufer und Wälder.

Es gibt zwar größere, bekanntere und – touristisch gesehen – besser erschlossene Seen, aber der Elbsee punktet bei allen, die ihn kennen und schätzen, mit einer wunderschönen Landschaft, herrlichem Panorama und Gemütlichkeit, die vor allem nach einer hektischen Arbeitswoche gesucht wird.

Moorerlebnisse

Der Elbsee ist ein Mooree, somit liegt er in einer Moorlandschaft. Aus diesem Grund wurde er in die „Allgäuer Moorallianz“ aufgenommen. Dieses Projekt schuf um den See herum einen lehrreichen Wanderweg, auf dem es über befestigte Wege und Holzbohlenstege wandernd viele Informationen gibt. Der Infopavillon in der Nähe des Ausgangspunktes der Wanderung berichtet vom Leben der „Familie Biber“ im Elbsee, von der heimlich im Schilf lebenden Rohrammer und stellt die Sibirische Schwertlilie, die Schönheitskönigin der Streuwiesen, vor. Auf dem gut sieben Kilometer langen Wanderweg kann man in ca. zweieinhalb Stunden die Seele baumeln lassen.

Damit sich aber ein rundum perfektes Glücksgefühl einstellt, braucht es natürlich auch eine leibliche Stärkung. Diese findet

man in der Seealpe. Die kleine Waldhütte ist vom Wanderweg aus gut beschildert und vor allem am Wochenende findet man dort eine leckere Stärkung.

Für die Kinder gibt es mit dem Traktorspielplatz eine willkommene Abwechslung, an dem schon die Kleinsten erfahren, wie Landschaft und Landwirtschaft zusammenhängen.

Die Seealpe steht auch für einen traditionellen Termin im Glaubenskalender. Denn jedes Jahr am 3. Oktober wird an der dortigen kleinen Kapelle die Wendelinsmesse gefeiert. Die genaue Uhrzeit kann im Pfarrbüro nachgefragt werden. Wenn der Moorweg dann endet, lässt ein eigener Film im Moorkino die Tiere und Pflanzen des Weges Revue passieren.

Die Sage um den See

Ein See aus der Eiszeit wäre kein richtiger See, hätte er nicht in all den Jahren seine eigene Sage gebildet. Genau die gibt es nämlich über den Elbsee. Die Sage von der versunkenen Glocke kennen Einheimische schon lange. Demnach fürchtete man im Schwedenkrieg (1630 – 1635), der Feind könnte die außergewöhnlich hochgeweihte und wundervolle Glocke der Seeger entführen. Denn diese Glocke war dafür berühmt, mit ihrem mächtigen Schall alle Wetter vertreiben zu können. Um zu verhindern, dass der Feind von der Kraft und der Macht des kostbaren Besitzums erfährt, nahm man die Glocke ab, um sie bis zur Frie-

Auf der Flohwiese
Pforzen an der B16

bieten wir Ihnen
Volksfeste
Kleinkunstbühne
Sportveranstaltungen
Kulturelle Veranstaltungen
Firmenfeste, Jubiläumsfeiern
Floh- und Kunsthandwerkermärkte

Wir vermieten gerne an Sie:

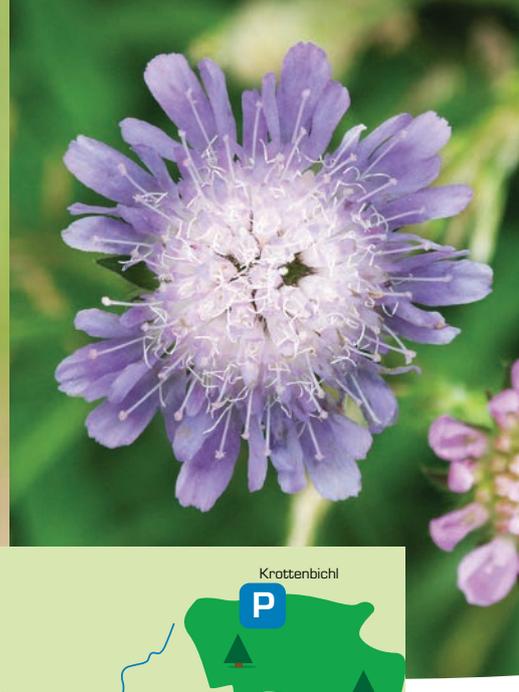
- ♣ Bistro
- ♣ Veranstaltungshalle (abtrennbar)
- ♣ Schulungsräume
- ♣ Übernachtungsmöglichkeiten

Auf den Auen 1
87666 Pforzen
www.flohwiese-pforzen.de
Tel. 08346 - 368

**Ihr Stadtcafé
im Herzen
von Füßen!**

Stadtcafé Würkert
Reichenstr. 5
87629 Füßen
Tel. 083 62/61 70
Fax 083 62/33 23

**Stadt
Café**



denszeit im See an einer bestimmten Stelle zu versenken. Dort würde sie sicherlich niemand vermuten und suchen. Aber die schwere Glocke versank so tief im Schlamm, dass man sie nachträglich nicht mehr herausbringen konnte. Bei dem Kriegselend und der darauffolgenden Pest kamen dann so viele Menschen um, dass bald niemand mehr da war, der die rechte Stelle wusste, und so liegt sie angeblich noch heute im See versenkt.

Baden und Bootfahren

Am Nordufer des Elbsees kann man campen oder im dazu gehörigen Hotel einchecken. Gerade an dieser Seite des Sees ist alles geboten, was von einem Aufenthalt am See erwartet wird. Neben Schwimmen und Bootfahren verfügt das Seebad auch über schattige Liegewiesen und wird gerne von Tagesausflüglern genutzt. Auf einem angelegten Kräuterweg sowie einem Märchenweg beim Hotel verbringt man unterhaltsame Stunden mit Frau Martin, die ebenso wie ihre Kollegin Frau Schwarz als Moorerlebnislehrerin zur Verfügung steht.

„Mit der Affenbande auf Schlangenfang“: Geocaching

Am Elbsee hat die Zukunft Einzug gehalten: das beliebte interaktive Hobby lässt sich wunderbar mit einem Spaziergang verbinden. Die Rede ist von Geocaching. Mit Hilfe eines Smartphones werden per Koordinaten kleine Schätze (Cache genannt) gesucht. Nicht nur um, sondern auch auf dem See verstecken sich solche Caches und sind bestimmt leichter zu finden als die sagenumwobene Glocke.

Andrea Huber, 112°



Fahrschule WEIS Marktoberdorf
 Buchloe
 Kaufbeuren
 Weis ist grün.

Marktoberdorf	Kaufbeuren	Buchloe
MO & MI	DI & DO	MO & MI
19.00 - 20.30 Uhr	19.00 - 20.30 Uhr	19.00 - 20.30 Uhr

Infos & Anmeldung vor und nach dem Unterricht oder telefonisch **(0151) 11623909**

www.fahrschule-weis.com

rund um's holz

- Parkettböden
- Vinylfertigfußböden
- Innentüren
- Terrassendielen
- Bauelemente
- Massivholzprofile
- Hobelware
- Renuwell® Produkte

Kährs
 QUALITY IN WOOD SINCE 1857

Markus Barnsteiner
Blonhofener Straße 16 · 87656 Germaringen
 Tel. 08341/96 54 32 · Fax 08341/966 0741
 markus.barnsteiner@t-online.de



Preis Ausschreiben:

In unserem Bild links sind sieben Gefahren versteckt. Schau dir das Bild genau an. Sicherlich hilft es dir, die Gefahren zu entdecken, wenn du das Bild ausmalst. Hast du sie gefunden? Dann schicke uns die Lösung **bis zum 15. Oktober 2017** entweder auf einer Postkarte oder per Mail an:

112°-Medien
Taitinger Straße 62
86453 Dasing
 oder
gewinnen@112grad.de

Stichwort: Ostallgäu

Mitmachen dürfen alle, die nicht älter als 8 Jahre sind.

Wichtig: Schreibe unbedingt deine Kontaktdaten und das Stichwort dazu, damit wir dich gegebenenfalls als Gewinner benachrichtigen können.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

1. Preis:
Playmobil Flughafenfeuerwehr mit Licht und Sound

2. Preis:
Playmobil Feuerwehrmänner

3. Preis:
 Von **Ravensburger** Maxi-Bilderspaß FEUERWEHR; ein Buch mit vielen spannenden Klappen und faszinierenden Bildern und ein Puzzle mit 100 Teilen

Die Gewinne wurden uns freundlicherweise von den Firmen BRUDER Spielwaren (www.bruder.de) und Ravensburger (www.ravensburger.de) zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank!



Unsere Gewinner!

An dieser Stelle haben wir die besondere Freude, unsere Gewinner aus dem letzten Magazin „Feuerwehren im Landkreis Ostallgäu“ vorzustellen:



1. Platz

Jonas, 7 Jahre, aus Seeg zeichnete einen Einsatz mit allem Drum und Dran.



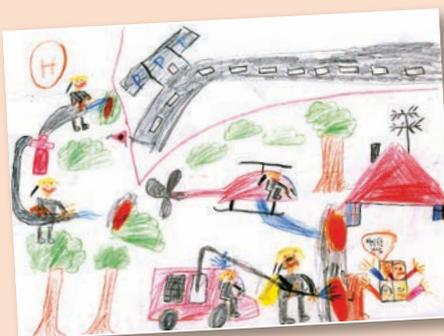
2. Platz

Laura und Manuel, 8 und 6 Jahre, aus Gutenberg. Ihre Bilder zeigen den Einsatz an einem Hochhaus.



3. Platz

Ferdinand, 3 Jahre, aus Wald. Sein Feuer löscht ein Flugzeug.



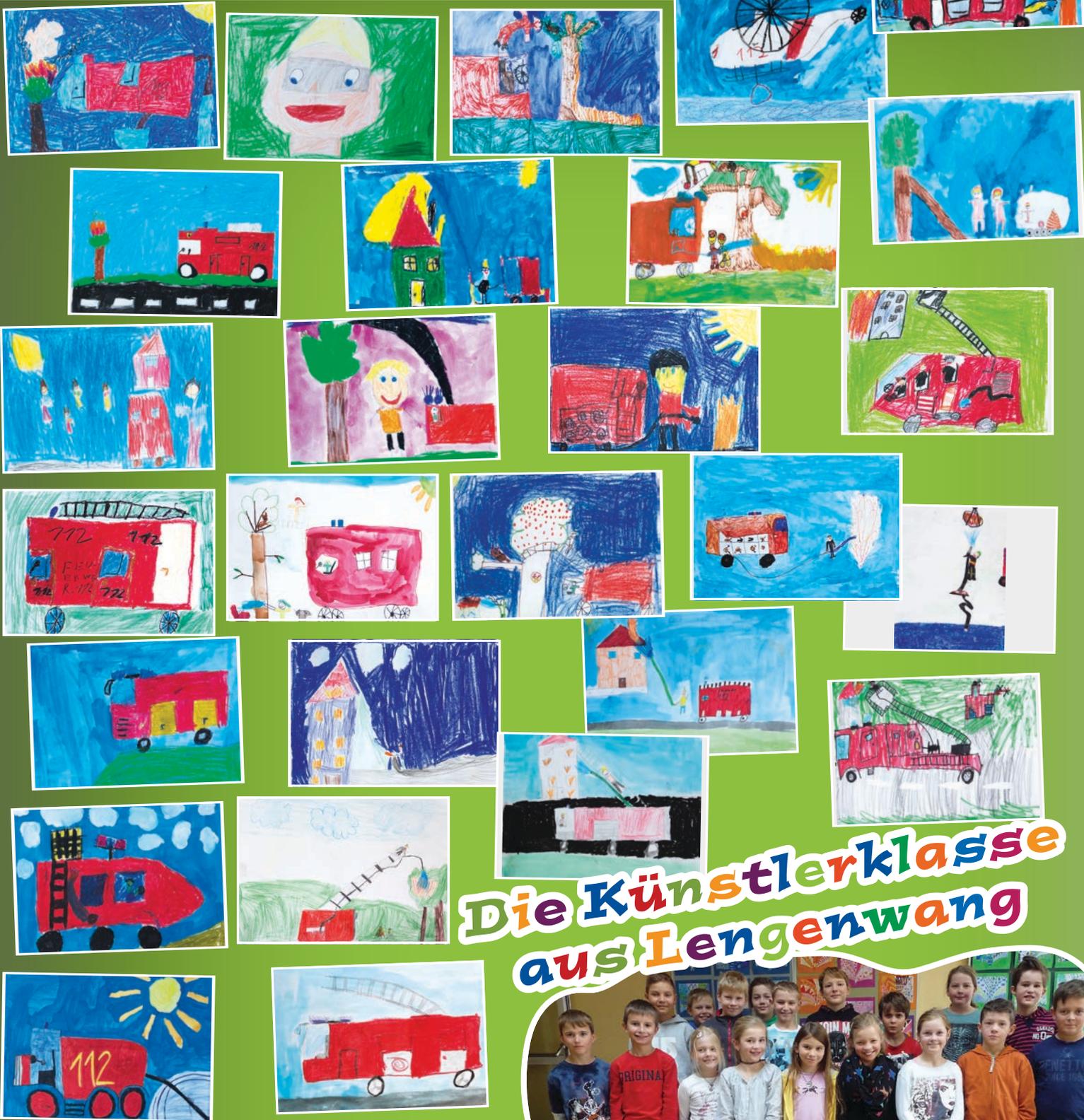
Finde die 8 Fehler!

Lotte, unsere Zeichnerin, wollte zwei gleiche Bilder von einem tollen Feuerwehrauto malen. Dabei sind ihr aber 8 Fehler unterlaufen. Finde sie!





Malwettbewerb 2016



Die Künstlerklasse aus Lengenwang

Für die Einsendung der Bilder von einer gesamten Schulklasse der Grundschule in Lengenwang vergab die Jury einen Sonderpreis. Ein herzlicher Dank gilt der Klassenlehrerin Frau Ingrid Gröger für diese tolle Initiative. Die Kombiklasse 3./4. wird im Juni zu einem Projekttag ins Feuerwehrhaus nach Marktoberdorf eingeladen.



Schau di um:

das erste Jahr ist rum!

Am 14. Februar 2016 wurde im festlichen Rahmen die **erste Biessenhofener Kinderfeuerwehr** gegründet. Mit dabei waren rund 100 eingeladene Gäste aus Nah und Fern. Unser Pfarrer Ibekwe P. Polykarp segnete die 13 Mädchen und Jungen, die vom zweiten Bürgermeister Erwin Trinkwalder und dem Vereinsvorstand ganz offiziell in die Kinderfeuerwehr aufgenommen wurden. Unsere „Kleine Dorfmusik“ rundete das Gründungsfest ab. Im Anschluss gab es zur Stärkung Funkenküchle und Wienerle für alle, dann zogen die Kinder im Fackelzug – begleitet von Familien und Gästen – vom Feuerwehrhaus zum Festplatz und entzündeten dort ein kleines Funkenfeuer.

Mittlerweile ist unser erstes Übungsjahr um und bei allen Beteiligten ein bisschen mehr Routine und Ruhe eingekehrt. Das Betreuungsteam ist von sechs auf sieben Betreuer

(Alexandra und Tobias Greisel, Julia und Armin Hauser, Hans Altmayr, Hans Hurnaus-Echtler und Claudia Bachinger) gestiegen. Die Gruppe hat nun 18 Mitglieder im Alter von sieben bis zwölf Jahren, die sich zu zwölf Gruppenstunden im Feuerwehrhaus getroffen haben. All dies wäre ohne die Unterstützung von den Vereinsvorständen und die Erlaubnis der Gemeinde nicht möglich gewesen.

Auf dem Programm stand immer wieder etwas Neues: „Erkundung des Feuerwehrhauses“, „Was hat ein Löschfahrzeug geladen?“, „Was macht man mit den ganzen Sachen darin?“. Wir haben Hydranten gezählt, für Ostern gebastelt, gespielt und am Lagerfeuer Stockbrot gebacken. Mit den Einsatzfahrzeugen sind wir zur Probe gefahren, beim Sommerfest mit den Familien haben wir uns die gute Laune vom Gewit-

terschauer nicht vermiesen lassen. Ein anderes Mal wurden Schläuche verlegt, angeschlossen und ordentlich „Wasser MARSCH!“ gegeben. Im Herbst hat sich unser Floriansstüberl in ein schaurig-schönes Halloweenzimmer mit vielen Süßigkeiten verwandelt, und Anfang Dezember haben wir dort ein eisiges Fenster für den gemeinsamen Dorfadventskalender gestaltet.

Rückblickend sind die letzten zwölf Monate wie im Flug vergangen, keines der Gründungskinder hat die Gruppe verlassen und die Arbeit an und mit den Kids hat allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht. Wir glauben, dass es auch in Zukunft der richtige Weg zur Aktivengewinnung sein wird, die Kinder möglichst früh und spielerisch an unser wichtiges Ehrenamt heranzuführen.

Unser Gründungsspruch lautete ja:

„Tradition ist nicht das Aufbewahren der Asche, sondern das stetige Schüren der Flamme.“

Nach diesem Motto ist bei uns immer was los, und wir werden uns auch im kommenden Jahr zu zwölf Gruppenstunden in unserem Feuerwehrhaus einfinden, in dem als nächstes der Bau einer Funkenhexe und das Anlegen eines Feuerwehr-Portfolio-Ordners auf dem Programm stehen. Geplant für 2017 sind Fackelzug und Funkenfeuer am Funkensonntag, Feuerlöscher-

tests, die Beteiligung an der Aktion „Sauberes Ostallgäu“, ein Kinder-Erste-Hilfe-Kurs in Zusammenarbeit mit dem BRK, der Besuch bei unseren „Kollegen“ der Kinderfeuerwehr in Füssen und viel mehr.

Claudia Bachinger und die gesamte Mannschaft der JWB Biessenhofen



alpina
KÄLTE + KLIMATECHNIK / BIESSENHOFEN KÄLTE

ALPINAKÄLTE GmbH & Co. KG

EBERLEWEG 2 · 87640 BIESSENHOFEN
TEL. 083 41/99 3430 · FAX 083 41/99 3430

www.alpinakaelte.de



Bachinger Schrott + Metalle

- **Schrott + Metallhandel** Gewerbepark 25
- **Container - Service** 87640 Altdorf
- **Vereinsammlungen**
- **Entsorgungsfachbetrieb** ☎ 0 83 42 - 91 50 97

www.bachinger-schrott.de

Wasser: Der Schatz des Lebens



Die Feuerwehren Aitrang und Huttenwang beteiligten sich wie jedes Jahr wieder an der Ferienfreizeit in Aitrang. Die Freizeit ist fester Bestandteil unserer Öffentlichkeits- und Nachwuchsarbeit. Spielerisch wird dabei das Thema Feuerwehr dargeboten.

Insgesamt waren 31 Kinder an zwei Tagen bei einer Schatzsuche im Einsatz. Wie sich dabei herausstellte, ist Wasser ein sehr wertvoller Schatz.

Verschiedene fiktive Alarmmeldungen der ILS Allgäu wurden dabei abgearbeitet: Zwei Gruppen versuchten, mit Schwämmen möglichst schnell Wasser aus der Kirnach in Eimer zu befördern. Am Tiefbrunnen der Wasserversorgung gruben die Kinder mithilfe einer Landkarte eine Schatzkiste mit viel Trinkwasser aus. Anschließend be-

suchten sie die Fischzucht Weigl. Eduard Weigl zeigte die Teichanlagen und erklärte, warum viel kühles Wasser für seine Fische lebenswichtig ist.

Wasserwart Josef Zeller führte anschließend durch den neuen Wasserhochbehälter der Wasserversorgung. Eine weitere Alarmmeldung führte uns nach Huttenwang zum

Vereinshaus Scharpf, wo ein brennendes Modellhaus mit Wasserbomben zu löschen war.

Um Kraft für weitere Einsätze zu bekommen, gab es nun eine Brotzeit. Die Kinder mussten aber erst Wienerle aus dem heißen Wasser fischen. Derart gestärkt wurde die alte Mühle der Familie Reiser besucht. Früher wurde hier Mehl gemahlen, heute Strom aus Wasserkraft erzeugt und Holz gesägt.

Danach war die Ferienfreizeitfeuerwehr bei einer weiteren Schatzsuche gefordert. Die schon lange vermisste Aitranger Glocke wurde endlich im Elbsee gefunden! An der Wassertretanlage bildeten zwei Gruppen jeweils eine Personenkette, um Wasser mit Hilfe von durchlöchernten Eimern und umgedrehten Verkehrsleitkegeln in Feuerwehrschräuche abzufüllen.

Die Ferienfreizeit endete am 20.8.2016 mit einem „eiskalten Einsatzmittel“ nach einer Einsatzfahrt durch fast alle Ortsteile der Gemeinde.

Eine Woche später war dann bei großer Hitze an der Wassertretanlage eine Wasserschlacht und ein eiskaltes Einsatzmittel zur Abkühlung angesagt.

Alle Kinder und Feuerwehrkameraden hatten wieder viel Freude.

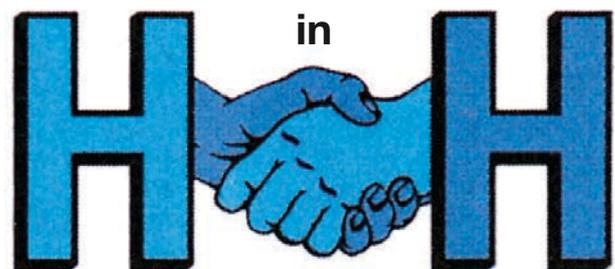
Michael Hailand, 1. Kommandant, Feuerwehr Aitrang und Christoph Weber, 1. Kommandant, Feuerwehr Huttenwang



Karl Schneider
Pflaster- und Straßenbau GmbH

Schwabenstraße 47 · 87640 Ebenhofen
Tel. 08342/7050500

Ambulanter Pflegedienst



Essen auf Rädern · Maria Hochmuth
Mühlenstraße 6 · 87640 Biessenhofen
Tel. 08342/8964726 oder 08342/898359

Schnelle Mädchen beim Allgäuer Feuerwehrtag

Friesenried wird Allgäuer Meister im K.O.-Saugleitungskuppelwettbewerb



11. ALLGÄUER FEUERWEHRTAGE IN SONTHOFEN, 26.-27. MAI

- Großes Rahmenprogramm
- Jugendfeuerwehrwettbewerb am Samstag
- Zusätzlich 15% Rabatt für Feuerwehrler mit Ausweis



Sport-Markt®

SONTHOFEN 9.00 - 19.00 UHR • Angebote auch gültig in OBERSTDORF • OBERSTAUFEN • FÜSSEN



Zum ersten Mal in der zehnjährigen Geschichte des Allgäuer Feuerwehrtages holte sich die Mannschaft Friesenried 2 (Landkreis Ostallgäu) den Titel der schnellsten Jugendfeuerwehr im Allgäu im K.O.-Saugleitungskuppeln. Als erste reine Mädchenmannschaft dürfen sich nun die vier Mannschaftsmitglieder auf eine Canyoning-Tour im schweizerischen Tessin freuen. Auf Platz zwei kam wieder die Mannschaft von Hochgreut (Landkreis Oberallgäu), die sich bereits im letzten Jahr knapp den mehrfachen Siegern aus Sulzberg geschlagen geben musste. Diese mussten sich heuer mit dem dritten und vierten Platz begnügen.

Frauen zur Feuerwehr ist das Motto der diesjährigen Imagekampagne des Landesfeuerwehrverbandes Bayern; beeindruckt von der tollen Leistung der Mädchen stiftete Sponsor Franz Schrott vom Sport-Markt allen Mädchenmannschaften einen Sonderpreis in Form einer weiteren Canyoning-Tour. Der Ostallgäuer Kreisbrandrat Markus Barnsteiner freute sich gemeinsam mit dem Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Schwaben Michael Seger über die knappen Duelle im Saugleitungskuppeln mit Knotengestell. Beide lobten das hohe Leistungsniveau aller Mannschaften und bedankten sich bei den Jugendwarten und Ausbildern für die gute Ausbildung der Jugendlichen.

Wie läuft der Wettbewerb ab?

Jede Mannschaft besteht aus vier Teilnehmern, die gemeinsam die Saugleitung – vier Saugschläuche und ein Saugkorb – zusammenkuppeln. Anschließend wird an einem Knotengestell noch jeweils ein Knoten durch jeden Teilnehmer angelegt. Um Sieger werden zu können, kommt es auf fehlerfreie und schnelle Ausführung an. Zudem zählen der Gesamteindruck und die Alterspunkte zum Gesamtergebnis. Nach einer Qualifikation messen sich acht Mannschaften anschließend in den einzelnen Finalen. Wer es in das Finale schafft, muss also viermal die Übung ausführen. Beide Stationen entstammen dem Schwäbischen Jugendleistungswettbewerb und stellen Grundtätigkeiten des Feuerlöschwesens dar, die jede Einsatzkraft beherrschen muss.

Insgesamt waren 27 Mannschaften aus dem Ost- und Oberallgäu an den Start gegangen. **Dabei sein ist alles** ist seit zehn Jahren das Motto des Allgäuer Feuer-

wehrtages und so durften alle Jugendlichen ein hochwertiges Teilnehmergeschenk des Sport-Marktes bei der Siegerehrung in Empfang nehmen.

Die Feuerwehren der beiden Landkreise Ostallgäu und Oberallgäu haben dieses Jahr gemeinsam die Allgäuer Feuerwehrtage organisiert. Ein großes Rahmenprogramm mit Fahrzeugschau, Feuerlöschvorführung und Feuerwehrkinderparkour begeisterte Jung und Alt.

Text: Florian Speigl, Fotos: Klaus Grosch

Weitere Informationen, Ereignisse und Bilder zur Kreisjugendfeuerwehr Ostallgäu:
www.kjf-ostallgaeu.de





15. Kreisjugendfeuerwehrtag

Bei traumhaftem Wetter eröffnete Kreisbrandrat Markus Barnsteiner am 24. September den 15. Kreisjugendfeuerwehrtag der Ostallgäuer Jugendfeuerwehren in Buchloe.

Knapp 130 Jugendliche hatten sich mit Jugendwarten und Betreuern im nördlichen Landkreis eingefunden, um den Wissenstest der Jugendfeuerwehr abzulegen und die Deutsche Jugendleistungsspange zu erwerben. In ihren Grußworten hoben Josef Schweinberger, erster Bürgermeister Buchloes, die stellvertretende Landrätin und Landtagsabgeordnete Angelika Schorer und MdB Stephan Stracke die Wichtigkeit einer fundierten Ausbildung in den Jugendfeuerwehren hervor und wünschten allen Teilnehmern viel Erfolg bei den Prüfungen.

Die Leistungsspange

Die Jugendfeuerwehr Kaltental mit 13 Teilnehmern und zwei Gruppen strebte die Leistungsspange an. Diese erfordert eine fünffache Leistung innerhalb der Gemeinschaft der taktischen Gliederung der Löschgruppe.

Die Disziplinen sind ein 1.500-Meter-Stafellauf, eine Schnelligkeitsübung, Kugelstoßen, ein schulungsmäßiger Löschangriff nach FwDV und eine Fragenbeantwortung. Die Abnahme erfolgte vom Abnahmeberechtigten der DJF, Stefan Albrecht und fünf Wertungsrichtern aus dem Landkreis. Bestens ausgebildet absolvierten die 13 Jugendlichen die Übungen und bestanden weit über dem bayernweiten Durchschnitt mit 20 von 24 möglichen Punkten die Prüfung. Sie erhielten somit die Deutsche Jugendleistungsspange.

Der Wissenstest

„Brennen und Löschen“ war das diesjährige Thema des Wissenstest, den alle anwesenden Jugendl-

chen in einer theoretischen und praktischen Prüfung absolvierten. Für die Stufen 1 und 2 bestand der Test im Ausfüllen eines Fragebogens und in den Stufen 3 und 4 zusätzlich im Vorführen von zwei feuerwehrtechnischen Aufgaben.

Aufgrund des hohen Ausbildungsstandes der Ostallgäuer Jugendfeuerwehren gab es für die Teilnehmer keinerlei Schwierigkeiten und alle bestanden den Wissenstest 2016. Sie erhielten ihre Plaketten beziehungsweise Urkunden.

Kurzweiliges Rahmenprogramm

Ein besonderes Highlight wurde den Jugendlichen mit dem neuen Hebekissenlabyrinth der Firma Mayr-Antriebstechnik geboten. Die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr ist dem Mauerstetter Maschinenbau-Unternehmen von je-

her ein besonderes Anliegen. Auszubildende haben nun in der Lehrwerkstatt ein Hebekissen-Labyrinth für die Kreisjugendfeuerwehr angefertigt (siehe auch Seite 50).

Die Drehleiter der Buchloer Feuerwehr hatte ebenfalls regen Zulauf. Hier konnten interessierte und schwindelfreie Jugendliche gesichert die volle Höhe von 23 Metern erklimmen.

Wem das zu unsicher war, konnte den Fuhrpark der Feuerwehr oder ein Einsatzfahrzeug samt Boot der Wasserwacht in Augenschein nehmen. Selbstverständlich standen auch alle Türen des Feuerwehrhauses offen.

Die köstliche Verpflegung durch die Buchloer Kameraden rundete den 15. Kreisjugendfeuerwehrtag ab und so konnte Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Grosch am Ende der Veranstaltung auf einen perfekten Tag zurückblicken.

Text/Fotos: Klaus Grosch





mayr[®]
Ihr zuverlässiger Partner

Weltweit führend

Wir setzen mit führender Technologie Maßstäbe bei der Entwicklung und Herstellung von

- ✓ Sicherheitskupplungen
- ✓ Sicherheitsbremsen
- ✓ Wellenkupplungen

Qualität und innovative, wirtschaftliche Lösungen sind weltweit gefragt

Chr. Mayr GmbH + Co. KG
Eichenstr. 1,
87665 Mauerstetten
Telefon 08341/804-0
info@mayr.de, www.mayr.com

sicher | zuverlässig | innovativ
www.mayr.com

Biogas- & Anlagenbau
Design · Handel

HUBER

Qualität aus Edelstahl



Gottlieb-Daimler-Straße 12 · D-86807 Buchloe
Telefon: +49 (0) 82 41 / 78 05 · Telefax: / 75 02
www.edelstahl-huber.de · info@edelstahl-huber.de

FISCHER FUHRUNTERNEHMEN
STRASSENREINIGUNG

Iglauer Straße 17 · 87616 Marktobendorf
Telefon 08342/5590
Handy 0171/8122439

Herzlichen Dank ...

... dass es Menschen gibt die für uns da sind, wenn's brennt.

Mit dieser Anzeigenschaltung möchten wir die Arbeit unserer Feuerwehren unterstützen.

• kreativ • persönlich • kompetent • vor Ort •
küchen Ullrich GmbH · Füssen · www.kuechen-ullrich.de

küchen ULLRICH

Das Ausbildungsjahr bei der Jugendfeuerwehr

Wie sehen die „Grundlagen für den späteren Feuerwehrdienst“ aus? Was passiert innerhalb eines Ausbildungsjahres bei einer Jugendfeuerwehrgruppe? Was kann ich als Jugendwart meinen Jugendlichen vor Ort alles bieten?

Diese Fragen lassen sich relativ einfach anhand eines Muster-Ausbildungsplanes erklären. Als Beispiel begleiten wir eine fiktive Jugendfeuerwehr durch ein ganz normales Ausbildungsjahr, in der Regel mit Gruppenstunden, die im vierzehntägigen Rhythmus stattfinden. *Klaus Grosch*

Als krönender Abschluss des Ausbildungsjahres wird bei den Jugendlichen die **Jugendflamme** abgenommen. Hier kann der junge Feuerwehranwärter in drei aufeinander aufbauenden Stufen seinen Ausbildungsstand unter Beweis stellen und erhält nach einer kleinen Prüfung das Abzeichen der Jugendflamme, welches er wie das Abzeichen der Bayerischen Jugendleistungsprüfung und die Deutsche Jugendleistungsspange stolz an seiner Uniform tragen darf.

November

Dezember



Bild: Tobias Reiber

Oktober



Bild: Fabian Guggemos

In den restlichen drei Monaten des Jahres werden dann noch Unterrichtsthemen wie zum Beispiel der **digitale Feuerwehrfunk** oder **Knoten und Stiche** behandelt und es wird langsam an die Grundlagen der Gruppe im Löscheintritt heran geführt.

September



Bild: Klaus Grosch

August

Juli

Gleich nach den Sommerferien startet die Jugendgruppe schon wieder in ihren Ausbildungsdienst und zwar mit der Vorbereitung zum Wissenstest der Bayerischen Jugendfeuerwehren.

Der **Wissenstest** findet im Landkreis immer am letzten Samstag der FeuerwehrAktionswoche im Rahmen des Kreisjugendfeuerwehrtages statt. Dieser Tag ist auch die einzige Möglichkeit für eine Jugendgruppe, die **Deutsche Jugendleistungsspange** abzulegen.

Natürlich bietet es sich im Sommer an, etwas im Bereich Freizeitgestaltung zu machen. Zum Beispiel ein kleines Zeltlager, ein Hüttenwochenende oder ein Ausflug. Es empfiehlt sich, die Sommerferien frei zu halten. Selbstverständlich können aber Ferienprogramme abgehalten werden.

Zu Beginn des Jahres findet gleich nach den Weihnachtsferien eine **Gruppenversammlung** statt. Die Jugendlichen treffen sich, um den Jahresbericht und den Bericht ihres Jugendsprechers zu hören, sie lassen sich einen Kassenbericht geben und wählen im zweijährigen Turnus ihren Jugendsprecher.

Die zweite Gruppenstunde im Ausbildungsjahr beinhaltet die Themen „Persönliche Schutzausrüstung“ und „Unfallverhütung“. Zeitgleich wird im Bereich „**Unfallverhütung**“ auf Unfallgefahren im Ausbildungsbereich und in der Freizeitgestaltung eingegangen. Die Jugendlichen sollen Unfallgefahren erkennen und Gefahrenquellen meiden können.

Januar

Februar



Bild: Stefan Stein

März

Ein Unterrichtsthema ist der **Aufbau und die Organisation der Feuerwehr** im Allgemeinen und die geschichtliche Entwicklung der Ortsfeuerwehr. Es werden orts- und objektbezogene Probleme der Feuerwehr erörtert, die Wasserversorgung besprochen und besondere Gefahrenquellen beleuchtet.

April



Bild: Tobias Reiber

Mai

Weiter geht es im Ausbildungsjahr in den Monaten März, April und Mai mit **Fahrzeug- und Gerätekunde**. Es bietet sich an, einen Ausflug in die Nachbar-Feuerwehr zu machen und dort den Fuhrpark zu besichtigen oder größere Feuerwehren zu besuchen. Die **Gerätekunde** beinhaltet hauptsächlich die wasserführenden Geräte einer Feuerwehr. Die jungen Feuerwehranwärter lernen die Arten und Größen von Feuerwehrschräuchen und deren Lagerung und Pflege kennen.

Juni

Der Juni und der Juli stehen dann ganz im Zeichen von **Wettbewerb** und **Bayerischer Jugendleistungsprüfung**.

Für die Bayerische Jugendleistungsprüfung muss der Jugendliche zwischen 14 und unter 18 Jahre alt sein und sollte schon ungefähr zwei Jahre aktiv bei einer Jugendfeuerwehr dabei sein. Es besteht aber auch die Möglichkeit, in den Monaten Mai bis September am schwäbischen Jugendwettbewerb teilzunehmen. Die Jugendgruppen, die auf den Geschmack von Wettbewerben gekommen sind, sollten sich immer das letzte Wochenende der Pfingstferien freihalten. Hier findet im jährlichen Wechsel entweder die Landesauscheidung im Bundeswettbewerb oder der Bayerische Landes-Leistungsbewerb im Jugendbewerb des CTIF mit der Landesentscheidung statt.

In den Frühjahrsmonaten ist es angebracht, etwas im Rahmen der Allgemeinen Freizeitgestaltung zu machen oder eine Aktion für unsere Umwelt durchzuführen. Hier bietet es sich an, bei der „Aktion sauberes Ostallgäu“ oder einer gleichwertigen Maßnahme mitzuwirken. Dies kann man auch gerne mit einer Wanderung oder einer Schnitzeljagd oder Schatzsuche verknüpfen.

NEWS aus der Jugend

Gemeinschaft

Ausbildung

Wettbewerbe

Spaß



Blaulicht-Cup: Kartrennen für Feuerwehren

Die Kartbahn in Landsberg am Lech organisiert sogenannte „Blaulicht-Cups“. Diese Kartrennen werden für Polizei, Feuerwehren und Rettungsdienste veranstaltet.

Gefahren wird in Teams von zwei bis vier Fahrern. Für jedes Team wird ein Rennkart zur Verfügung gestellt. Mindestens drei Fahrerwechsel sind Pflicht. Wir fanden die Idee sehr gut und haben zum ersten Mal Ende Februar 2016 teilgenommen.

Wir sind gemeinsam mit einem Teil unserer Jugend gefahren. Strategie, Teamgeist und Gemeinschaftsgefühl werden stark gefordert: alles, was uns Feuerwehrlaute stark macht. Gemeinsam konnten wir bereits im ersten „Blaulicht-Cup“ gute Ergebnisse erzielen. Doch das Wichtigste ist der Spaß, den wir zusammen hatten und die Stärkung unseres Teamgeistes.

Weil es unsere Mannschaft zusammenschweißte und auch die Jugend intensiver in die Stammmannschaft integriert hat, nahmen wir im Oktober an einem zweiten Rennen teil und meldeten uns bereits für März 2017 erneut an.

Jugendfeuerwehr Dillishausen

Abenteuer Canyoning

Wie schon im großen Bericht auf Seite 46 gezeigt, hat die Mädchenmannschaft der Jugendfeuerwehr Friesenried eine Helicanyoningtour der Firma Purelements (gesponsert von der Firma 1803 Schrott) gewonnen.

Mitte der Sommerferien ging es in's Tessin. Auf dem Campingplatz wurde das Lager für die nächsten vier Tage aufgeschlagen. Abends wurde die benötigte Ausrüstung (Neoprenanzüge, Klettergurte und Helme) ausgegeben und in gemütlicher

Runde mit den Guides darüber geredet, was uns alles erwartete.

Am zweiten Tag waren wir morgens um sieben Uhr an der Einstiegsstelle: Nachdem alle ihre Ausrüstung an hatten, gab es eine Einweisung der Guides Thomas und Gregor und wir übten die wichtigsten Techniken. Auf der Tour durften wir uns dann aus Höhen von bis zu 20 Metern abseilen, rutschen fast senkrecht nach unten und – wer wollte – konnte aus ca. 12 Metern springen. Die Rückfahrt zum Campingplatz verlief ungewöhnlich still, da alle Mädels schliefen.

Am dritten Tag klingelte der Wecker bereits um sechs Uhr. Mit dem Helikopter flogen wir zum Einstieg eines Canyons. Von dort aus führte nur noch ein Weg nach unten: durch den Canyon – eingekesselt von meterhohen Felswänden! Neun Stunden, viele bis zu 35 m hohe Abseilstellen, einigen Rutschen und zig 10-Meter-Sprünge später erreichten wir dann alle den Ausstieg des Canyons. Später auf dem Campingplatz gab es mit den Guides eine leckere Stärkung.

Am letzten Tag hieß es (viel zu) früh frühstücken, Zelte abbauen und ab nach Hause.



Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an die Firma 1803 Schrott, die den Preis sponserte und natürlich an die Firma Purelements mit den Guides Gregor und Thomas, welche uns hervorragend durch die Canyons brachten.

Jugendfeuerwehr Friesenried

Jugendfeuerwehr beim Rettungshubschrauber Christoph 17

Zu einer Unterrichtsstunde der besonderen Art hat die Besatzung des Rettungshubschraubers Christoph 17 nach Durach eingeladen.

Der anwesende Rettungsassistent und die Ärztin haben uns nach Dienst ganz ausführlich an ihrer täglichen Arbeit teilhaben lassen und uns ihr Arbeitsgerät, den Helikopter, rundherum erklärt. Wie so ein Einsatz abläuft, wer welche Aufgaben hat und



wie das Ganze zu einer Einheit zusammengeführt wird. Natürlich durften wir auch Platz nehmen und auch mal innen reinschauen.

Wir bedanken uns bei der Crew für diesen kurzweiligen Abend und wünschen der Besatzung stets eine gesunde Einsatzrückkehr.

*Alois Guggemos
Jugendfeuerwehr Roßhaupten*

Engagement für Jugend und Ausbildung

Die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr ist dem Mauerstettener Maschinenbau-Unternehmen Mayr Antriebstechnik von jeher ein besonderes Anliegen. Daher haben Auszubildende nun in der hauseigenen Lehrwerkstatt ein Hebekissen-Labyrinth für die Kreisjugendfeuerwehr gefertigt. Zum Einsatz kommen soll das Labyrinth bei Aktionstagen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, aber auch zum Üben für die Jugendfeuerwehr.

„Das Hebekissen-Labyrinth ist 1,60 m auf 1,60 m groß und wiegt in etwa 50 kg“, erklärt Lukas Lenz, Auszubildender im zweiten Lehrjahr bei Mayr Antriebstechnik. Es besteht aus einer Siebdruckplatte mit Boschprofilen. „Wir zeigen damit, wie fein die Technik der Hebekissen ist. Solche Hebekissen funktionieren mit Druckluft und können im Ernstfall große Massen anheben, zum Beispiel um Personen nach Auto-



unfällen oder aus eingestürzten Gebäuden zu befreien. Über Pneumatikventile kann man die Kissen steuern, also heben und senken.“ Und so funktioniert auch das Labyrinth: Es wird auf vier Hebekissen gelegt, eines auf jeder Seite. Durch gezieltes Heben und Senken der Kissen müssen die Spieler versuchen, eine Kugel in der Größe eines Golfballs durch das Labyrinth zu führen. *Chr. Mayr GmbH + Co., Klaus Grosch*

Zweites Jugendwartseminar im Landkreis

Was gibt es Neues in der Jugendarbeit und wie mache ich erfolgreiche Nachwuchsarbeit? Dies war eines der Themen im Jugendwartseminar der Kreisjugendfeuerwehr Ostallgäu.

Von 19. bis 20. März tagten 20 Jugendwarte und auch Jugendwarthelfer im Freizeit- und Tagungshaus Eschers. Gleich zu Beginn durften die Teilnehmer bei einem „Markt der Möglichkeiten“ ihre Jugendfeuerwehr vorstellen, interessante Projekte und Aktionen beleuchten und neue Ideen



für Mitgliederwerbung präsentieren. Kreisjugendfeuerwehrwart Klaus Grosch präsentierte die Themenbereiche „Jugendordnung und Versicherungsschutz“, „Prävention Alkohol und Jugendschutz“, „Flucht und Flüchtlinge“.

Ursula Zwick vom Kreisjugendring Ostallgäu referierte interessant über Geschlechtsstereotype, Affekte und Verhaltensmuster und erläuterte, wo Sexismus anfängt.

Anschließend versuchte Klaus Grosch, ein Konzept eines Kreiswettbewerbs zu erarbeiten. Es gelang in kürzester Zeit,

die Idee eines „Florianlaufes“ in Form eines Leistungsmarsches zu skizzieren.

Abschließend referierte Kriminalhauptkommissar Uwe Walter zum Thema Internetkriminalität. Auch Kreisbrandrat Markus Barnsteiner besuchte die Tagung und stellte sich in einer Fragestunde den Teilnehmern.

Der zweite Seminartag beinhaltete eigentlich nur noch ein Thema – den großen Bereich der Wettbewerbe und Abzeichen. Klaus Grosch stellte die Jugendflamme vor und ging auf die Jugendleistungsprüfung für die Feuerwehren Bayerns und die Leistungsspanne der Deutschen Jugendfeuerwehr ein.

Klaus Grosch

Neuer Kreisjugendsprecher in OAL

Der Kreisjugendsprecher bildet das Sprachrohr der Jugendlichen und ist Ansprechpartner für die Jugendsprecher der örtlichen Jugendfeuerwehren im Landkreis, wenn es Probleme mit den Jugendwarten bzw. Jugendgruppenleitern gibt oder sie gerne Ideen einbringen möchten.



Die bisherige Kreisjugendsprecherin Bianca Reuter stand aufgrund ihres Alters nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung. In geheimer Wahl wählten die anwesenden Jugendsprecher im Rahmen der Delegiertenversammlung der Kreisjugendfeuerwehr Ostallgäu Jonas Blösch aus Obergermaringen für die nächsten zwei Jahre zum neuen Kreisjugendsprecher.

Klaus Grosch

Quietschende Reifen, aufspritzendes Wasser und Vollbremsung

Es ist der 22.10.2016, an dem sich auf dem Flugplatz in Mattsies Ungewöhnliches abspielte. Anstelle von Flugzeugen, die über die Fahrbahn rollten, sah man viele Autos in hohem Tempo die Landebahn entlang flitzen. Was war da denn los?

Dank der Unterstützung der Versicherungskammer Stiftung bot hier die Jugendfeuerwehr Bayern den Aktionstag „Verkehrssicherheit“ an. Eingeladen waren die 17-Jährigen der Jugendfeuerwehr, die bereits im Besitz des Führerscheins zum begleiteten Fahren sind. So fanden sich am frühen Samstagvormit-

tag mehr als 20 hoch motivierte Jugendliche von der FF Altdorf ein, um unter den wachsamen Augen der Fahrschule Prentissl und der Fahrschule Ay spektakuläre Fahraktionen zu üben.

Zuerst erhielten wir eine Sicherheitseinweisung. Es ist wirklich erstaunlich, wie viel man bei banalen Dingen wie dem Einstellen des Autositzes oder der Spiegel falsch machen kann. Nachdem diese Hürde gemeistert war, ging es auch schon los: immer drei Jugendliche verteilten sich auf die Fahrschulautos, den Fahrlehrer zur Sicherheit stets mit auf dem Beifahrersitz. Geübt wurden Slalomfahren, Vollbremsen Bremsen auf einer Rutschfolie. So macht Aquaplaning mal richtig Spaß!

Uns hat es riesige Freude bereitet, Schleudern, richtiges Gegenlenken und eine gute Bremstaktik üben zu können. Wie sich Fahrzeuge bei hohen Geschwindigkeiten verhalten und dass es wichtig ist, den richtigen Sicherheitsabstand einzuhalten, erfuhren wir so am eigenen Leib.

Zum Schluss testeten wir den Fahrsimulator. Hier wurde uns veranschaulicht, wie tragisch eine Fahrt unter Alkoholeinfluss oder abgelenkt vom Smartphone enden kann – ein wirkungsvoller Appell, das bleiben zu lassen!

Unser großer Dank geht an alle, die an der Gestaltung dieses actionreichen, schönen und vor allem lehrreichen Tages mitgewirkt haben.

Lara Fürguth

Sauberes Ostallgäu 2016

24 begeisterte Jugendliche und Betreuer wurden bei Sonnenwetter in Feuerwehrfahrzeugen zu den Müllsammelräumen gefahren. In gemischten Gruppen machten sich die Jugendlichen frisch ans Werk und sammelten fleißig Müll.

So wurden die Buchel, Teile der Wertach, der Radweg zwischen BS und Leuterschach und der Skateplatz in MOD sauber gemacht. Danach grillten wir gemeinsam im Feuerwehrhaus.

Kim Schulze



Das steckt alles im WLF der Feuerwehr

Wechselladerfahrzeug WLF

Logistikfahrzeug mit Abrollbehälter Wasser und Abrollbehälter Transport

Fahrgestell: Mercedes Arocs 2943

Besatzung: Staffel 1/2
(Führungs-/Mannschaftsdienstgrad)

Ausstattung: Digitalfunktechnik,
zehn LED-Arbeitscheinwerfer

Meiller Hakenliftsystem
Tragkraft 21.000 kg



Verladung von Großgeräten:

Mit dem Abrollbehälter Transport kann bei Bedarf auch schnell der Hubstapler oder das 120-kVA-Notstromaggregat der FF Buchloe an die Einsatzstelle gebracht werden.



Aufbau vorne, linke Seite:

400 Liter Edelstahltank mit AFFF-Schaummittel, mit verlastet ein LED-Suchscheinwerfer.



Aufbau vorne, rechte Seite:

Eingebaute Tragkraftspritze (TS) mit Schaummittelfüllschlauch und Abgasschlauch für die TS.



drapilux DRAPILUX FLAMMSTOP

Neben der Ästhetik unserer Stoffe spielt Sicherheit eine große Rolle:

- Schwerentflammbar durch spezielle Modifikation der Polyesterfaser
- Hemmen Ausbreitung des Feuers & Rauchgasentwicklung
- Entspricht allen internationalen Sicherheitsstandards



STAMMEL

Buchloe 2. Stock

home

Schöne Dinge für Daheim.

Jetzt
neu
bei uns!

Buchloe



Abrollbehälter Transport

Der AB Transport ist mit einem Steckrungensystem ausgestattet, das eine flexible Verwendbarkeit ermöglicht.



Abrollbehälter Wasser

7.500 l Fassungsvermögen, zusätzlicher 400 l Schaumtank, 250 kg Pulverlöscharmatur. Tragkraftspritze Ziegler Modell Ultra Power 4 mit einer Förderleistung von 1.900 l/min. bei 10 bar. Schaumzumischsystem Firedos FD 1600.



Dachmonitor:

Im Vordergrund der festverbaute Dachmonitor mit einer Leistung von 1.600 l/min. Hinten die Schaumzumischanlage.



Aufbau hinten, rechte Seite:

Beladung mit Schaumrohr, Überflurhydrant, Hydrantenrückschlagverhinderer und Feuerlöscher.



Aufbau hinten, linke Seite:

Schlauchmaterial und ein Falltbehälter mit 8.000 Liter Fassungsvermögen.



Rückseite:

Rollcontainer beladen mit 250-kg-Pulverlöschgerät.

Ihre Hilfe im Trauerfall

Bestattungen Greis

Von-Lingg-Straße 22 Tel. (08361) 3106
87484 Nesselwang Fax (08361) 1738



DENTAL-LABOR
JÜRGEN AMENDA
GMBH

Welfenstraße 33 · 86807 Buchloe
Telefon 08241/1715 · Fax 08241/5648
info@dentallabor-amenda.de
www.dentallabor-amenda.de

Neuanschaffungen

Neue Fahrzeuge, Geräte und Gerätehaus



WLF – der Freiwilligen Feuerwehr Buchloe

Das Wechselladerfahrzeug auf Basis eines Mercedes kommt mit einem Meiller Hakenliftsystem. Zeitgleich wurden ein Abrollbehälter (AB) Wasser und ein AB Transport gestellt. Das WLF mit AB Wasser wird bei größeren Brandeinsätzen eingesetzt. Das Fahrzeug basiert auf einem Mercedes Arocs 2943 Allradfahrgestell mit zulässigem Gesamtgewicht von 29 Tonnen und einer Motorleistung von 430 PS. Für eine bessere Wendigkeit wurde die dritte Achse als Lenkachse mit Liftfunktion ausgeführt, um auch enge Straßen befahren zu können, wie sie oft in Wohngebiet anzutreffen sind (siehe auch S. 52/53).



MLF und MTW – der Freiwilligen Feuerwehr Leuterschach

Von der Stadt Marktobendorf wurde für die Ortsteilwehr ein mittleres Löschfahrzeug MLF und ein Mannschaftstransportwagen MTW angeschafft. Beim MLF handelt es sich um ein MAN-Chassis mit Aufbau der Firma Rosenbauer. Bei der Beladung war zu berücksichtigen, dass vier Industriebetriebe am Ort ansässig sind. Mit sechs Atemschutzgeräteträgerplätzen und einem LED-Lichtmast ist das Fahrzeug bestens für die Aufgaben gerüstet. Der MTW ist ein von Furtner + Ammer modifizierter Ford Transit mit Allrad. Neben den mitgeführten Verkehrssicherungssystemen soll, nach der Beschaffung eines entsprechend ausgestatteten Anhängers, eine weitere Löschgruppe koordiniert zum Einsatz kommen.



Maßgeschneiderte Lösungen für eine erfolgreiche Filtration

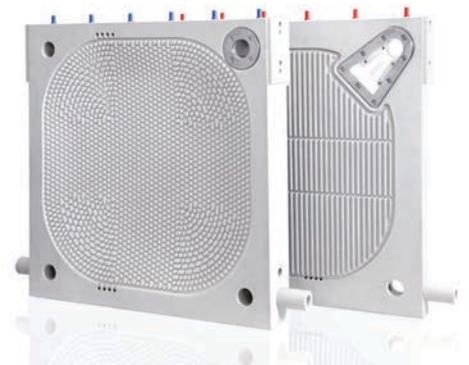
Klinkau ist ein weltweit führender Hersteller von Filterelementen aus Polyolefinen (Kunststoffen). Klinkau Filterelemente werden in der Fest-Flüssig-Trennung von Schlämmen eingesetzt, schwerpunktmäßig in der chemischen und pharmazeutischen Industrie, in der Lebensmittel- und Mineralindustrie sowie in der industriellen und kommunalen Abwasserfiltration. Durch regelmäßige Neu- und Weiterentwicklungen gilt die Unternehmensgruppe heute auf dem Gebiet der Membranfiltertechnik als auch in der Herstellung von großvolumigen und dickwandigen Sonderteilen aus Kunststoff weltweit als Problemlöser. Die Klinkau Firmengruppe verfügt über zahlreiche Patente und Gebrauchsmuster, die teilweise europa- und weltweit Gültigkeit haben.

Es werden über 250 Mitarbeiter beschäftigt. Produktionsstandorte liegen in Deutschland, Italien, Malaysia und USA. Hinzu kommt ein weltweit ausgebautes Vertriebsnetz mit teilweise eigenen Verkaufsbüros.

Klinkau-Kunden vertrauen seit über 30 Jahren auf die innovativen Technologien, den hohen Qualitätsstandard und den erstklassigen Service der Klinkau Firmengruppe.

Klinkau GmbH + Co. KG | Raiffeisenstraße 6 | D-87616 Marktobendorf
P: +49 (0) 8342 4005-0 | F: +49 (0) 8342 4005-28 | www.klinkau.com | info@klinkau.de

filtrationssysteme
klinkau



Kernkompetenzen

- Membranplattentechnologie
- Prozesstechnologie
- Forschung und Entwicklung
- Individuelle Problemlösungen
- Werkstoffentwicklung
- Innovation
- Service



**GW-L1 der
Freiwilligen Feuerwehr Pforzen**

Das Fahrzeug ist eine Ersatzbeschaffung für den Gerätewagen (GW) aus dem Jahre 1983. Der MAN wurde von der Firma Mais Fahrzeugbau mit einem Kofferaufbau versehen. In diesem finden bis zu sechs Rollwagen Platz. Ein Rollwagen mit Beleuchtungssatz, einer mit B- und C-Schläuchen, zwei für Ölspurensätze und Verkehrsabsicherung, zwei mit Plattform zum Transport von z. B. einer Tragkraftspritze. Der Kofferaufbau kann durch wenige Handgriffe auch als Einsatzzentrale genutzt werden.



**TSF-W der
Freiwilligen Feuerwehr Sulzschneid**

Am 21.7.2016 erhielt die FF Sulzschneid ein neues Fahrzeug bei der Fa. Rosenbauer. Das Tragkraftspritzenfahrzeug mit 600 Liter Löschwasser wurde auf einem IVECO Daily Allrad von Rosenbauer aufgebaut. Der Motor leistet 125 kW (170 PS). Das Fahrzeug hat ein zulässiges Gesamtgewicht von knapp 7,5 Tonnen. Als Zusatzbeladung sind an Bord ein Faltbehälter, eine Motorsäge und eine Tauchpumpe. Zur Stromversorgung ist ein Generator mit 6,5 kVA im Fahrzeug fest verbaut.



**TSF der
Freiwilligen Feuerwehr Dillishausen**

Ein vierköpfiges Team der Feuerwehr Dillishausen konnte im Herbst 2015 mit der Erstellung eines Leistungsverzeichnisses für ein Tragkraftspritzenfahrzeug (ohne Atemschutz) beginnen. Es wurde an alles gedacht: Beladung nach DIN, Lichtmast mit drei Strahlern, LED Innen- und Außenbeleuchtung, tragbare Beleuchtungseinheit mit Stromversorgung durch das Fahrzeug, Krankentrage, Front- und Heckblitzer, Digitalfunk usw.

Maschinenbau · Stahl- und Metallbau · Schlosserei		ZETTLER
PRODUKTE · IDEEN · LÖSUNGEN		
◆ Stahlkonstruktionen	Norbert Zettler	
◆ Alu-Türen und -Fenster	Von-Bollstätt-Straße 4	
◆ Wintergärten	86807 Buchloe	
◆ Brandschutzfüren	Telefon 082 41 / 22 18	
◆ Roll- und Sektionaltore	Telefax 082 41 / 27 60	
◆ Treppen- und Geländerbau	zn-metallbau@t-online.de	
◆ Edelstahlbearbeitung		

	maler schütz	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fassadengestaltung ▪ Wärmedämmverbundsysteme ▪ Bodenbeläge ▪ Farbenfachgeschäft ▪ Lackierarbeiten ▪ Moderne Innenraumgestaltung
	Malermeister Ulrich Schütz Staatlich geprüfter Farb- und Lacktechniker Weichter Straße 8 Tel. 0 82 41 / 47 52 86807 Buchloe Fax 0 82 41 / 85 23 www.maler-schuetz.de info@maler-schuetz.de	

	GRANIT · ROHPLATTEN FERTIGWARE
	Marmor Peter GmbH Carl-Benz-Straße 1 87656 Germaringen Telefon 08341/62977

 Wärme-Isolierung	 Kälte-Isolierung	 Schall-Isolierung	 Brandschutz-Isolierung	 Isolierwaren-Handel
BRADT				
ISOLIERUNGSGESELLSCHAFT mbH.				
Gewerbepark 12 87466 Oy-Mittelberg Tel. 08366/9882150 Fax 08366/9882151				

H. + G. Baumgartner		Brandschutztechnik Sachverständiger nach SPrüfV, PrüfBau für Feuer- löschanlagen, Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
<ul style="list-style-type: none"> • Feuerwehrbedarf • Wandhydranten • Feuerwehrfahrzeuge • Rauchabzugsanlagen • Feuerlöscher • Löschanlagen • Reparaturwerkstätte 		
Stielings 6 · Haldenwang-Börwang · Tel. (08 31) 7 72 86 · Fax 7 68 64 · info@baumgartner-brandschutz.de · www.baumgartner-brandschutz.de		



**MTW der
Freiwilligen Feuerwehr Kaltental**

2016 wurde der neue Mannschaftstransportwagen (MTW) in Dienst gestellt. Der neue Transporter dient vor allem der aktiven Jugendfeuerwehr im Kaltental, um diese zu ihren Veranstaltungen zu befördern. Zudem wird der MTW der aktiven Mannschaft für überörtliche Schulungszwecke, Dienstfahrten und Funkübungen zur Verfügung stehen. Der feuerwehrtechnische Umbau erfolgte durch die Firma Hensel Fahrzeugbau.



**MTW der
Freiwilligen Feuerwehr Geisenried**

Der neue Mannschaftstransportwagen, ein VW Crafter, löst das 25 Jahre alte Tragkraftspritzenfahrzeug ab. Im März 2016 wurde das Fahrzeug bei der Firma Hensel in Waldbrunn abgeholt und in Dienst gestellt. Der MTW dient neben dem Transport der Mannschaft und Material auch zur Absicherung von Unfallstellen auf öffentlichen Straßen. Das Fahrzeug ist zur Standardbeladung noch mit Gerätschaften zur Verkehrssicherung ausgestattet. Zusätzlich zum Blaulicht verfügt er noch über ein Heckwarnsystem.



**Notstromaggregat mit Lichtmast
der Freiwilligen Feuerwehr Füssen**

Beladung:
Druckluft-Teleskopmast (4 x 185 Watt LED-Beleuchtung), max. Höhe 8.100 mm
Verwendungszweck:
Notstromversorgung (u. a. Stromeinspeisung in das Feuerwehrhaus Füssen, sichert die Stromversorgung)

info@bib-baudekor.de

Malerarbeiten - Renovierungen

- ▶ Fassadenschutz
- ▶ Betonsanierung
- ▶ Asbestreinigung mit ARS-Krake
- ▶ Bodenbeläge
- ▶ Sonnenschutz
- ▶ Raumgestaltung Tapeten und Farbtechniken

B·L·B BAUDEKOR

LOTHAR BRUSSIĆ
Marktoberdorf-Geisenried Tel. 08342/42699

www.bib-baudekor.de

Simon Seeler
Sanitär-Heizung-Spenglerei

- Beratung - Planung - Ausführung
- Sanitär Neubau
- Badsanierung aus einer Hand
- Kundendienst
- Heizung Neubau
- Heizung Sanierung
- Solaranlagen
- Wärmepumpen
- Gas-Brennwerttechnik
- Bauspenglerei

Eldratshofen 5
87662 Markt Kaltental/
Blonhofen

Telefon 083 44/99 14 61
Telefax 083 44/99 14 63
D2 Mobil-Tel. 01 72/7 61 35 50

Camping Brunn
H. Schwegler
Seestr. 81 · D-87645 Schwangau
Tel. +49 (0)8362-8273
Fax +49 (0)8362-8630
info@camping-brunn.de
www.camping-brunn.de

- ruhige Lage inmitten herrlicher Natur
- Komfortplätze mit eigenem Strom, Wasser und Abwasser
- Wohnmobil Ver- und Entsorgungsstation
- Chemie-WC Entsorgungsstationen
- Kinderspielplatz, Bolzplatz
- neue komfortable Sanitäranlagen mit -Fußbodenheizung
- Einzeldusche und Waschkabinen
- Baby- und Kinderbad
- Mietkabine und Behindertenkabine
- Spülkuche mit Spülmaschine
- Waschmaschine und Wäschetrockner
- Spiel- und Fernsehraum
- SE-Laden,
- gemütliche Gaststätte mit Biergarten
- zahlreiche Freizeitangebote für Sport und Erholung in nächster Nähe
- Ausflüge zu den Königschlössern, (Neuschwanstein 4 km), Kristallherme, oder dem König Ludwig Musical
- Sommer: Baden, Segeln, Surfen, Rad- und Wandervergnügen vom Platz aus
- Winter: romantische Pferdeschlittenfahrten
- Langlaufloipe am Platz, Alpinski u. Rodeln

Wir helfen Ihnen gerne bei Ihrer Freizeitgestaltung und freuen uns auf Ihren Besuch.

Autohaus Heuberger
Bernbeuren & Füssen GmbH

Audi **SKODA** **Service**

Audi Gebrauchtwagen **plus**

Das WeltAuto.
Gute Gebrauchtwagen. Garantiert.

Autohaus Heuberger GmbH
86975 Bernbeuren - Schongauer Str. 14
Tel.: 08860 / 9192-0
bernbeuren@autohaus-heuberger.de

Autohaus Heuberger GmbH
87629 Füssen - Hiebelerstr. 65
Tel.: 08362 / 9192-0
fuessen@autohaus-heuberger.de

Ausbildungsoffensive 2017

Es ist kein Geheimnis, dass sich die Aufgaben und Einsatzgebiete unserer Feuerwehren in den letzten Jahren stark verändert haben.

Um allen Anforderungen gerecht zu werden, haben sich Gerätschaften verändert und im einen oder anderen Bereich hat auch ein Umdenken stattgefunden.

Auch unsere Feuerwehrfrauen und -männer im Ostallgäu müssen sich deshalb stetig weiterbilden.

Um die Feuerwehren hierbei zu unterstützen und ein einheitliches Wissen vermitteln zu können, bietet die Kreisbrandinspektion einige neue Lehrgänge im Fortbildungsprogramm an, die wir Ihnen nun vorstellen möchten.

1 „Schaumtrainer“

Löschen mit der Zugabe von Schaummitteln bringt nicht nur Vorteile bei Flüssigkeitsbränden, sondern auch eine erhöhte Löscheffizienz bei Feststoffbränden.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, mit Hilfe des Schaumtrainers eine möglichst praxisnahe Ausbildung auf die Beine zu stellen.

Dieser Lehrgang wurde für unsere Führungskräfte und Angriffstrupps konzipiert und konzentriert sich auf die Einsatztaktik, das Verhalten von Schaum sowie die korrekte Schaumrohrführung.

Der Lehrgang wird einmal jährlich als Standortausbildung im Ostallgäu angeboten oder kann permanent als Fortbildungsangebot bei der Kreisbrandinspektion angefragt werden.

Im Schwerpunkt werden vermittelt:

- Armaturen, Handhabung und persönliche Schutzausrüstung
- Schaumarten, Schaummittelarten sowie Löschwirkungen
- Löschtechniken, Taktiken und Umwelteinflüsse
- Verschiedene Löschversuche mit dem Schaumtrainer



Pilotlehrgang der FF Geisenried und FF Obergermaringen 2016.



Günther Losch

Fleisch- und Wurstwaren

auch im Edeka-Aktivmarkt

Kaufbeurer Straße 35 · 87656 Germaringen
Tel. 08341/40355

formen & veredeln **hübner** GmbH
Kunststoffspritzguss | Kunststoffgalvanik

C.Hübner GmbH | 87616 Marktoberdorf
08342 9630-0 | www.huebnergmbh.de

Feuerwehrbedarf
Hörburger

Inh. Bernd Jordan

Am Herrenbühl 3 · 87448 Waltenhofen
Tel. 0 83 03/2 52 · Fax 0 83 03/10 27
info@feuerwehrbedarf-hoerburger.de
www.feuerwehrbedarf-hoerburger.de

„Gwand-Stüble der Feuerwehr“

Ziegler Feuerwehr Ausrüstung
und HF-Schutzbekleidung
HF Sicherheitskleidung
Funktion. Design. Qualität.



Feuerlöscher-Service

- Verkauf von Feuerlöschern
- Prüf- und Fülldienst sämtlicher Typen
- Reparatur und Service von Pumpen, Schläuchen und Armaturen



2 „Grundlehrgang zur Absturzsicherung“

Absturzsicherung ist die Sicherung von Einsatzkräften, die in absturzgefährdeten Bereichen arbeiten und bei denen ein freier Fall nicht auszuschließen ist.

Das Arbeiten in derartigen Bereichen ohne entsprechende Ausrüstung und Ausbildung wäre gefährlich. Dieser Lehrgang zielt deshalb auf die Ausbildung von Spezialisten am Gerätesatz Absturzsicherung ab.

Hierbei soll sichergestellt werden, dass der Gerätesatz fachgerecht eingesetzt und Einsatzsituationen in gefährdeten Bereichen sicher gemeistert werden können.

Inhaltlich wurde der Grundlehrgang an die Ausbildungsrichtlinien Bayern angelehnt, jedoch wurden spezielle Gefahrenschwerpunkte im Ostallgäu berücksichtigt.

So werden beispielsweise Fallbeispiele an Tiefsilos oder das Arbeiten auf Dächern besonders vertieft.

Die Ausbildung ist auf vier Abende und einen Praxistag ausgelegt und soll allen Feuerwehren mit einem Gerätesatz zur Absturzsicherung helfen, Kameradinnen und Kameraden hierauf auszubilden.

Der Lehrgang wird künftig jährlich und einheitlich angeboten. Hierfür wurde speziell ein fünfköpfiges Team aufgestellt, welches den Lehrgang zusammengestellt hat und künftig als Ausbilder die Teilnehmer schulen wird.

Schwerpunkte wurden hierbei wie folgt festgelegt:

- Gerätekunde, Knoten & Stiche
- Grundsätze und Einsatzgrenzen
- Bewerten von Anschlagpunkten
- Arbeiten auf Dächern
- Seilführung und Vorsteigen
- Hängeversuche, Fallbeispiele, Selbstretten, ...



ABS-Gerätesatz.



Einsatzkräfte bei der Prävention von Dachlawinen und Einsturzgefährdung.

AUTO SCHMID GMBH

Wartung und Unfallinstandsetzung aller Fabrikate – Abschleppdienst

Hauptstraße 33 · 87616 Marktoberdorf
Tel. 083 42/2837 · Fax 083 42/4 1657
as@marktoberdorf-rieder.de

Kfz-Meisterbetrieb

- * Reifen
- * Klimageservice
- * Auspuffanlagen
- * Teile und Zubehör
- * Unfallinstandsetzung
- * Fahrwerksvermessung
- * Urlaubs- und Wintercheck
- * Bremsinstandsetzung
- * Abgas- und Hauptuntersuchung
- * Inspektion lt. Herstellervorgaben
- * Allianz Versicherungsvertretung

tel. 08343 372 • fax 1626 • hartmann.kfz.aitrang@t-online.de

Allianz



W GASTHOF WALBURG

Christian Keller Tel: 08343 / 9205 - 0
Marktoberdorfer Str. 3 Fax: 08343 / 9205 - 10
87674 Ruderatshofen info@gasthof-walburg.de
www.gasthof-walburg.de

Restaurant • Pension • Festsaal • Kegelbahnen • Schöner Biergarten

Bei uns sind Sie immer richtig!

Wir verwöhnen Sie gerne bei Familien-, Hochzeits-, Betriebsfeiern oder einfach nur beim Schlemmen mit Freunden. Auch Essenslieferungen für Ihr Fest Zubause sowie Schul- und Kindergartenverpflegung.

3 „Grundlehrgang technische Rettung“

Beinahe täglich ist zu lesen, welche Neuerungen es in der Automobilindustrie gibt, seien es neue Antriebe, bessere Werkstoffe oder neue Sicherheitssysteme. Im Falle einer technischen Rettung stellt uns gerade dieser schnelle Wandel immer wieder vor neue Herausforderungen.

Denn kein Pkw und kein Lkw gleicht dem anderen. Genau hier setzt der „Grundlehrgang technische Rettung“ an. Dieser Lehrgang wird derzeit modular aufgebaut und soll künftig ein Modul für Einsatzleiter, für Gruppenführer und auf Truppebene bieten.

Das Modul für die Gruppenführer, welches auch das inhaltlich umfangreichste ist, ist bereits fertig und erste Lehrgänge starten im Sommer 2017.

In einem zweiwöchigen Lehrgang werden Inhalte in Theorieeinheiten, Planspielen, Anfahrbungen und Einsatzübungen geschult.

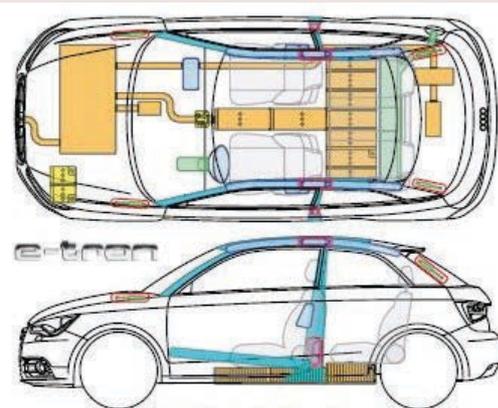
Dieser Lehrgang soll Gruppenführern ein vertieftes Verständnis über die Grundlagen der technischen Hilfeleistung vermitteln. Ein wichtiger Inhalt der ersten Unterrichtseinheiten ist das Zusammenwirken von Rettungsdienst und Feuerwehr sowie die verschiedenen Rettungstaktiken.

Anhand von Fallbeispielen werden Vorteile und Nachteile verschiedenster Rettungsmittel und -methoden mit den Teilnehmern erarbeitet und diskutiert.

Jeder Teilnehmer sollte so die Möglichkeit bekommen, einen Lösungsansatz mit dem ihm zur Verfügung stehenden Gerätschaften zu erarbeiten.



THL Bereitstellung.



⚠ Hochvoltanlage mit 287V Gleichspannung!
Im Motorraum und unter dem Ladoboden bis zu 400V Wechselspannung! Hochvoltbauteile nicht berühren!

Legende

	Airbag		Karosserierivierstärkung		Steuergerät		Hochvoltbatterie
	Gas-generator		Überrollschutz		12V-Batterie		Hochvoltleitungskomponente
	Gurtstraffer		Gasdruckdämpfer		Kraftstofftank		

Die Rettungskarte sollte in jedem Pkw vorhanden sein.

Unser Service hält Sie mobil:

- Reifen für PKW, LKW, Motorrad und Schlepper
- Kundendienst
- Elektronische Vermessung
- Autozubehör
- Kfz.-Instandsetzung
- Ölwechsel
- AU/§ 29
- Kfz.-Elektrik



Henkel GmbH

Iglauer Straße 13
87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42/36 86
fc897a@vergoelst.de

Brandschutzplanung



Dipl.-Ing. (FH) Rasso Rehle

Ingenieurbüro für Brandschutz

Genoveva-Brenner-Weg 1 · 87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42/91 59 80 · Fax 0 83 42/91 59 81
info@rr-brandschutz.de

GEWERBEBAU



- ✓ Beratung
- ✓ Planung
- ✓ Fertigung
- ✓ Montage



Camping- und Reisemobilzubehör



alles für Caravan, Camping, Freizeit
Wohnmobil-Vermietung

Andrea und Hans-Peter Albrecht

Gewerbestr. 4 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 0 83 42/91 51 70 · Fax 91 51 72
info@albrecht-campingzubehoer.de · www.albrecht-campingzubehoer.de

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

15. Floriansmesse des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu in Thalhofen an der Wertach



Die Feuerwehr Thalhofen hat sich nach ihrem Festakt zum 125-jährigen Bestehen entschlossen, wieder zu feiern und zum ersten Mal den Kreisflorianstag durchzuführen.

Am Samstag begannen die Festlichkeiten mit einem Oldtimertreffen. Der Höhepunkt des 140-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Thalhofen war die Floriansfeier des Landkreises Ostallgäu am Sonntag. Mit 60 Fahnenabordnungen, den Vereinen und vielen Ehrengästen zogen wir zur Feldmesse am neuen Friedhof. Bei herrlichem Frühlingswetter zelebrierte Pfarrer Dr. Heinrich Krowicki mit Diakon Fredl Hofmann den Gottesdienst. Die Predigt beendete er mit den Worten „Euer Dienst ist unbezahlbar“. Am Ende der heiligen Messe wurde die Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges des KBR Markus Barnsteiner vorgenommen. Nach zahlreichen Grußworten von Landrätin Rita Maria Zinnecker, Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell, KBR Markus Barnsteiner, Vorstand Stefan Fries und Kommandant Michael Mayr wurde mit der Bayernhymne der Festakt beendet.

Michael Mayr Feuerwehr Thalhofen

Florianstag 2016



Der 24. Florianstag des Unterkreises 4 des Kreisbrandinspektionsbereiches Mitte wurde in diesem Jahr am 4. Mai 2016 von der Freiwilligen Feuerwehr Ronsberg ausgerichtet. Kurz vor 19.00 Uhr versammelten sich die zehn Feuerwehren aus dem Unterkreis 4 sowie vier weitere Nachbarwehren am Feuerwehrhaus in Ronsberg. Unter Begleitung der Musikkapelle Ronsberg zogen insgesamt 15 Fahnenabordnungen und mehr als 150 Feuerwehrkameraden gemeinsam zur Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Hier wurde die alljährliche Floriansmesse gefeiert, die von Pater Stefan zelebriert wurde. Danach ging es zum gemütlichen Beisammensein in die Ronsberger Mehrzweckhalle. Nach einigen Musikstücken der Musikkapelle während des gemeinsamen Abendessens und Grußworten der Vorstands der Freiwilligen Feuerwehr Ronsberg e. V., Engelbert Sturm, des 1. Bürgermeisters Gerhard Kraus sowie des Kreisbrandrates Markus Barnsteiner, wurde der offizielle Teil mit der Bayernhymne abgeschlossen. Danach gab es noch viel Zeit für nette Gespräche in geselliger Runde.

Maschinenlehrgang in Buchloe



Im November fand ein Maschinenlehrgang für die Feuerwehren des Abschnittes Nord im Ostallgäu statt. Die Abschlussprüfung des vierwöchigen Lehrgangs haben alle Teilnehmer mit sehr gutem Erfolg bestanden.

Die neuen Maschinisten kamen aus den Feuerwehren Buchloe, Weinhausen, Ingenried, Rettenbach, Gutenberg, Frankenhofen, Pforzen und Weicht. Die Ausbildung wurde von Herbert Mayer (Fachberater für Maschinisten), Thomas Ogiermann (Kreisbrandmeister), Roland Reitingner, Mathias Mengel und Sebastian Horn (alle Feuerwehr Buchloe) durchgeführt.

Herbert Mayer

Blaulichttag der Feuerwehr Marktoberdorf

Nach sechs Jahren Pause veranstaltete die Feuerwehr Marktoberdorf dieses Jahr wieder einen großen Blaulichttag. Die rund 2500 Gäste übertrafen alle Erwartungen. Neben den Wasserspielen und der Playmobil-Feuerwehr für die kleinen Gäste wurde die Rettung einer eingeklemmten Person aus einem Pkw, eine Drehleiterrettung und eine Fettbrandexplosion gezeigt. Die Jugendfeuerwehr zeigte

ELEKTRO HOß

INSTALLATIONEN	NESSELWANGER STRASSE 8
SAT-ANLAGEN	87616 MARKTOBERDORF/THALHOFEN
DATEN-NETZWERKE	TELEFON 0 83 42/9 84 20 · FAX 9 84 21

**Ihr Partner
für alle
Fahrzeugmarken**

AUTO METZ

PEUGOT Service-Vertragspartner

Johann-Georg-Fendt-Straße 51 · 87616 Marktoberdorf
Telefon 08342/2941 + 2520 · E-Mail: auto.metz@t-online.de

Ihr Profi in Sachen Glas!

Glasererei Kauter

- Neu- und Reparaturverglasungen
- Plexiglas ● Duschkabinen nach Maß
- Isolierglas ● Glas-Schiebetüren
- Spiegel ● Terrassenüberdachungen

Schwabenstr. 30, 87616 Marktoberdorf
Tel. 08342/2375, Fax 08342/41655, www.glaserei-kauter.de

goethe apotheker

Wolfgang Sappert
Homöopathie und Naturheilverfahren

goethestraße 7 – 9 · 87616 marktoberdorf
tel. 08342/98373 · fax 08342/98374

+++ NEWS +++ NEWS +++ NEWS +++

ihr Können bei einem Löschaufbau. Beeindruckend war die große Fahrzeugschau der Feuerwehren aus Marktoberdorf und fünf Stadtteilen, Werkfeuerwehr AGCO-Fendt, THW, Rettungsdienst, Wasserwacht, Polizei und Katastrophenschutz.



Prominent besetzt war das Diskussionsforum „Ehrenamt trifft Politik und Wirtschaft“. Bundestagsabgeordneter Stephan Stracke, Landtagsabgeordnete Angelika Schorer, Landrätin Maria Rita Zincker, Bürgermeister Dr. Wolfgang Hell und zahlreiche Mitglieder des Stadt- und Kreistages diskutierten mit den Vertretern der anwesenden Hilfsorganisationen und der lokalen Wirtschaft. Auf den Tisch kamen sowohl positive Entwicklungen als auch Themen, bei denen der Schuh drückt.

Mathias Osterried

Brandschutzunterweisung



Bei Brandschutzvorträgen im Senioren- und Pflegeheim, bei der Volkshochschule und im Bürgerhaus Willofs bekamen die Besucher unter anderem Wissenswertes über das Verhalten im Brandfall, über Feuerlöscher und über Rauchwarnmelderpflicht in Bayern vermittelt. Außerdem Verhaltensmaßnahmen bei einem Brand: Absetzen eines Notrufs – Die Feuerwehr kommt, was ist zu tun? – Was muss ich nach einem Brand beachten?

Ferienfreizeit 2016



Mit ihrem Programm zur Ferienfreizeit erfreute die Feuerwehr Obergünzburg wieder zahlreiche Kinder aus dem Günztal.

Begegnung von Menschen mit und ohne Demenz im AKKU

Am 26.4.2016 trafen sich die Besucher des



Begegnungsnachmittags beim Feuerwehrhaus in Obergünzburg. Robert Müller begrüßte uns und informierte uns über den Stützpunkt. Die Besucher erzählten von ihren Erlebnissen, die sie früher mit der Feuerwehr hatten. Staunend und voller Bewunderung für die Arbeit der Feuerwehrleute durften die Besucher zum Schluss in den Mannschaftswagen steigen und wurden zurück zum AKKU-Treff gebracht.

Aktion zur Brandschutzwoche 2016

Die Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg präsentierte sich im Rahmen der Brandschutzwoche 2016 auf dem Marktplatz beim Wochenmarkt. Unter dem Motto „Ihr braucht uns – wir brauchen Euch! So oder so ...“ wurden Informationen angeboten und um aktive und passive Mitglieder geworben!

Übung Bahn der Feuerwehr Obergünzburg

„Verkehrsunfall mit Zug“, „Brand Lokomotive“ oder „Person unter Zug“, so lauten einige der nicht alltäglichen Einsatzschlagworte für die Feuerwehr Obergünzburg. Um auf den Ernstfall trotzdem vorbereitet zu sein führte uns eine Übungsstunde in die Werkstatt der Deutschen Bahn in Kempten. An verschiedenen Lokomotiven und Schienenbussen konnten wir Einblicke in deren Technik bekommen. Herr Grimm von der Deutschen Bahn erklärte uns wichtige Details und gab Hinweise zu den Arbeiten an Fahrzeugen der DB im Havariefall.

Eröffnung Günztalklinik



Beim Tag der offenen Tür der neuen Günztalklinik übernahm die Obergünzburger Feuerwehr die Bewirtung im Festzelt. Dabei wurde auch Werbung für die aktive und passive Feuerwehr gemacht.

Oldie der Feuerwehr Roßhaupten bei den FireTagen in München



Eine kleine Abordnung der Feuerwehr Roßhaupten nahm an der Oldieparade im Rahmen der **Firetage** in München teil und ist somit auch ein Teil des Weltrekordes. Bei strahlendem Sonnenschein trafen über 400 historische und aktuelle Feuerwehrfahrzeuge aus dem ganzen Freistaat und dem benachbarten Ausland ein und bildeten einen etwa fünf Kilometer langen Korso der durch München führte. Einige zehntausend begeisterte Zuschauer waren an die Strecke gekommen und feierten mit den Feuerwehren diesen schönen Tag.

Alois Guggemos

Einsatzübung am Marktplatz zur „Brandschutzwoche 2016“

Eine Einsatzübung „Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person“ führte die Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg am Freitagabend durch. Unter den Augen zahlreicher Bürger zeigten die Feuerwehrleute, wie eine schonende, patientengerechte technische Hilfeleistung aus einem Autowrack durchgeführt wird. Zum besseren Verständnis erklärte Gruppenführer Florian Ullinger die einzelnen Tätigkeiten am Unfallfahrzeug und auch die Absperr-, Beleuchtungs- und Sicherungsmaßnahmen an der Unfallstelle. Zum Abschluss wurde die „verletzte Person“ (Puppe) auf einer Trage dem Rettungsdienst übergeben.

Robert Müller

Feuerwehreinsatz für Brauchtum und Tradition



Die Feuerwehr Aitrang hat mit dem Thema Brauchtumpflege neue Aufgaben übernommen: mit dem Motto „Wir können nicht nur löschen, sondern auch Feuer machen“ war das Maifeuer 2016 ein voller Erfolg.

Michael Hailand, 1. Kommandant

Rätseelseite

Rätseln. Zuschicken. Gewinnen.

Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben das Lösungswort – das natürlich irgendwo in unserem Magazin vorkommt. Einfacher ist es sicherlich, das Rätsel zu lösen. Haben Sie die Lösung gefunden, schicken Sie uns diese per Postkarte oder einfach per E-Mail zu. **Unbedingt Adresse und Telefonnummer mit angeben**, damit wir Sie im Falle eines Gewinnes informieren können. Aus allen Einsendungen werden drei Gewinner ausgelost.

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Mitarbeiter von 112°-Medien und der Redaktion sind nicht teilnahmeberechtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Einsendeschluß ist der 15.10.2017

Gewinn-Adresse

Per Post: 112°-Medien
 Taitinger Straße 62, 86453 Dasing

Per E-Mail: gewinnen@112grad.de

Das erwartet die Gewinner:

1. – 3. Preis: Je ein Kurbelradio

für strom-unabhängigen Radioempfang



Die Kurbelradios wurden freundlicherweise von 112°-Medien zur Verfügung gestellt.

	Schutzpatronin der Feuerwehr							Abk. für Kommandant			Abk. für persönliche Schutzausrüstung			satelliten-gestütztes Navigations-system
	Einsatzstichwort						Abk. für Autobahn	Verbindung zweier Schläuche Transport						11
	Abk. für Pressluftatmer						Abk. für Fw-dienstgrad						Abk. für Tragkraft-spritze	
			Hilfsmittel für den Einsatz				Abk. für Rotes Kreuz							
			Comic-Held											
	Abk. für Wärme-bildkamera						Abk. für Kreis-brandrat				Lichtemit-tierender Halbleiter			Fahrt zum Einsatzort
	chem. Zeichen für Aluminium							Steighilfe	typisches Einsatz-fahrzeug				Chemikalien-schutzanzug	
	kleiner Lebens-retter	2											Frei-williger Dienst	
	Schmerz-laut	9	Taktische Feuer-wehr-einheit				Koch-stelle			4			Gefrorenes	
										6				
	Schau-platz													
	Gefahr-gut der Klasse 6							Abk. für Technische Hilfe-leistung				Abk. für Staats-straße	Abk. für Defi-brillator	
							leichter Dampf, Schleier				3	Werk-zeug zur Holzbear-beitung		
	Abk. für Freiwillige Feuerwehr						Licht-spielhaus	offene Flamme	In Sicherheit bringen			7		
	Vorgehens-weise	8										Ausdruck der Aner-kennung		
	Abk. für Hilfsgrup-penlösch-fahrzeug		Abk. für Leitstelle				Abk. für Tragkraft-spritzen-fahrzeug					Eines der 5 „W“ im Einsatz-befehl		Abk. für Unfallver-hütungs-vor-schriften
	Befragung		10										1	Handeln
	Schicksal								Farbe der Feuerwehr					
	Abk. für Funkmelde-system						dicht gedrängt						Abk. für Kreisfeuer-wehr-verband	

© 112°-Medien

Lösung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Unsere Gewinner aus dem letzten Magazin:

(Das Lösungswort war SCHAUMTRAINER)

Verlost wurden ein Gutschein und zwei Messersets, die uns die Firma H-Agrar GmbH in Immenhofen zur Verfügung gestellt hat.

1. Platz (H-Agrar-Gutschein im Wert von 80 Euro für Galloway-Rindfleisch-Genuss):

Tanja Wagenseil aus Germaringen

2. Platz (ein Rösle-Steakmesser-Set im Wert von 49,95 Euro):

Michael Blasi aus Ketterschwang

3. Platz (ein Rösle-Steakmesser-Set im Wert von 49,95 Euro):

Elke Sekora aus Marktoberdorf

Wir gratulieren ganz herzlich!

Lösung „8 Fehler“



St. Florian
GÄSTEHaus & RESTAURANT

Das Gästehaus und Restaurant St. Florian liegt mitten im **Berchtesgadener Land**, welches man aufgrund seiner landschaftlichen Vielfalt zu den schönsten Fleckchen Bayerns zählen darf. Königssee, Watzmann, Berchtesgaden, Kehlsteinhaus oder auch Salzburg sind Begriffe, die wohl jeder sofort dieser schönen Gegend im südöstlichen Bayern zuordnen kann.

Es ist Platz für 310 Gäste in insgesamt 147 Zimmern. Alle Zimmer sind mit Dusche und WC ausgestattet. Den Gästen stehen ein Hallenschwimmbad, eine neue Sauna, ein moderner Fitnessraum, eine Kegelbahn, ein Tagungsraum, mehrere Aufenthaltsräume sowie gemütliche Gasträume und Lokale zur Verfügung. Alle Zimmer und Lokale verfügen über kostenloses WLAN.

Seit 27.12.2016 ist die Gastronomie an die Familie Zeif verpachtet. Mit Umstellung auf Halbpension soll das Frühstück wie auch das Abendessen qualitativ verbessert werden. Um dies auch optimal anbieten zu können, wurden bauliche Maßnahmen eingeleitet. Unser bisheriges „Florianistüber!“ wurde in ein Buffet umgebaut und bietet unseren Gästen jetzt ein reichhaltiges Angebot. Der Schank- und Thekenbereich wurde erneuert und die Küche wurde komplett entkernt und wird bis ca. Mai diesen Jahres neu auf- bzw. eingebaut.

Gästehaus und Restaurant St. Florian

Feuerwehrheimstr. 12-18, D - 83457 Bayerisch Gmain
0049 8651 - 95 63-0, Fax 0049 8651 - 95 63-50
E-Mail: info@feuerwehrheim.de, www.feuerwehrheim.de

www.feuerwehrheim.de

Für Ihr **Klima** im Haus

Hauke.

Tel: 08362 / 27 38

www.hauke-klima.com
info@hauke-klima.com

Lautenmacherstr. 4
87629 Füssen

Solar · Heizung · Lüftung · Sanitär · Kundendienst

**Hochwertige und langlebige Einsatzkleidung.
Flamm- und hitzefest. Wasser- und winddicht.
Atmungsaktiv. Antistatisch.**

Verlassen Sie sich auf den Schutz Ihrer Kleidung. Über viele Jahre und über viele Wäschen. Mit einem Materialsystem, das Sie auch nach Jahren noch genauso schützt wie am Anfang.

Damit Sie sich auf Ihre Arbeit konzentrieren können. Dafür sorgen wir!

HF Sicherheitskleidung

85088 Vohburg, Neumühlstr. 12-14, e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de

HF Sicherheitskleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Wir nennen Ihnen gerne den für Ihre Feuerwehr zuständigen Händler.



Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und Ihre Menschen kennt.



Kreis- und Stadtsparkasse Kaufbeuren
www.sparkasse-kaufbeuren.de



RIZZI GROUP GmbH

Kaufbeurer Straße 36 · D-87656 Germaringen
Tel. +49 (0) 83 41/97 67 0 · Fax +49 (0) 83 41/97 67 34
www.rizzi-group.de · info@rizzi-group-gmbh.de

DACHSER

Dachser J. GmbH & Co. KG
Fertigbeton - Kieswerke
www.dachser-beton.de

Marktobersdorf - Türkheim - Germaringen

Peiting · Buching · Augsburg
USA · China · Tschechien

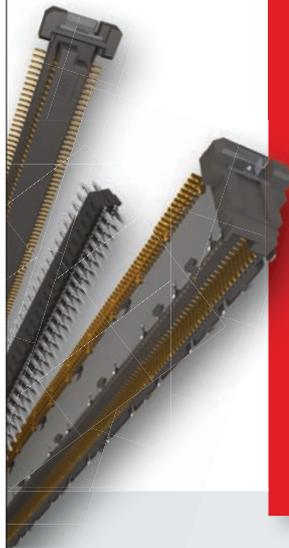


ept - elektronische Präzisionstechnik

Dieser Name steht weltweit seit über 40 Jahren für Qualität und Innovation bei der Entwicklung und Produktion von Steckverbindern und Kontaktelementen für elektromechanische Anwendungen.

Über 1.000 Mitarbeiter an unseren Standorten in Deutschland, Tschechien, USA und China tragen zum wachsenden Erfolg von ept bei.

ept bietet zahlreiche Berufs- und Ausbildungsmöglichkeiten mit einer vielseitigen und spannenden Tätigkeit.



ept GmbH
Bergwerkstr. 50
86971 Peiting

Tel.: +49 (0) 88 61 / 25 01 - 0
Fax: +49 (0) 88 61 / 68 33 2
sales@ept.de



www.ept.de



WIR DENKEN AN MORGEN. SEIT 115 JAHREN.

www.lew.de

Die LEW-Gruppe – Ihr Partner für intelligente Energie



Innovationsführer in der 5-Achsen-Bearbeitung



Weltweit führender Hersteller von Werkzeugmaschinen für die 5-Achs-Simultanbearbeitung sowie horizontalen Bearbeitungszentren.

DECKEL MAHO Pfronten GmbH
DECKEL MAHO-Str. 1
D-87459 Pfronten
www.dmgmori.com

DECKEL MAHO
Pfronten GmbH

Wichtige Telefonnummern und Internetadressen



Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu e.V.

KBR Markus Barnsteiner
Blonhofener Straße 16
87656 Germaringen
E-Mail: info@kfv-ostallgaeu.de

Internetadressen

Offizieller Internetauftritt des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.
www.kfv-ostallgaeu.de

Offizieller Internetauftritt der Jugendfeuerwehr Ostallgäu
www.kjf-ostallgaeu.de

Einrichtungen/Organisationen

Landratsamt Ostallgäu
Schwabenstr. 11, 87616 Marktoberdorf
08342/911-0
www.ostallgaeu.de

Integrierte Leitstelle Allgäu
Rottachstraße 2, 87439 Kempten
0831/96096-600

Polizeiinspektion Buchloe
Augsburger Straße 7, 86807 Buchloe
08241/9690-0

Polizeiinspektion Kaufbeuren
Schraderstraße 8, 87600 Kaufbeuren
08341/933-0

Polizeiinspektion Marktoberdorf
Meichelbeckstr. 42, 87616 Marktoberdorf
08342/9604-0

Polizeiinspektion Füssen
Herkomerstraße 17, 87629 Füssen
08362/9123-0

Polizeistation Pfronten
Allgäuer Straße 3, 87459 Pfronten
08363/900-0

Notrufe

Feuerwehr/Notarzt/Rettungsdienst:
112

Polizei:
110

Giftnotruf:
089/19240
 (24 Stunden)

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern:
116117
 (bundesweit)

Ökumenische Telefonseelsorge
Augsburg:
0800/1110111 und **1110222**
 (gebührenfrei)

Seelsorge in Feuerwehr- und Rettungsdienst – Nachsorgeteam Schwaben:
0160/8592496

Pflegenotruf:
19215

Elterntelefon:
0800/1110550
 (gebührenfrei)

Kinder- und Jugendtelefon:
0800/1110333

EC-, Bank-, Handy-, Kreditkartenotruf:
116116
 (bundesweit)

Erdgas Schwaben Entstörungsdienst:
0800/1828384

Stromstörung (LEW) :
0800/5396380
 (24 Stunden)

Stromstörung (VWEW)
08341/94545
 (24 Stunden)

Stromstörung (EWR)
08362/909 0
 (24 Stunden)

Kliniken Ostallgäu-Kaufbeuren

Haus Buchloe
Peter-Dörfler-Str. 7, 86807 Buchloe
08241/504-0

Haus Füssen
Stadtbleiche 1, 87629 Füssen
08362/500-0

Haus Kaufbeuren
Dr.-Gutemannstr. 2, 87600 Kaufbeuren
08341/42-0

THW – Rotes Kreuz – DLRG

THW Ortsverband Füssen
Leinenweberstraße 11, 87629 Füssen
08362/921559

THW Ortsverband Kaufbeuren
Buronstraße 19, 87600 Kaufbeuren
08341/81922

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Ostallgäu
Beethovenstr. 2, 87616 Marktoberdorf
08342/9669-0

Deutsche Lebens-Rettungsgesellschaft e.V.
Kreisverband Kaufbeuren/Ostallgäu
Gewerbestraße 83, 87600 Kaufbeuren
08341/98298



Verzeichnis der unterstützenden Firmen

A. Moksel GmbH
Albrecht
Allgäuer Brauhaus AG
Allgäuer Immobilien Schreiner
ALPINA Burkard Bovensiepen
Alpinakälte GmbH & Co. KG
Arno Beißner
Auto Gerhager
Auto Schmid GmbH
Autohaus Allgäu GmbH & Co.KG
Autohaus Harald Kraus
Autohaus Heuberger GmbH
B L B Baudekor Lothar Brussig
B. Stammel GmbH & Co. KG
Bachinger
Bestattungen Greis
Blitzschutz Kunisch e.K.
BRADT Isolierungs GmbH
C. Hübner GmbH
Camping Bannwaldsee
Camping Brunnen
Chr. Mayr GmbH + Co. KG
CVT GmbH & Co. KG
Dachser J. GmbH & Co.KG
DECKEL MAHO Pfronten GmbH
Dental-Labor Jürgen Amenda GmbH
Dipl.-Ing.(FH) Rasso Rehle
EBT Energieversorgung
Edelstahl Huber
Eisen Fendt GmbH
Elektro Ambos
Elektro Höß
ept GmbH
Erdgas Schwaben
Ernst Höbel GmbH
Fahrschule Weis
Feuerwehrbedarf Hörburger
Fischer Feuerlösch- und
Gasthof Walburg

Gebr. Fussenegger OHG
Georg Jos. Kaes GmbH
Glaseri Kauter
Goethe-Apotheke
Günther Losch
H. + G. Baumgartner
Hauke GmbH & Co. KG
Henkel GmbH
HF Sicherheitskleidung
Hubert Schmid
Huhtamaki Flexibie Packaging
Insitek GmbH
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Karl Schneider
Karwendel-Werke
Katholisch-Evangelische
KFZ-Meister Karl Hartmann
KLINKAU GmbH + Co. KG
Königliche Kristall-Therme
Kreis- und Stadtparkasse Kaufbeuren
Küchen Ullrich GmbH
Lechwerke AG
MAN Truck & Bus Deutschland GmbH
Manfred Fischer
Marmor Peter GmbH
Michael Schaber
Minck
Norbert Zettler
Optik Hübner & Zeisberg
Otto Nocker GmbH
Pflege + Wohnen
Pflegedienst Hochmuth
Pilz
POLOPLAST GmbH
Reinhard Heidl
Rizzi Group GmbH
Rössle Bau- und Naturstein AG
Rudolf Hörmann GmbH & Co. KG
Rund um's Holz

Schoeller Technocell GmbH & Co. KG
Schratt 1803 GmbH
Sellmann
Senioren- und Pflegeheim Obergünzburg
SHG Spechtenhauser Hochwasser-
Simon Seeler
Toni Maurer GmbH & Co. KG
Tourist Information Schwangau
TÜV SÜD Auto Service GmbH
Ulrich Schütz
Werner Scheifele
Wilhelm Metz
Xaver Blösch GmbH & Co. KG

Danke!

Allen Firmen ein herzliches Dankeschön für die Schaltung ihrer Anzeige. Durch ihre Anzeige wird es ermöglicht, das Magazin kostenfrei für die Feuerwehren herzustellen, zu verteilen und dabei die Feuerwehren auch noch finanziell zu unterstützen.

Möchten auch Sie die Öffentlichkeitsarbeit der Feuerwehren unterstützen, freuen wir uns über Ihre Anfrage.

Rufen Sie uns an

Tel. 08205/969610
oder schicken
uns eine E-Mail
anzeigen@112grad.de

Das Redaktionsteam

Redaktionsleitung:



KBR Markus Barnsteiner,
KfV Ostallgäu



KBM Klaus Grosch,
KJF Ostallgäu

112°-Medien

Herausgeber:



Robert Linsenmeyer

Herstellung:



Caroline Neumaier



Peter Körffer

Anzeigenservice:



Hilde Bartonitschek



Andrea Huber



Blitzschutz Kunisch e. K.
Schießstattstraße 2a
87616 Marktoberdorf

Tel. 08342 420 30 60
Fax: 08342 420 30 62
info@blitzschutz-kunisch.de
www.blitzschutz-kunisch.de

- Planung, Installation und Prüfung von Blitzschutzsystemen
- Äußerer und Innerer Blitzschutz
- Installation von Erdungsanlagen
- Ingenieurdienstleistungen (z.B. Risikoanalysen)
- Verkauf von Blitzschutzbauteilen und Überspannungsschutzgeräten




www.minck.de

**Elektrotechnik
Sicherheits- und
Fernmeldetechnik**

87616 Marktoberdorf, Tel.: 08342-9609-0
87700 Memmingen, Tel.: 08331-9523-0

Zuverlässig
Korrekt
Präzise




Auto Service

Mehr Sicherheit.
Mehr Wert.

www.tuev-sued.de

TÜV SÜD - Ihr Partner für Sicherheit!

- Hauptuntersuchung
- Voll- und Änderungsgutachten
- Außerdem bieten wir Ihnen:
 - Schaden- und Wertgutachten
 - Gebrauchtwagen-Zertifikat

Service-Center Füssen
Seilerstr. 6 · 87629 Füssen · Telefon 08362 7039854

Service-Center Kaufbeuren
Innovapark 37 · 87600 Kaufbeuren · Telefon 08341 9030-0

Service-Center Marktoberdorf
Nordstr. 20 · 87616 Marktoberdorf · Telefon 08342 7019263

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

TÜV SÜD Auto Service GmbH TUV®



Heilig-Geist-Stiftung
Pflege + Wohnen
in Nesselwang

Heilig-Geist-Stiftung
Füssener Straße 16
87484 Nesselwang

Telefon 0 83 61 – 9 21 61 0
info@pflegeheim-nesselwang.de
www.pflegeheim-nesselwang.de

Pflegeheim
mit
84 Einzelzimmern
für Kurzzeit- und Dauerpflege

Haus „**SeniorenWohnen**“
mit 8 rollstuhlgerechten Wohnungen
für **selbständiges Wohnen**
direkt am hauseigenen Park

Bei der
Feuerwehr zählt
jeder Einzelne.
Bei uns auch.
Sind Sie dabei?

Huhtamaki

Feuerwehrlaute schützen Menschen.
Die Verpackungen, die wir herstellen,
schützen die Produkte unserer Kunden.

Entdecken Sie die Möglichkeiten und
offenen Stellen, die wir für Schüler,
Studenten, Berufseinsteiger und
Berufserfahrene bieten unter:

www.hro-jobs.de

